Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,050.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 75. Freitag den 16. März 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormündern, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Erlangung **freien Schulunterrichts** aus der **Wendler'schen Stiftung** bei dem Directorium derselben angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung seitens der Herren Stadtverordneten nur den nachverzeichneten Kindern Aufnahme in die Wendler'sche Freischule zu Ostern d. J. von genanntem Directorium bewilligt worden ist:

Laufende Nummer	Name des Kindes.	Name der Eltern oder Pflege-Eltern.	Stand oder Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Becker, Anna Martha	Becker, Heinrich Friedrich Christoph	Schuhmacher	A. d. Wasserkunst 13.
2	Bolze, Minna Hedwig	Bolze, Minna verw.	Schirmnäherin	Auenstraße 21.
3	Claus, Ernst Richard Alfred	Claus, Ernestine Aug. verw.	Verkäuferin	Petersstein weg 50 b.
4	Curth, Hugo Moritz	Curth, Wilhelm	Hausmann	Sternwartnstr. 14b.
5	Fahnert, Friedrich Anton	Fahnert, Friedrich Anton	Handarbeiter	Elsterstraße 24.
6	Feilotter, Emil Arthur Georg	Feilotter, Friedr. Wilhelm Emil	Meubelpolirer	Ulrichsgasse 54.
7	Gerhardt, Marie Elisabeth	Ohme, Johanne Marie	Bäckers-Ehefrau	Rosenthalgasse 11.
8	Hatzsch, Frieda Emilie	Hatzsch, Friedrich August	Musikus	Waldstraße 47.
9	Hertel, Ida Gertrud Elisabeth	Hertel, Karl August	Markthelfer	Sternwartenstr. 29.
10	Kämpfer, Richard Paul	Kämpfer, Valentin	Handarbeiter	Elsterstraße 44.
11	Klaus, Emma Agnes	Klaus, Marie Charl. verw.	Vermietherin	Neukirchhof 13.
12	Löwe, Hugo Richard Herm.	Löwe, Johanne verw.	Näherin	Thalstraße 17.
13	Olbricht, Erwin Felix	Fischer, Hermann	Productenhändler	Schrebergäßchen 2.
14	Paul, Anna Hedwig	Paul, Maria Anna verw.	Näherin	Ranst. Steinw. 68.
15	Paulke, Anna Bertha	Paulke, Julius Bernhard	Markthelfer	Erdmannsstraße 2.
16	Pohst, Hedwig Elisabeth	Pohst, Joh. Karl Ferd.	Handarbeiter	Burgstraße 9.
17	Reichelt, Karl Herm. Reinh	Reichelt, Pauline verw.	Putzarbeiterin	Windmühlenstr. 33
18	Sack, Jenny Marie Albert.	Sack, Friedrich Wilhelm	Eisenbahn-Cassirer	Böttchergäßchen 1.
19	Schumann, Klara Elisabeth	Schumann, Friedr. Karl	Schuhmacher	Weststraße 53.
20	Strauß, Robert Emil	Strauß, Johann Heinrich	Maurer	Hainstraße 27.
21	Thürmer, Otto Paul	Thürmer, Johann Karl	Maurer	Burgstraße 10.
22	Voigt, Minna Auguste	Voigt, Karl August	Zimmermann	Gr. Fleischerg. 16.
23	Voigtländer, Oskar	Voigtländer, Emilie Friederike verw.	Waschfrau	Karlstraße 8.

Die Aufnahmescheine sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder am **21. dieses Monats** in unserer Schulexpedition, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, **persönlich** abzuholen.

Im Uebrigen werden alle Diejenigen, deren angemeldete Kinder oder Pflegebefohlene nicht berücksichtigt werden konnten, hierdurch angewiesen, für anderweite Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.

Leipzig, am 13. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Bei der Prüfung der **Hauslisten** zur **Einkommensteuer** hat es sich herausgestellt, daß entgegen unserer Bekanntmachung vom 18. Januar 1877 vielfach

1) **Ehefrauen,** welche eigenes **Vermögen** besitzen,
2) **Kinder,** welche in väterlicher Gewalt stehen, deren Vermögen aber nicht dem elterlichen Nießbrauche unterliegt,
3) **unmündige Kinder,** welche eigenes Vermögen besitzen,

in den Hauslisten nicht aufgeführt sind.

Da die genannten Personen nach §§. 2, 3 und 4 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 beitragspflichtig sind, ergeht hiermit an die zur Anzeige Verpflichteten die Aufforderung, soweit es nicht bereits geschehen, Namen, Stand, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnung solcher Personen, sowie die genauen Adressen der betreffenden Vormünder ungesäumt und spätestens bis 17. März an unser **statistisches Bureau,** Ritterplatz, Georgenhalle, 2. Etage, anzuzeigen.

Wir bemerken hierzu, daß nach dem Gesetz jeder Hausbesitzer für die Steuerbeträge haftet, welche in Folge von ihm verschuldeter unrichtiger oder unvollständiger Angaben dem Staate entgehen, wie in gleicher Weise jedes Familienhaupt für die richtige Angabe aller zu seinem Hausstande gehörigen beitragspflichtigen Personen, einschließlich der Aftermiether und Schlafstellenmiether, verantwortlich gemacht wird.

Leipzig, den 10. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hasse.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein

a. an Vermächtnissen:

3000 ℳ — ₰ von dem am 1. Mai vor. Js. verstorbenen Banquier Herrn Julius Bernhard Lehmann;

b. an Geschenken:

150 „ — „ von Herrn Advocat Julius Albert Praße aus Anlaß seines fünfzigjährigen Advocaten-Jubiläums,
13 „ — „ Antheil eines aus einer Kegelgesellschaft ausgeschiedenen Mitgliedes an der Casse derselben,
5 „ — „ von Frau Goldschmidt,
— „ 50 „ von Frau v. P. durch die Rathswache;

c. an der Armencasse gesetzlich zufallenden Geldern:

1274 „ 80 „ wegen ertheilter Musikerlaubniß, Gestattung von Schaustellungen und Abhaltung von Maskenbällen, durch den Rath,
99 „ — „ diverse Strafen, Sonntagsentheiligung betr., durch dens.,
45 „ — „ dergl. durch das Königl. Bezirksgericht.

4587 ℳ 30 ₰.

Für die der Armenanstalt zugewendeten Geschenke und das vorgedachte ansehnliche Vermächtniß sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 5. März 1877.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Lange.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Theilung der von Herrn Armenpfleger **von Rohr** verwalteten 2. Pflege des Districtes II ist der von derselben abgegrenzte Theil, enthaltend die Rosenthalgasse, vor dem Rosenthalthore, die Zöllner-, Lortzing- und Humboldtstraße, als 5. Pflege dieses Districtes von dem Kaufmann Herrn **Carl Siegmund Julius Uhlmann,** Rosenthalgasse 4, zur Verwaltung übernommen worden.

Leipzig, den 8. März 1877.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Hentschel.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung von 88 Zeichentischen** und den übrigen Gegenständen zur Ausstattung zweier Zeichensäle soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern an den Mindestfordernden vergeben werden. Anschlagsformulare und Bedingungen sind auf der Schulexpedition zu erhalten, woselbst auch die Anerbieten versiegelt und mit der Aufschrift „Zeichentische" versehen bis 24. März d. J. Abends 6 Uhr einzureichen sind.

Leipzig, den 14. März 1877.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Lehnert.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Zu der **Sonntag den 18. März Vormittags ¼12 Uhr** im kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattfindenden Schlußfeierlichkeit des Schuljahres und der damit verbundenen Entlassung der Abiturienten ladet die Herren Principale, die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie Alle, die sich für die Anstalt interessiren, ganz ergebenst ein

Dr. **Sachse,** Director.

Schule zu Gohlis.

Die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten: A. **Fortbildungsschule:** Sonntag, den 18. März, Nachm. 2—¾3 Uhr Cl. I., ¾3—½4 Uhr Cl. II. — B. **Selecta zur mittleren Volksschule:** Montag, den 19. März, 8—½10 Cl. I. K., ½10—11 Cl. I. M., 11—12 Cl. III. K. M., 2—¼4 Cl. II. K. M., ¼4—5 Cl. IV. V. K. M. — C. **Mittlere Volksschule:** Dienstag, den 20. März, 8—½10 Cl. I. K., ½10—11 Cl. II. K., 11—12 Cl. VIII. K., 2—3 Cl. III. K., 3—4 Cl. VI. K., 4—5 Cl. V. K. — Mittwoch, den 21. März, 8—½10 Cl. I. M., ½10—11 Cl. II. M., 11—12 Cl. VIII. M., 2—3 Cl. III. M., 3—4 Cl. IV. M. — Donnerstag, den 22. März, 8—½10 Cl. IV. K., ½10—11 Cl. V. M., 11—12 Cl. VII. K., 2—3 Cl. VI. M., 3—4 Cl. VII. M.

Die Zeichnungen und Nadelarbeiten sind während der Prüfungszeit im Schulsaale ausgestellt. Die feierliche **Entlassung** derjenigen Kinder, welche ihre Schulzeit beendet haben, wird Sonnabend, den 24. März, Vorm. 9 Uhr erfolgen. Die **Aufnahme** der schulpflichtigen Kinder findet Montag, den 9. April, Nachm. 2 Uhr statt; alle noch rückständigen Zeugnisse sind bis dahin beizubringen.

Zu den Osterprüfungen, wie zu den erwähnten Schulfeierlichkeiten werden die Eltern, Pfleger ꝛc. der Schüler, sowie alle sonstigen Freunde der Schule hierdurch eingeladen.

Gohlis, den 16. März 1877.

Johannes Lotze,
Schuldirector.

Ueber den Stand der Reichsgerichtsfrage,

über den wir gestern bereits kurze telegraphische Mittheilung machen konnten, geht uns von einem unserer Mitarbeiter, den wir zur Berichterstattung über die betreffenden Reichstagsdebatten nach Berlin gesandt haben, folgender Originalbericht (unter dem Datum des 14. März) zu:

Die Erwartung, daß die Vorlage des Bundesrathes über den Sitz des Reichsgerichts bereits zu Anfang der gegenwärtigen Woche im Plenum des Reichstages zur Verhandlung gelangen werde, hat sich nicht erfüllt. Noch heute besteht selbst im Kreise derjenigen Abgeordneten, welche mit den Absichten des Präsidiums vertraut zu sein pflegen, Ungewißheit darüber, an welchem Tage die gedachte Vorlage sich auf der Tagesordnung befinden wird. Man rechnet zwar mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf, daß dies der nächste Freitag sein werde; indessen eine andere Angabe lautet dahin, Präsident von Forckenbeck gedenke den Reichstag erst am nächsten Montag in die betreffende Berathung eintreten zu lassen und es wird einfach abzuwarten sein, welche dieser beiden Mittheilungen die richtige ist.

Die ganze Angelegenheit wird in den parlamentarischen Kreisen auf das Lebhafteste besprochen; glücklicherweise ist es indessen nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil der Abgeordneten, welcher noch nicht über eine leidenschaftliche Beurtheilung der Sache hinausgekommen ist. In sämmtlichen Fractionen hat man bereits darüber verhandelt, und nach meinen Informationen steht die Frage gegenwärtig folgendermaßen:

Centrum und Fortschrittspartei werden geschlossen für Leipzig stimmen, desgleichen die Socialisten, Polen, Elsaß-Lothringer, die süddeutschen Demokraten und noch eine Anzahl von Abgeordneten, die sich keiner Fraction angeschlossen haben. Da man in der betreffenden Sitzung auf eine sehr zahlreiche Betheiligung der Mitglieder des Hauses rechnen kann — schon in den letzten Tagen waren regelmäßig über 300 Abgeordnete anwesend — so darf man die Gesammtzahl, welche die obenerwähnten Parteien darstellen, auf mindestens 150 veranschlagen.

In den beiden conservativen Fractionen gehen die Meinungen sehr auseinander und sie werden auf keinen Fall geschlossen stimmen, wie überhaupt die Angelegenheit von ihnen nicht zu einer Parteifrage erhoben wird. Die conservativen Abgeordneten aus Sachsen und Süddeutschland werden sicher für Leipzig stimmen, dazu noch eine Anzahl aus Norddeutschland, so daß man die conservativen Stimmen für Leipzig auf 30 schätzt.

Was endlich die stärkste Partei, die der Nationalliberalen, betrifft, so hat in derselben Berlin die meisten Fürsprecher; jedoch die Sache steht nicht so ungünstig für Leipzig, daß etwa nun ohne Weiteres erwartet werden könnte, es werde die Entscheidung zu Gunsten Berlins ausfallen. In der Fractionssitzung der nationalliberalen Partei, die vor einigen Tagen stattgefunden, hat sich bereits herausgestellt, daß nicht allein die große Mehrzahl der Abgeordneten dieser Partei aus Mittel- und Süddeutschland für die Verlegung des Reichsgerichts nach Leipzig gestimmt ist, sondern man darf mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, daß auch eine ziemliche Anzahl preußischer bez. norddeutscher Nationalliberalen in dem gedachten Sinne unter einer gewissen Voraussetzung stimmen wird. Innerhalb der nationalliberalen Fraction wird die Frage ebenfalls zu keiner Parteifrage gemacht, und wenn etwa in einer zweiten Fractions-Versammlung, wie Das üblich ist, eine Vorabstimmung erfolgen sollte, so wird Das nur den Zweck haben, um zu sehen, wie die in der Partei in Bezug auf die Reichsgerichtsfrage vorhandenen Strömungen bei der Abstimmung im Reichstage sich geltend machen werden.

Die Voraussetzung, welcher ich oben gedachte, besteht in der Haltung, welche die Vertreter der sächsischen Staatsregierung gegenüber der Frage wegen der eventuellen Beibehaltung eines besondern obersten sächsischen Landesgerichtshofes einnehmen werden. Giebt die sächsische Regierung eine Erklärung ab, deren Inhalt darauf schließen läßt, daß sie für den Fall der Verlegung des obersten Reichsgerichts nach Leipzig auf die Existenz eines obersten Landesgerichtes für Sachsen verzichte, dann ist nach den Mittheilungen, die ich von unterrichteter Seite empfange, die Entscheidung für viele Nationalliberale, und zwar in dem für Leipzig günstigen Sinne, gegeben. Bis vor kurzer Zeit war es noch sehr zweifelhaft, ob eine solche Erklärung erfolgen werde; in den allerletzten Tagen sind indessen gewisse Anzeichen hervorgetreten, welche auf die Geneigtheit der sächsischen Regierung in der gedachten Richtung schließen lassen.

Ich will übrigens, ohne den Bewohnern der Stadt Leipzig allzu sehr zu schmeicheln, meinen heutigen Bericht mit der Bemerkung schließen, daß ihnen die unzweifelhafte Beliebtheit, deren sich Leipzig im deutschen Vaterlande erfreut, sehr förderlam ist. Man kann öfters aus dem Munde von Abgeordneten Bemerkungen hören, die Das außer Zweifel stellen und gleichzeitig mit Sicherheit annehmen lassen, daß irgend welche andere Stadt Berlin kaum eine ernste Concurrenz gemacht haben würde.

Leipzig, 15. März.

Der gegenwärtige Nothstand hat bekanntlich zu dem Verlangen geführt, daß die Staatsregierungen durch außergewöhnliche Maßregeln unmittelbar in diese Wirren eingreifen und den Arbeitermassen, die über Mangel an Beschäftigung zu klagen haben, Gelegenheit zur Arbeit schaffen sollen. Gegen diese künstliche Abhülfe wendet sich eine soeben erschienene amtliche Denkschrift „Ueber den gewerblichen Nothstand und die Staatshülfe", aus welcher die „Provinzialcorrespondenz" einen Auszug bringt. Darin wird zunächst ausgeführt, wie namentlich die preußische Regierung den durch die Ueberproduction entstandenen Verlegenheiten und Bedrängnissen von vornherein ihre volle Aufmerksamkeit gewidmet hat, und wie den entlassenen Arbeitern durch Heranziehung zu Staatsbauten werkthätige Hülfe geschaffen worden; es sei seitens des Staates kaum je eine so umfangreiche Bauthätigkeit entwickelt worden, wie in der letztvergangenen und gegenwärtigen Zeit. „Jedenfalls hat die Thätigkeit der Staatsverwaltung die

SLUB
Wir führen Wissen.

Krisis auf allen Gebieten wesentlich gemildert und dieselbe nicht in derjenigen Schärfe wie in anderen Staaten zur Erscheinung gelangen lassen."

Sodann weist die Regierung die Unterstellung zurück, als hätten die Staatsgewalten Schuld an dem Nothstande, und protestirt gegen das Recht auf Arbeit.

Ein Recht auf Arbeit gegenüber dem Staat bei Ausbruch einer geschäftlichen Krisis, wie sie in jedem industriell höher entwickelten Lande von Zeit zu Zeit in bald größerem, bald geringerem Umfange eintritt, ist entschieden nicht anzuerkennen. Die Anwendung außerordentlicher Maßnahmen, wie die Ausführung von Bauten, welche andernfalls überhaupt nicht, oder doch zu ganz anderer Zeit in Angriff genommen würden, müßte in hohem Maße bedenklich und gefährlich erscheinen. Sie würde sehr bald Ansprüche an den Staat hervortreten lassen, welchen derselbe in keiner Weise genügen könnte. Der schon jetzt laut gewordene Ruf nach Umgestaltung der ganzen bestehenden socialen Ordnung würde nur um so stärker ertönen, je mehr die Regierung unter Aufgeben ihrer Grundsätze und scheinbar unter dem Drucke der in Volksversammlungen gefaßten Resolutionen sich nachgiebig erwiese.

Weiter heißt es in der Denkschrift:

Es liegt aber noch ein gewichtigerer Grund vor, von außergewöhnlichen Bauunternehmungen des Staats abzusehen.

Die herrschende Krisis ist vorzugsweise durch die maßlose Steigerung der Production hervorgerufen, welche namentlich in der Periode von 1870 bis 1873 stattgefunden und dahin geführt hat, daß gegenwärtig die Productionsfähigkeit der Industrie des Landes außer allem Verhältnisse zu dem vorhandenen Bedürfnisse steht, während andererseits in Folge der Erhöhung der Arbeitslöhne und der Materialienpreise eine Vergrößerung der Selbstkosten eintrat, die eine unverhältnißmäßige Vertheuerung der Production bewirkte und damit die Concurrenzfähigkeit unserer Industrie auf den Absatzmärkten beschränkte.

Um für die neuen Unternehmungen und die ausgedehnten in Betrieb stehenden Werke die nöthigen Arbeitskräfte zu erhalten, trat in den erwähnten Jahren eine nie gekannte Nachfrage nach Arbeitern ein und durch Anbieten hoher Löhne wurden solche aus entfernten Gegenden nach den Mittelpuncten der Industrie hingezogen. Das Zuströmen von Arbeitern nach den großen Städten des Landes und sonstigen Industrieplätzen nahm einen bedenklichen Umfang an. Es hatte den doppelten Nachtheil im Gefolge, daß dort durch die plötzliche Vermehrung der Bevölkerung ein erhebliches Steigen der Lebensmittelpreise eintrat, das sich nach und nach auch auf andere Landestheile übertrug, während anderntheils anderen Berufskreisen, namentlich der Landwirthschaft, die nöthigen Arbeitskräfte in bedenklicher Weise entzogen wurden.

Der nothwendige Ausgleich zwischen der Production und der Consumtion hat nunmehr begonnen. In diesem Ausgleich, in der Beseitigung der eingetretenen Ueberproduction, sowie in der damit in Verbindung stehenden Zurückführung der Arbeitslöhne auf ein angemessenes Maß ist das natürliche Heilmittel zur Gesundung der wirthschaftlichen Zustände zu erblicken. Die Ermäßigung der Arbeitslöhne wird nach allgemeinen wirthschaftlichen Gesetzen und Erfahrungen auch ein Herabgehen der Lebensmittelpreise nach sich ziehen.

Vor Allem aber ist zu erwarten, daß die bei der Industrie entbehrlich werdenden Arbeiter wieder zu den früher von ihnen betriebenen Berufsarbeiten zurückkehren und daß mit dem Aufhören des Zuflusses der Arbeitsuchenden nach den großen Städten und den sonstigen Industrieplätzen wieder eine angemessenere Vertheilung der arbeitenden Kräfte im Lande eintreten werde.

In diesen Gesundheitsproceß einzugreifen, kann durchaus nicht als rathsam erachtet werden.

Es würde die Rückbildung zu normalen Verhältnissen in ihrem natürlichen Verlaufe unterbrochen werden, wenn gegenwärtig durch außerordentliche Unternehmungen des Staates in den großen Städten, oder in den Industriebezirken große Arbeitermassen in Thätigkeit gesetzt und dadurch für längere Zeitdauer an ihren jetzigen Wohnplätzen festgehalten werden sollten.

Die Erörterung über die Organisation der Reichsverwaltung, welche in den letzten Tagen gepflogen worden, wird ihren Einfluß auf die politische Discussion noch auf lange Zeit hinaus üben. Die Bemerkung des Fürsten Bismarck, daß die Reichsbewegung in der Ebbe, die particularistischen Tendenzen in der Fluth begriffen seien, wird bereits von den Secessionisten aller Farben im Reich wie von den auswärtigen Feinden Deutschlands in ihrer Weise verwerthet. Es hilft jedoch den Kern der Verhandlungen gar sehr verdunkeln, wenn man jene, wohl durch sehr bekannte Vorgänge der jüngsten Vergangenheit veranlaßte Bemerkung als das Hauptmoment betonen und den Reichskanzler dieser Lage gegenüber als in vollständige Sorg- oder gar Rathlosigkeit verfallen darstellen wollte. Es ist schlechterdings undenkbar, daß der Mann, der als der Schöpfer des neuen deutschen Reiches betrachtet wird, den Grundsatz aufstellen sollte, gegenüber einer aufsteigenden Bewegung der den Reichsgedanken ihrer Natur nach bekämpfenden Elemente die Hände in den Schoß zu legen. In dieser Beziehung haben auch die Ausführungen, mit welchen Fürst Bismarck am Dienstag vor den Reichstag trat, seine Rede vom letzten Sonnabend sehr wesentlich und in einer für die Feinde des Reichs nichts weniger als ermunternden Weise ergänzt. Die Andeutungen, welche er über die zukünftige Verschmelzung von preußischen Ministerien oder von Theilen preußischer Ministerien mit Reichsämtern machte, bewiesen zur Genüge, daß er nicht allein von der Unhaltbarkeit der heutigen Zustände überzeugt ist, sondern auch über die Bahn, in welcher dieselben weiter zu entwickeln sind, bereits seine bestimmten Gedanken hat. Noch mehr, die letzte Debatte hat herausgestellt, daß die Richtung, in welcher diese Gedanken sich bewegen, von Dem, was auf liberaler Seite angestrebt wird, keineswegs so grundsätzlich abweicht, wie der Kanzler selbst anzunehmen scheint. Er wünscht eine organische, aus den Bedürfnissen des praktischen Lebens naturgemäß sich ergebende Entwickelung der Reichsinstitutionen, wobei ihm das Vorbild der englischen Verfassungsgeschichte vorschwebt, und er scheint der Ansicht zu sein, daß im Unterschiede davon die liberale Partei es auf die Errichtung verantwortlicher Ministerien nach der Schablone der constitutionellen Theorie abgesehen habe. Darin liegt aber ein Irrthum. Niemand auf der liberalen Seite denkt daran, einer Doctrin zu Liebe eine Reihe von Ministerien zu schaffen, auf die Gefahr hin, daß denselben Fleisch und Blut fehlen werde. Im Gegentheil, gerade weil den heute bestehenden Reichsämtern der eigentliche Inhalt mangelt, darum hat man sich liberalerseits veranlaßt gefunden, mit der Forderung einer entsprechenderen Organisation jetzt so entschieden hervorzutreten. Eine genaue Angabe der concreten Form, in welcher die große Aufgabe auszuführen sein wird, hat freilich ihre Schwierigkeiten; aber das ändert Nichts an der Nothwendigkeit der Ausführung. Und vor Allem ist aus der Dienstagsdebatte festzustellen, daß sich über die Grundbedingung der Ausführung, nämlich eine enge Anlehnung der Reichsministerien an die preußischen Ministerien, eine erfreuliche Uebereinstimmung gezeigt hat. So darf denn gesagt werden, daß die Anregungen, welche in den letzten Tagen gegeben wurden, keineswegs auf unfruchtbaren Boden gefallen sind. Freilich hat der Kanzler ausdrücklich davor gewarnt, eine sehr baldige Lösung der Frage zu erwarten; die Angelegenheit ist aber im Fluß und es bleibt zu hoffen, daß die Logik der Thatsachen ihre Wirkung üben wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 15. März.

Der Reichstag setzte am Mittwoch die Etatsberathung fort. Hierbei beantragte der Abg. Dr. Kapp, daß der Reichscommissar für das Auswanderungswesen, von dessen Existenz man kaum etwas mehr wisse, als was im jedesmaligen Jahresetat stehe, angewiesen werde, in Zukunft jährliche Berichte über seine Thätigkeit einzusenden, und bat zugleich um regelmäßige Uebermittelung dieser Berichte an den Reichstag. Der Präsident des Reichskanzleramts erklärte, daß bereits Schritte für die Einziehung derselben gethan seien, daß er in nächster Zeit dem Hause einen Bericht vorlegen und von Jahr zu Jahr damit fortfahren werde. Damit wäre dieser Posten erledigt worden, wenn ihn die Abgg. Lingens und später an ihn sich anschließend Majunke nicht als willkommene Gelegenheit ergriffen hätten, auf die Segnungen hinzuweisen, welche der Auswanderung durch katholische Vereine und katholische Pfarrer erwüchsen. Zugleich erklärten beide ultramontane Redner, daß die Behauptungen des Abg. Kapp über die von einem Abbé Gurowski im vorigen Herbst nach Südamerika verkauften westpreußischen Auswanderer unwahr und daß des genannten Abgeordneten bei jener Gelegenheit erhobene Beschuldigungen gegen den westpreußischen katholischen Klerus nicht erwiesen seien. Dr. Kapp wies in seiner Entgegnung darauf hin, daß er nicht den katholischen Klerus, sondern 3 bis 4 katholische Priester beschuldigt und sich dabei auf New-Yorker Blätter gestützt habe, während er hinsichtlich des Gurowski auf die Erklärungen des Vertreters der Reichsregierung im December vorigen Jahres und auf die Verhandlungen sowie das Urtheil des Antwerpener Gerichts verwies. — Im weitern Verlauf der Sitzung entspann sich eine interessante Discussion über das Reichsgesundheitsamt. Dasselbe hat die doppelte Aufgabe, das statistische Material für die Gesundheitspflege herbeizuschaffen und die öffentlichen Verkehrsverhältnisse, besonders den Verkehr mit Nahrungsmitteln zu überwachen. Ueber den letztern Punct äußerte sich zuerst der Abg. Löwe, der auf die Nothwendigkeit der betreffenden Untersuchungen, und zwar besonders nach der Seite aufmerksam machte, daß dadurch den Behörden Methoden angegeben würden, welche die Untersuchung so weit führen sollten, daß die Betrüger zur Strafe gezogen werden könnten. Als Beispiel führte er die weitverbreitete Weinfabrikation an. Die Ausdehnung dieses Uebels ist namentlich durch einen in den letzten Wochen stattgefundenen Proceß in Würzburg in erschreckender Weise dargethan worden. Die Sachverständigen wiesen in diesem Processe nach, daß mindestens ein Viertel der deutschen Weinconsumtion, einschließlich der importirten Weine, gar Nichts von Wein enthalte, und daß bei Sherry, Malaga, Portwein ꝛc. dies die Regel sei. Dazu wurde erwähnt, daß der französische Rothwein vielfach mit Fuchsin (d. h. arsenikhaltigem Anilin) gefärbt wird. Der Reichskanzler erklärte, daß er die Untersuchung der Nahrungsmittel und Getränke als die wichtigste Aufgabe des Reichsgesundheitsamts betrachte. Die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen hätten geradezu Erschreckendes geboten, nicht blos beim Wein, sondern auch beim Bier. Als der Abg. Hirsch noch einmal die Statistik (Morbilität und Mortalität, Krankheiten und Sterblichkeit) zur Sprache brachte, betonte der Reichskanzler die Schwierigkeit, den betreffenden Stoff ohne Ueberbürdung der Beamten zu beschaffen. Die Position wurde schließlich der Budgetcommission überwiesen, um dort nähere Erläuterungen über die im Gesundheitsamt vorzunehmenden Arbeiten zu erhalten. — Zum Etat des Auswärtigen Amtes ist zu erwähnen, daß die Gehaltserhöhung für den Botschafterposten in London mit 157 gegen 147 Stimmen abgelehnt, die Gehaltserhöhung für den Botschafterposten in Petersburg dagegen mit 163 gegen 148 Stimmen angenommen wurde.

Ueber das Entlassungsgesuch des Staatsministers v. Stosch lesen wir in der „M. gd. Ztg.": Der Kaiser pflegt sehr zögernd die Zustimmung zu Gesuchen zu ertheilen, die einen bewährten Beamten dem Staatsdienst entziehen, und der Minister v. Stosch hat Verdienste um die Ressorts, für die er bisher thätig sein durfte, hinter sich. Viele Jahre stand er der Verpflegungs-Abtheilung im Kriegsministerium als Director vor; in den Jahren 1866 und 1870/71 leistete er als höchster Intendantur-Beamter Vorzügliches, und daß er nach dem französischen Kriege in seine jetzige hohe Stellung einrückte, überraschte Niemanden, denn Stosch hatte, bis er Minister geworden war, redlich und fleißig gedient und gearbeitet.

In den Berichten der „Westfälischen Zeitung", des „Düsseldorfer Anzeiger" u. a. Bl. über eine am 10. d. M. in Köln abgehaltene öffentliche Versammlung zur Besprechung der wirthschaftlichen Lage wird erwähnt, daß Herr Baare von Bochum in seiner Rede unter Anderm mitgetheilt habe, der Finanzminister Camphausen habe ihm auf eine vor zwei Jahren wiederholt angebrachte und mit dem Hinweis auf die schon vorliegenden unheilvollen Ergebnisse unterstützte Vorstellung über unsere Wirthschaftspolitik die Antwort ertheilt: „Glauben Sie, daß wir in Berlin eine Thräne darum weinen, wenn Sie in Westfalen zu Grunde gehen?" Die „National-Zeitung" wird von zuständiger Seite ersucht, zu erklären, daß eine solche Antwort von dem genannten Minister nicht ertheilt worden, so daß jene Mittheilung, wenn sie der Versammlung wirklich gemacht worden, eine grobe Unwahrheit enthalte. Voraussichtlich wird das Thatsächliche hierbei demnächst auch noch im gerichtlichen Verfahren festgestellt werden.

Die „Karlsr. Ztg." bringt heute folgenden Aufruf an das badische Volk: Am 24. April d. J. werden es 25 Jahre, seit unser geliebter Großherzog die Regierung seines Landes angetreten hat. Es muß der innige Wunsch jedes getreuen Badeners sein, daß das Gedächtniß dieses Tages auch für künftige Zeiten und in einer Weise gewahrt bleibe, die dem edlen und hohen Sinne unseres Landesfürsten entspricht. In Vertretung der Mitglieder beider Kammern und der Mehrzahl der Gemeinden des Landes fordern die Unterzeichneten ihre Mitbürger zu Beiträgen auf, welche als Gabe des Landes am Tage der Festfeier Sr. königl. Hoheit dem Großherzoge zur Verfügung gestellt würden, um daraus unter einem auf das Festereigniß hinweisenden Namen eine dem öffentlichen Wohle dienende Stiftung zu errichten. Wir wenden uns an die Vorstände sämmtlicher Gemeinden des Landes mit der Bitte, alsbald zur Bildung von Ortsausschüssen zu schreiten, um die Sammlung zu bewerkstelligen und das Ergebniß derselben spätestens bis zum 10. April an den Ortsausschuß ihrer Amtsstadt abzuliefern. Karlsruhe, den 4. März 1877. Folgen die Unterschriften. Aus denselben geht hervor, daß alle politischen Parteien bei der Festfeier betheiligt sind.

Gerüchtweise verlautet, daß Kaiser Wilhelm zum Jubiläum des Großherzogs nach Karlsruhe reisen werde. Es würde dies dann vielleicht mit der Reise nach Straßburg und Metz verbunden.

Die Veröffentlichung der noch ausstehenden Bestimmungen über die specielle Organisation, Ausrüstung und Bewaffnung des Landsturms wird als nahe bevorstehend bezeichnet. So viel bisher darüber verlautet, dürfte derselbe eine der preußischen Landwehr von 1813 ziemlich ähnliche Organisation und Ausrüstung erhalten. Gestützt auf die in den Altersclassen vom 32. bis 42. Lebensjahre vorhandenen Stämme von ausgedienten und zur Zeit meist kriegserfahrenen alten Soldaten läßt sich nicht leugnen, daß sich erforderlichen Falls auf einer derartigen Basis eine sehr brauchbare Truppe ins Feld stellen lassen würde. Die Bewaffnung derselben wird für den Fall seines Aufgebots mit den vorhandenen Beständen an Zündnadelgewehren bewirkt werden können.

Der Abgeordnete Berger (Witten) giebt gegen die durch seine neuliche Erklärung veranlaßte Erwiderung der Abgeordneten Richter (Hagen) und Parisius eine weitere Entgegnung ab, in welcher es heißt:

„Die deutsche Fortschrittspartei theilt sich im Lande wie in den Parlamenten in eine radicale Minorität und eine gemäßigte Majorität. Ich hoffte seither, die Minorität, welche vorzugsweise durch die Herren Richter und Parisius vertreten ist, werde durch die schlagenden Erfahrungen der letzten Reichstagswahlen etwas gelernt und insbesondere eingesehen haben, daß die von ihr befolgte Taktik der Partei zum großen Schaden gereiche. In dieser Erwartung sah ich mich leider getäuscht. Die beiden Genannten beharrten auf ihrer Taktik und suchten die officielle Vertretung der ganzen Partei in der Presse dauernd in ihre Hand zu bekommen, um den Kampf gegen die andere liberale Fraction zu verschärfen. Als man das geschehen ließ, trennten sich unsere Wege. Jener, den die Herren Richter und Parisius einschlagen, führt erfahrungsmäßig durch Zank und Hader nur zur Verminderung des Umfangs und des Ansehens der Fortschrittspartei."

An Stelle des zurücktretenden Consistorialpräsidenten Hegel dürfte wahrscheinlich Prof. Hinschius ernannt werden, dessen Beziehungen zu den Mai-Gesetzen und der neuen Kirchenverfassung wohl bekannt sind.

Ueber die Sendung Ignatieff's und die Stellung Englands zu Rußland in der Orientfrage geben der „Magd. Ztg." Mittheilungen zu, die sie als zuverlässig bezeichnet und die sich in folgende 4 Puncte zusammenfassen: 1) Ignatieff geht nicht nach London, sondern unmittelbar nach Petersburg zurück. 2) England wird die neuesten russischen Vorschläge nicht annehmen, jedoch auch die Unterhandlungen nicht abbrechen. 3) Rußland bietet die Hand zu weiterer Discussion, weil es vor vier oder sechs Wochen die Feindseligkeiten nicht eröffnen kann, aber 4) Rußland wird weitere Zugeständnisse von Belang nicht machen, so daß der europäische Friede jetzt in Englands Händen liegt, ein Ergebniß, auf welches es Rußland ankam.

---

* **Leipzig,** 15. März. Zur Eingabe an den Reichstag liegt gegenwärtig in unserer Stadt eine Petition aus, welche im Hinblick auf die gegenwärtigen gewerblichen Mißverhältnisse den Reichstag um eine Durchsicht, beziehentlich Ergänzung der Gewerbeordnung ersucht. Es heißt in der Petition:

Hat die Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 eine große Zahl von Mißständen aus den bis dahin bestehenden gewerblichen Einrichtungen beseitigt, so hat sie andererseits durch einzelne ihrer Bestimmungen Zustände geschaffen, welche dem selbstständigen Handwerker die Führung und Erhaltung des Gewerbes außerordentlich erschweren. Die bisherige Theilung des Handwerkerstandes in Meister, Gesellen und Lehrlinge ist durch die neuere Gesetzgebung beseitigt und an Stelle derselben die Spaltung in zwei getrennte Heerlager von Arbeitgebern und Arbeitnehmern getreten, ohne gleichzeitig durch sittliche und fachwissenschaftliche Erziehung des Handwerkers für eine Ueberbrückung der so geschaffenen Kluft Sorge zu tragen.

Mit wie großer Freude nun auch von allen erfahrenen und besonnenen Elementen im Handwerkerstande die neue Gesetzgebung, welche die alten, die Entwickelung des Handwerks hemmenden Bestimmungen außer Kraft setzte, begrüßt wurde, so riefen andere Bestimmungen derselben in eben denselben Kreisen doch die lebhaftesten Bedenken wach. Leider haben sich diese Bedenken in der Zeit des Bestehens der neuen Gewerbeordnung nur allzusehr gerechtfertigt, denn durch die Aufhebung jeder Legitimationspflicht unter den Arbeitern ist eine Regellosigkeit und Willkür in jenen Kreisen geschaffen, wie sie schlimmer gar nicht gedacht werden kann.

Soll nun diesen auf die Dauer unerträglichen Verhältnissen ein Ende gemacht und entsprechende Besserung herbeigeführt werden, so ist dies nur dadurch möglich, daß die Gesetzgebung den Bemühungen der Betheiligten die nothwendige Unterstützung angedeihen läßt. Ganz besonders dringend nöthig ist es aber, außer einer entsprechenden Regelung des Lehrlingswesens und der gesetzlichen Einführung von Legitimationen, auch für Einrichtungen Sorge zu tragen, durch welche die zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Lehrlingen entstehenden Streitigkeiten über Arbeitsverhältnisse eine schnelle und gerechte Erledigung finden. Die bisherigen Einrichtungen in dieser Beziehung waren nicht geeignet, die vorhandenen Uebelstände zu beseitigen und den Geschädigten zu ihrem Rechte zu verhelfen. Es ist deshalb die Errichtung obligatorischer Gewerbe-Schiedsgerichte, welche zu gleichen Theilen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzt, mit Executivkraft versehen und ohne Appellationsinstanz sind, dringend zu wünschen. Wir sind der innigen Ueberzeugung, daß, wenn der hohe Reichstag diese unsere Forderungen gewährt, wenn namentlich durch Gesetz auch der Arbeitgeber, welcher ohne gesetzliche Legitimation einen Lehrling oder Arbeitnehmer annimmt, mit für den Schaden verantwortlich gemacht wird, den der Arbeitnehmer oder Lehrling durch den Arbeits-Contractbruch dem früheren Arbeitgeber zugefügt hat, dann in ganz kurzer Zeit der Arbeits-Contractbruch so gut wie verschwunden sein wird.

Aus obigen Gründen spricht die Petition die Bitte aus: der Reichstag möge bei der bevorstehenden Berathung der Novelle zur Reichsgewerbeordnung folgende gesetzliche Bestimmungen in die R.-G.-O. aufnehmen:

1) a. Jeder Lehrling ist verpflichtet, seine auf Grund abgeschlossener Contracte bestimmte Lehrzeit durchzuführen. Die Lehrzeit kann, ohne daß ein anderer gesetzlich feststehender Grund dazu berechtigt, nur unterbrochen oder beendigt werden, wenn ein Zeugniß des Lehrherrn die legale Lösung des bisherigen Lehrverhältnisses bescheinigt. Ohne ein solches Attest darf das Lehrverhältniß bei einem andern Lehrherrn desselben Geschäfts weder fortgesetzt, noch darf dem Lehrling von irgend einer Behörde eine Legitimation als Geselle oder Gehülfe ausgestellt werden.

b. Zur Ueberwachung des Lehrlingswesens sind für jede Gewerbegruppe behördliche Organe aus Arbeitgebern zu schaffen, welche aus freier Wahl der Betheiligten hervorgehen. Wo Innungen bestehen, ist solchen diese behördliche Befugniß zu übertragen. An Plätzen, wo Gewerbegruppen nicht gebildet werden können, muß wenigstens ein solches Organ geschaffen werden. Die Entscheidungen dieser Organe müssen definitiv sein, und die ordentlichen mit Executio-Befugniß ausgestatteten Behörden angewiesen werden, diese Entscheidungen zu vollstrecken.

2) Jeder gewerbliche Geselle, Gehülfe oder Arbeiter ist verpflichtet, eine regelmäßig geführte gesetzliche Legitimation zu besitzen. Dieselbe muß von den dazu Berechtigten ordnungsmäßig ausgestellt sein und ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, in derselben die Antritts- und Endtermine der Arbeit anzugeben. Ebenso muß Stand und Name des zur Legitimation Verpflichteten in derselben enthalten sein. Derjenige Arbeitgeber, welcher ohne solche Legitimation Arbeitnehmer beschäftigt, haftet mit dem Arbeitnehmer solidarisch für den Schaden, welchen der letztere etwa dem früheren Arbeitgeber durch den Arbeits-Contractbruch zugefügt hat.

3) Gewerbliche Schiedsgerichte mit Executivkraft sind in allen Orten obligatorisch einzuführen. Dieselben haben die endgültige Entscheidung über alle zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehenden Streitigkeiten, welche aus den gegenseitigen Arbeitsverhältnissen entspringen.

Der Petition sind Motive für die einzelnen Puncte beigegeben, auf die wir, wie auf die Sache selbst noch zurückkommen.

— Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: „Neben dem Etat dürfte die Frage über den Sitz des Reichsgerichts in einer der nächsten Sitzungen zur ersten Berathung gelangen. Der vorgelegte Gesetzentwurf bezeichnet in Gemäßheit des vom Bundesrathe gefaßten Beschlusses Leipzig als den Sitz des Reichsgerichts. Aus dem Reichstage ist bereits ein Abänderungsantrag angekündigt, welcher in Uebereinstimmung mit dem Vorschlage Preußens im Bundesrathe Berlin als Sitz des Reichsgerichts in Aussicht nimmt. Es ist zu erwarten, daß die gewichtigen Gründe vom nationalen und praktischen Standpuncte und im wesentlichen Interesse des Reichsgerichts selbst, welche für die preußische Regierung bei ihrem Antrage bestimmend waren, auch im Reichstage zur entscheidenden (?) Geltung gelangen werden." (?)

⊙ **Berlin,** 14. März. Es bestätigt sich, daß der Chef der Admiralität, General von Stosch,

eim Kaiser den Abschied nachgesucht hat. Wie wir von bestunterrichteter Seite erfahren, hat der Kaiser das Gesuch nicht bewilligt. Das Vorhandensein von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichskanzler und dem Admiral und zwar von längerer Zeit datirend, wird jetzt auf keiner Seite in Abrede gestellt. Man hört inzwischen, daß es nicht an Versuchen fehle, eine Ausgleichung herbeizuführen. In parlamentarischen Kreisen will man wissen, daß nach dieser Richtung hin namentlich der General-Feldmarschall Graf Moltke thätig sei. — Der Justizausschuß des Bundesrathes hat die Berathungen über die Streitfrage zwischen Preußen und Sachsen beendet. Es ist richtig, daß die Einsetzung des Lübecker Ober-Appellationsgerichts als Austrägalinstanz beantragt wird; an der Annahme dieses Antrages ist nicht zu zweifeln. — Ueber die künftige Leitung des Reichseisenbahn-Amtes schweben augenblicklich Verhandlungen. Man glaubt, daß der Nachfolger des Herrn Maybach nicht so ausgedehnte Befugnisse haben wird wie jener und daß sich seine Thätigkeit etwa gestalten wird, wie die eines Ministerialdirectors. Es ist sehr möglich, daß noch bei der Berathung des Etats seitens der Reichsregierung nähere Aufschlüsse darüber gegeben werden. — Gerüchte über die Erhöhung einzelner Steuern auf Grund der Anträge verschiedener Bundesstaaten, so namentlich über Absichten Mecklenburgs bezüglich der Petroleumsteuer, werden uns von unterrichteter Seite als ungegründet oder doch mindestens als verfrüht bezeichnet. Ein Antrag Mecklenburgs auf Einführung einer Fabrikatsteuer auf Branntwein ist, wie bereits gemeldet, in der gestrigen Bundesrathssitzung eingebracht worden. Dies ist der einzige derartige Antrag, der bislang vorliegt und allem Anschein nach vorläufig auch keine Nachfolge erhalten wird. Wie man hört, hätte der Antrag zunächst seitens der Reichsregierung auch nicht auf sofortige Annahme zu rechnen; vielmehr scheint es, daß derselbe dazu bestimmt ist, ein Glied derjenigen Elemente zu bilden, welche die Unterlage der angezeigten allgemeinen Steuerreform zu bilden haben würden. — Die Budget-Commission des Reichstages hat sich gestern mit dem Militair-Etat beschäftigt und dabei ein so schnelles Tempo der Berathungen angenommen, daß man geneigt ist, aufs Neue der Möglichkeit Raum zu gönnen, bis zu den Osterferien wenigstens den Etat fertig zu stellen. Wir möchten an unserem Theile hieran zweifeln. In der Budgetcommission hat man die Einrichtung eines Landwehr-Brigade-Commando in Berlin abgelehnt, dagegen die Forderung für Einführung von 105 neuen Hauptmannsstellen bei der Infanterie genehmigt und im Uebrigen Aenderungen mit dem Etat nicht vorgenommen. — Anlehnend an den Vorgang in der nationalliberalen Partei, haben nun auch die deutsche Reichspartei und die Fortschrittspartei die elsaß-lothringischen Abgeordneten eingeladen, sich in den Fractionsverhandlungen über das Gesetz wegen Competenzerweiterung des Landesausschusses zu äußern. Die Abgeordneten sind diesem Wunsche nachgekommen. — Das Seeunfallsgesetz wird in dieser Session zu Stande kommen. Die Commission hat vorweg den § 23 (Patententziehung) im Princip angenommen und den Versuch, die Unterinstanz der Seeämter zu Reichsbehörden zu machen, abgelehnt.

(Eingesandt.)

Nach den vielen betrübenden Nachrichten über die schlechte Lage der deutschen Industrie ist es erfreulich, von einem glänzenden Erfolge zu berichten, den die deutsche Industrie auf der eben beendeten Molkerei-Ausstellung in Hamburg gegenüber der englischen Concurrenz errungen. A. Neubecker's Fabrik für Bierbrauerei-Einrichtungen in Offenbach a/M. hatte nach dem patentirten System ihres „Flächen-Berieselungs-Bierkühl-Apparats" angefertigte Milchkühler ausgestellt und fand als Mitbewerber die renommirten englischen Fabrikate Patent Lawrence. Das Urtheil der Richter lautete wie folgt:

„Nr. 343. Milchkühler Patent Neubecker.

Durch die Neuheit der Form fühlte die Richtercommission sich zu einem vergleichenden Versuch mit dem Lawrence Milchkühler (ausgestellt unter Nr. 97) veranlaßt. Das Ergebniß war folgendes:

1) Lawrence 52cm breit, 32cm hoch. Es wurden 10 Liter Wasser von 31° R mit 115 Liter Kühlwasser (von 3°) in 4 Minuten auf 5° abgekühlt.

2) Patent Neubecker 42cm breit, 40cm hoch. Es wurden 10 Liter Wasser von 33½° R mit 65 Liter Kühlwasser (von 3°) in 3½ Minuten auf 4° abgekühlt."

Zu vorstehend constatirter Priorität der Neubecker'schen Kühlapparate wollen wir noch bemerken, daß die Lawrence-Apparate von Kupfer, die Neubecker'schen Apparate von Kupfer innen und außen verzinnt und dennoch Neubecker wesentlich billiger als Lawrence. In diesem Falle wird dem bekannten Ausspruch des Herrn Prof. Reuleaux in Berlin „Billig und schlecht" ein entschiedenes Dementi gegeben; auf diesem Gebiete kann die deutsche Industrie mit Stolz sagen „„Billiger und Besser"".

Unsern geehrten Leserkreis dürfte schon heute die Bemerkung interessiren, daß die Neubecker'schen Bier- wie Milch-Kühlapparate durch den Vertreter dieser Fabrik, Herrn Albert Werner hier, auf dem hier Anfangs Mai stattfindenden Maschinen-Markt ausgestellt, daß ferner diese Apparate bereits in den nächsten Tagen in dem Magazin sämmtlicher Bierbrauerei-Artikel (Halle'sche Straße Nr. 6) in Augenschein genommen werden können.

Teppich- u. Decken-Magazin
Bernhard Berend,
35. Reichsstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof.
Neueste Tischdecken, Gardinen, Vitragen, Möbelstoffe, Rouleaux und Cocos-Matten.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Mein Fabriklager von
„Teppichen"
befindet sich nur
Hainstrasse, Hôtel de Pologne I.
F. A. Kriele.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse, Keiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek III. (Alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 6 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Naschmarkt, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 12—18. Juni 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Miteinrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 18, 10 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 53, Nachtquartier 10—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 9, Anm. ab 10—4 Uhr.
Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der Alten Rathswaage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltlicher Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen ¼12—¼1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.

1 Feuerwache		Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „		Magazingasse Nr. 2.
3. „		Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „		altes Johannishospital.
*5. „		Schletterstraße Nr. 16 (5. Bürgerschule).
*6. „		Leihhaus.
7. „		Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „		Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache		Grimma'scher Steinweg 64 (Altes Johannishospital).
*2. „	„	Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „	„	Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „	„	Ulrichsgasse Nr. 37.
5. „	„	Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
6. „	„	Weststraße Nr. 75.
*7. „	„	Taucher Thorhaus.
8. „	„	Eutritzscher Straße Nr. 14.
*9. „	„	(Filiale) Plagwitzer Str. 53.

* In der Wohnung des Branddirectors Meißer (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 10.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Waldstraße Nr. 12.
* „ dem Dresdner Thorhaus.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhaus.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoirs [illegible]
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen haben mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf förmlichem amtlichen Wege.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstrasse 18.

Gummi-Waaren-Bazar, *5. Peterstrasse 5.*

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei **18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber,** ausser Cours gesetzte **Münzen, Diamanten, Alterthümer, Raritäten, Kunstgegenstände** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Hauptpost.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei **Heinr. Peters,** Grimm. Str. 19, Café français gegenüb.

J. A. Hietel *Grimm. Str. No. 16, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Neues Theater.

71. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, roth.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Lortzing.

Personen:

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Hr. Baumann.
Marie, seine Tochter	Frau Lißmann-Gutzschbach.
Graf Liebenau	Hr. Lißmann.
Georg, sein Knappe	Hr. Rebling.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hr. A. Miller.
Brenner, Gastwirth u. Stadinger's Schwager	Hr. Schwendt.
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens	Frl. Löwy.
Ein Schmiedegeselle	Hr. Langner.

Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Schmiedegesellen. Volk.
Ort der Handlung: Worms.
Im 2. Act:
Einlage, von W. Mühldorfer, gesungen von Hrn. Lißmann.
Ballabile, arrangirt von Hrn. Balletmeister Gaurian, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Ferréol.

Schauspiel in 4 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

Zwischen dem 1. und 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonnabend, 17. März (72. Abonnements-Vorstell., IV. Serie, gelb): Zum ersten Male wiederholt: **Tante Therese.** Therese von Eisberg — Frl. Clara Guinand, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.

Sonntag, 18. März (73. Abonnements-Vorstell., I. Serie, grün): **Die lustigen Weiber von Windsor.**

Altes Theater.

Sonntag, 18. März, 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Maria Stuart.** — 7 Uhr Abends: **Tante Therese.** Therese von Eisberg — Frl. Clara Guinand, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnement-Billets nur noch **heute** von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags an der Abendcasse des Neuen Stadttheaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra-Theater.

Freitag, den 16. März 1877.
Heute zum vorletzten Male Darstellung lebender Marmorbilder von der Damen-Gesellschaft unter Direction des Mdlle. Regenti.
Vierzehntes Gastspiel des berühmten
Harvey Trio's,
1 Dame, 2 Herren, englische Clowns, Sänger und Tänzer, und Gastspiel der Wiener Costümsängerin Fräulein **Camilla Valerie.**
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Zum letzten Male:
Des Löwen Erwachen.
Komische Operette in 1 Act.
Cassa-Oeffnung 7¼ Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Emil Richter, Director.

Verein Thalia.
Heute und morgen Billetausgabe
zu Sonntag 18. März:
Mönch und Soldat.
Charakterbild in 3 Acten von Fr. Kaiser.
Anfang **6** Uhr. **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 55. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 1. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *3. 1. A. — 4. 40 fr. — *6. 30 fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 8. 15. N. — 10. 30 A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 4. 40. fr. — 8. 45. V. — 11. 35. V. — 3. —. N. — 7. 35. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 8. 15. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 3. —. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
B. Linie Döbeln 7. 30 fr. — 12. 25. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. A. (nur bis Rossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55 V. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55 A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 15. V. — 1. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 28. V. — *11 38 V. — 4. 59. N. — *6. 15. N. — *11. 15. A. B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. V. — 10. 28. V. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 54. fr. — 8. 55. fr. *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 15. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.
Sächsischen Staatsbahn. 1) Bayerischer Bahnhof: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 30. V. — *8. 45. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 55. N. — *9. 8. A. — 10. 16. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 38. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 30. V. — 12. 40. N. — 7. —. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 7. 46. fr. — *8. 56. V. — 9. 1. V. — 12. 15. M. — 3. 6. N. — 5. 30. N. — *8. 26. A. — 10. 17. A.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Rossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 21. A.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 8. 45 fr. — 8. 19. V. — 11. 15. V. — 1. 57 N. — 6. 9. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12 38. N. *7. 5. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen.

Am 3. Mai das dem Gutsbesitzer Fromm in Elsterberg bei Torgau gehörige Grundstück **Kochstraße Nr. 1 hier.** Taxe: 95,350 ℳ

Versteigerungen.

Am 23. März und nach Befinden folgende Tage Halle'sche Straße Nr. 12 die zur Concursmasse der Firma E. G. Wagner sen. hier gehörigen Stickerei- und Weißwaaren, sowie die Laden-Einrichtung und 1 feuerfester Geldschrank.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, der Firma **Gebr. Schaaf** zu Delitzsch gehörige, im dasigen Grundbuche Band XV, Blatt Nr. 519 eingetragene Grundstücke:

1) a. Delitzsch Kartenblatt 6, Nr. 163/95, Nr. 633 der Grundsteuer-Mutterrolle, Größe 2 Hect. 28 Ar 60 □Mtr, Reinertrag u. Nutzungswerth 161 ℳ 16 ₰.
b. Delitzsch Kartenblatt 6, Nr. 164/95, Nr. 633 der Grundsteuer-Mutterrolle, Größe 3 Ar, Reinertrag u. Nutzungswerth 2 ℳ 13 ₰.
c. Delitzsch Kartenblatt 6, Nr. 165/95, Nr. 633 der Grundsteuer-Mutterrolle, Größe 12 Ar 80 □Mtr, Reinertrag und Nutzungswerth 9 ℳ 3 ₰,

worauf folgende Gebäude erbaut sind:

		Jährlicher Nutzungswerth nach der vorläufigen Einschätzung:
I.	Fabrikgebäude mit Hofraum	ℳ 5550
II.	Maschinenhaus	„ 400
III.	Kesselhaus	„ 350
IV.	Dampfschornstein	„ 200
V.	Pferdestall	„ 370
VI.	Wohnhaus	„ 700
VII.	Hofgebäude rechts	„ 145
VIII.	Gewächshaus	„ 100

2) **Walzend:**
Delitzsch Kartenblatt 5, Nr. 260, 261, Rubach Mark Wiese, Größe 18 Ar 10 □Meter, Reinertrag u. Nutzungswerth 10 ℳ 65 ₰

am 28. Juni 1877, Vormitt. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, durch den unterzeichneten Subhastations-Richter versteigert, und

am 3. Juli 1877, Vormitt. 9½ Uhr ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Auszüge aus den Gebäudesteuer-Fortschreibungsverhandlungen und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die beglaubigte Abschrift des bezüglichen Grundbuchblattes können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 12 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden. Die Bietungscaution beträgt nach der vorläufigen Einschätzung 20,270 ℳ

Delitzsch, den 28. Februar 1877.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.

In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Firma **Gebrüder Schaaf** zu Delitzsch ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin

auf den 5. April 1877, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar im hiesigen Gerichtslocale, Zimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle angemeldeten Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Delitzsch, den 7. März 1877.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.
gez. Rohland.

Die Musikalien-Handlung von **Richard Spangenberg,** Petersstraße Nr. 37, empfiehlt ihre reichhaltige
Musikalien-Leihanstalt
zur geneigten Benutzung. Kataloge bei Jahres-Abonnement gratis.

Theater-Nachricht.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnement-Billets nur noch heute von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags an der Abendcasse des Neuen Stadttheaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich **Sonnabend den 17. März Nachm. 2 Uhr** im Gasthof zum **Goldnen Löwen** in **Grimma** an Meistbietenden gegen Casse ein flottes **Reitpferd** mit sämmtlichem Zubehör (Hannoversche Stute, 8 Jahre).

Auction.

Montag, den **19. März d. J.,** von Vormittags 9 Uhr ab sollen in der Restauration des Herrn **Mäding** zu **Sellerhausen** die zu dem Nachlasse des Hausbesitzers und Tischlermeisters Herrn Wilhelm Nietzschmann gehörigen Gegenstände, als: **Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Möbel,** Hobelbänke, eine Partie Tischlerhandwerkzeug, div. **Nutz- u. Brennhölzer,** 1 kleiner Rollwagen ꝛc. ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend durch das Ortsgericht versteigert werden.

Zur Confirmation!

Aus dem Verlage von **Richard Mühlmann, Halle a. S.,** welcher durch jede Buchhandlung zu beziehen ist:

Ahlfeld, D. Fr., **Das Leben im Lichte des Wortes Gottes.** Ein Lebensbuch. 5. Auflage. Broschirt 7 Mark 50 Pfennige. In schwarze Leinwand gebunden 8 Mark 50 Pfg., mit Goldschnitt 9 Mark.

Nitsch, Georg, **Uebung in der Heiligung.** In neuer Bearbeitung herausgegeben von D. W. F. Besser. 4. Auflage. Broschirt 1 Mark 50 Pfennige. In Leinwand gebunden 2 Mark 10 Pfennige, mit Goldschnitt 2 Mark 50 Pfennige.

Sturm, Julius, **Von der Pilgerfahrt** Dichtungen. Elegant gebunden 4 Mark 50 Pfg.

Schulze, G. W., **Geistliche Lieder.** 11. Aufl. Broschirt 3 Mark Elegant gebnd. mit Goldschnitt 3 Mark 80 Pfennige.

Zahn, D Ad., **Wanderung durch die heilige Schrift.** Broschirt 2 Mark 80 Pfennige. In Leinwand gebunden 3 Mark 80 Pfennige.

Als Confirmations-Geschenk

empfehlen wir:

Linke, Joh., Brot und Brocken. Predigten. Gebden 7 ℳ Mit Goldschn. 7 ℳ 50 ₰.

Literarisches Institut in Leipzig,
(Querstraße 32)

Am heutigen Tage erschien:

Deutsche Reichslaterne.

Herausgeben
von
Karl Böttcher.
Drittes Heft.
Preis 50 Pfg.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Verlag v. **Herm. Wölfert's Buchhandlung** in **Leipzig** (Johannesgasse).

Heute erschien und ist in **allen** Buchhandlungen vorräthig:

Mars
im
Flügelkleide.

Lose Bilder
aus den
Flitterwochen
des
Lieutenantslebens.

Mit 66 Original-Illustrationen
Lex.-8°. in **eleganter** Ausstattung.
Preis 2 ℳ 80 ₰

Nicht nur für **Officiere** der **Linie,** der **Reserve** und **Landwehr** bestimmt, wird man dieses **geistsprühende, humoristische,** kleine **Prachtwerk** auch in **nicht militair.** Kreisen **mit Freuden begrüßen.**

Bernhard Schlicke.

Posen.
Stern's Hôtel de l'Europe
L. Ranges
wird bestens empfohlen.

Unser Contor ist von jetzt ab **Querstraße Nr. 21/23,** linker Flügel 2 Treppen.

Krieger & Pusch.

Unterrichtscurse
in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstil** zu 15 Lect; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect., sowie in **allen kaufm. Wissensch.** — Schnellcurse im **Französ. u. Engl.** Der Unterricht wird einzeln ertheilt **Humboldtstraße 25, IV. rechts.**

Ein Primaner wünscht Schülern unterer Classen in allen Fächern Unterricht zu ertheilen. Adr. abzug. **sub** D. C. M. Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Fortsetzung der 109. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirmen ꝛc. ꝛc.

Grossherzogl. Sächs. landwirthschaftliche Lehranstalt der Universität Jena.

Die Vorlesungen für das Sommersemester 1877 beginnen
Montag den 23. April 1877.
Nähere Nachricht ertheilt Professor Dr. **C. Oehmichen.**

Rheumatismus-Ableiter!

Herr Hoflempnermeister **A. Werner** zu **Neu-Dietendorf** übersandte mir einen vom Staate patentirten von dem Fabrikant erfundenen und dargestellten **Rheumatismus-Ableiter** mit dem Wunsche, mich über die Beschaffenheit und Einrichtung dieser seiner Erfindung zu äußern.

In erster Reihe constatire ich hiermit gern, daß dieser patentirte Rheumatismus-Ableiter durchweg äußerst elegant und sehr sorgfältig gearbeitet ist. Die beiden elektrischen Pole sind auf eine der Wissenschaft vollständig entsprechende Weise mit einander verbunden, so daß es nur der leitenden Flüssigkeit resp. des Anregens der Elektricität bedarf, um die beiden Pole in Thätigkeit zu setzen, was nach meiner Ansicht bestimmt schon der Schweiß zu bewirken im Stande ist.

Bei der einfachen Construction des Apparates bedarf es nur der genauen Befolgung der zu jeglichem Apparat hinzugefügten genauen und leicht faßlichen Gebrauchs-Anweisung, daß dieser Apparat auch selbst den Laien zugänglich und anwendbar ist.

Der hierfür geforderte Preis ist solid, so daß auch Unbemittelteren die Anschaffung dieses Rheumatismus-Ableiters möglich wird.

Breslau, im Februar 1877.

Der Director des analytisch-chemischen Laboratorium und polytechnischen Insituts.
Dr. **Theobald Werner, vereideter Chemiker.**

Das Haupt-Dépôt

des von mir erfundenen und vom Staate patentirten **Rheumatismus-Ableiters** für das **Königreich Sachsen** habe ich unter heutigem Datum

Herrn **Alex. Schädel,** prakt. Bandagist,
Reichsstraße 10, **Leipzig,** Löhrs Hof,

übertragen.

Preis pro Stück 3 Mark!

Wiederverkäufern gewährt Herr Schädel **entsprechenden Rabatt!**

Neu-Dietendorf, März 1877.

A. Werner, Hoflempnermeister.

Hainstr. 27, **C. H. Reichert,** Hainstr. 27,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf sein reiches Lager von **Spiegeln** in Gold, farbig, echt Mahagoni oder Nußbaum, **Vorhangskasten** und **Halter, Uhrträger etc.** in guter Arbeit zu billigen Preisen. **Einrahmungen** von **Bildern** jeder Art, sowie **Neuvergoldungen** und **Ausbesserungen** alter **Spiegel** und **Bilderrahmen** und dergleichen werden gut und schnell ausgeführt.

Hainstr. 27 Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik Hainstr. 27.

Markt No. 16.
Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts werden sämmtliche noch am Lager befindliche

Eisenwaaren,

Schlösser, Schlüsselschilder, Messing-Scharnierbänder, Zapfenbänder, Fensterfitschbänder, Schraubösen, Haken, Nieten, Draht, Drahtgaze, Feilen, Hobeleisen, Sägeblätter, Dachdeckerkellen, Schnallen, Ringe Ketten, Hundehalsbänder, Hundemaulkörbe, Bruchbandfedern, Vorhanghalter, Stecknadeln, Nähnadeln, Wirthschaftswaagen, eiserne Wäschplätten, Fleischerbeile, Schlittschuhe, Schlüsselringe, Schmuzsporen u. s. w.

Schuhmacher-Artikel,

Oerter, Holznägel, Oesenmaschinen u. s. w. zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Totaler Ausverkauf
von
Regen- u. Sonnenschirmen
Brühl Nr. 74 im Gewölbe.

Große Posten guter und moderner Schirme sollen
unter Fabrikpreis
ausverkauft werden.

Regenschirme mit Glocke, per Stück 3 ℳ, 4 ℳ, 4 ℳ 50 ₰.
Regenschirme in schwerer Seide, per Stück 9 ℳ, 10 ℳ, 10 ℳ 50 ₰.
Sonnenschirme in Wolle, per Stück 1 ℳ 50 ₰ bis 2 ℳ 75 ₰.
En-tout-cas in Seide, per Stück 4 ℳ, 5 ℳ, 7 ℳ ꝛc.

Nur solide Waaren kommen zum Verkauf. Preise sind fest.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg, Nicolaistr. 2,
empfiehlt ein **reichhaltiges Lager** von **Herren-Cravatten** und **Shlipsen** in den **neuesten Façons** und **modernsten Stoffen,** sowie eine große Auswahl **Shlipse** und **Cravatten** für **Confirmanden** zur bevorstehenden Saison. Ferner **Handschuhe, Hosenträger, Kragen, Chemisetten** und **Manschetten** ꝛc. ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Lehrcurse in einf. u. dopp. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Buchhandel, Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen ꝛc.) 1 monatl. Cursus, ferner **Kurzrechnen, Correspond.,** Orthographie, Wechselk. u. Schönschreiben (auch **Damencurse**) bei **Julius Hanschild,** Blücherstraße 15, II.

Privatunterricht.

Ein junger Lehrer erbietet sich gegen mäßiges Honorar die Hausarbeiten zurückgebliebener Untertreal- oder Gymnasialschüler oder Schülern der Volksschule zu beaufsichtigen resp. nachzuhelfen. Auch würde derselbe sehr gern seine Freizeit einer Nebenbeschäftigung, wie Vorlesen ꝛc. opfern.

Werthe Adressen beliebe man unter L. F. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Cours de conversation française pour dames. Petersstrasse 24, III.

Damen erh. Unterr. im **Engl.** v. einem akad. geb. Lehrer. Adr.: J. Meuschke, Erdmannsstr. 17, I.

Clavierunterricht ertheilt ein junger akademisch gebildeter Musiklehrer, pro St. 1½ ℳ Adressen E. L. # 22. an die Exped. d. Bl.

Clavierunterricht ertheilt billig eine Dame an Kinder u. j. Mädchen Kohlenstraße 9d, 1. Et.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin. **Elise Hirn,** Moritzstraße 13, 1 Treppe.

Zwei junge Mädchen
für eine solide Singspielgesellschaft als Lernende gesucht. Bedingungen günstig. Alles Nähere durch Herrn **Prager,** Kupfergäßchen 8.

Junge Mädchen, welche das Maschinennähen lernen wollen, können sich melden Schloßgasse 4 r.

Junge Mädchen, welche das **Schirmnähen** erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei Robert Geißler, Grimm. Straße 24.

Junge Mädchen können Unterricht auf **Nähmaschine** billig erhalten Weststraße 20, Hof, l.

Wo kann ein junges Mädchen Putz erlernen? Offerten unter G. G. in der Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zöpfe, Locken, Puffen, werden schnell u. billig gef. Neue Zöpfe v. 4 ℳ 50 ₰ an, Plauen'sche Passage 40.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhrketten, Armbänd. eleg. gef. Colonnadenstr 2, I. Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 5 ℳ verkauft.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III. und Hainstraße 3, 1. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern., ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht **K. Böhne,** Neumarkt **36,** 3 Tr.

Damengarderobe wird sauber u. modern gefertigt Teichstraße 2, 3 Treppen links.

Eine perf. Plätterin empf. sich, auch wird daselbst Wäsche, Kleider u. dgl. gut gewaschen u. schön geplättet. Adr. erbeten Markt 14, im Seifengeschäft.

Wäsche zum Waschen wird von einer anständigen Frau aufs Land gesucht.

Adressen unter F. S. bittet man abzugeben in der Restauration **Tittelbach,** Wintergartenstr.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Adr. abzug. Blücherstr. 16 b. Fleischer Rothe.

Wäsche z. Sticken w. ang. Plauensche Str., Gew. 10.

Gesucht Wäsche zu waschen, aufs Land mit Bleichplatz Kohlenstraße 9c, H. 1 Tr. r.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-**Wäsche.** Zu erfragen Schletterstraße Nr. 11, im Geschäft.

Möbel
werden reparirt und zu den billigsten Preisen aufpolirt Reudnitzer Straße 1b parterre links.

Ein erfahr **Gärtner** empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Bestellungen erb. an Tischlermstr. Waage, Frankf. Straße 36b.

Schutt fahre ich billigst, zum Ausfüllen, à Fuder zu 8 Kub.-Ellen 75 ₰. Näheres **Fritzsche's Restaurant,** Grimm. Str. 4.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr 6, II.

Geschlechts- u. Hautkranken
gründl. Heilung selbst in den verzweifeltsten Fällen, unter Garantie, auch brieflich. Pension. Leipzig, Kl. Fleischerg. 18. **F. Werner,** Ch.

Zur Vertilgung aller **schädlichen Hausthiere** empfiehlt sich
L. Graf, conc. Kammerjäger,
Gerichtsweg Nr. 4, II.

Abfall-Seife,
Glycerin-, Mandel-, Honig-, Rosen- u. Veilchen-Seife in Riegeln empfiehlt
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Freitag den 16. März 1877. 71. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 15. März. Das Leipziger Stadtorchester, dessen Mitglieder im Theater und im Gewandhausconcert in ungemein vielseitiger Weise thätig sind, hat in der letzten Zeit so große Anstrengungen auf sich nehmen müssen, daß unbedingt eine Erschlaffung zu erwarten ist, wenn den Musikern nicht die nöthige Zeit zur Erholung gegönnt wird. Sonntag „Armida", Montag „Freischütz", Dienstag „Singakademie", Mittwoch „Hans Heiling", Donnerstag Gewandhausconcert und die zu solchen Aufführungen nöthigen Proben mußten die Kräfte der pecuniär äußerst niedrig gestellten Musiker in dem Maße absorbiren, daß ihnen die Freude an der Pflichterfüllung, welche zur Hervorbringung kunstwürdiger Leistungen unentbehrlich ist, wahrscheinlich ganz genommen wurde. Da Leipzig die Pflege der Musik mit Recht als eine Hauptaufgabe betrachtet und da auch in Zukunft das Streben nach künstlerischer Bedeutung in verschiedenen Richtungen eine Häufung der Aufführungen, welche ohne die Beihülfe der vorzüglichen Orchesterkräfte nicht ins Werk gesetzt werden können, zur Folge haben wird, so ist jedenfalls das einfachste Mittel zur Vermeidung von Ueberanstrengungen die Verstärkung des Orchesters. Die Theater-, und Gewandhauscapelle müßte über 4 Flöten, 4 Oboen, 4 Clarinetten, 4 Fagotte, 2 Contrafagotte, 4 Trompeten, 8 Hörner, 6 Posaunen, über eine noch um die Hälfte stärkere Besetzung der Streichinstrumente und über eine ausreichende Vertretung der übrigen Instrumente (Pauken, Piccolo ꝛc.) verfügen, so daß Krankheitsfälle oder Häufungen der Reproductionen weder Störungen noch Ueberanstrengungen verursachen könnten. Bei der vorgeschlagenen Besetzung wären für die Musiker die nöthigen Ruhetage durch Abwechselung im Dienst und in gewissen Fällen wahrhaft großartige Arrangements in unserem Kunstleben zu erzielen. Die Stadt Leipzig darf nicht glauben, daß fortwährend an dem Mendelssohn'schen Ruhme und an der Tradition geehrt werden kann, sie wird jedenfalls auch die Pflicht erkennen, auf der ruhmvollen Bahn fortzuschreiten, um die Krone im musikalischen Deutschland zu behalten. Die Erhaltung derselben ist ja nicht mit so großen Opfern zu erkaufen und schließt außerdem wirklich einen Act der Humanität und Menschenpflicht in sich; denn nach Einführung der stärkeren Besetzung würden die Orchestermitglieder erst wieder aufathmen und ihre überangestrengten Nerven zu einer erneuten, die Kunst fördernden Thätigkeit kräftigen können.

Trotz jener übermäßigen Arbeiten siegt noch immer die ausgezeichnete technische Bildung der einzelnen Orchestermitglieder, wo es gilt, eine kunstwürdige Aufgabe zu lösen. Von dieser hochzuschätzenden künstlerisch-charaktervollen Haltung legte wiederum die orchestrale Mitwirkung bei Reproduction der Oper „Hans Heiling" von Marschner ein rühmenswerthes Zeugniß ab, wenn auch dieser Meister hauptsächlich nur bezüglich des Accompagnement zu den Vocalsätzen Schwierigkeiten bietet und in dieser Beziehung größte Feinheit verlangt. Auf rein instrumentalem Gebiete hat Marschner niemals eine höhere Bedeutung gewinnen können, weil er sich in demselben nicht bis zur Geschlossenheit der Form emporzuarbeiten vermochte. Aus diesem Grunde reichen auch alle Ouverturen zu seinen Opern, so achtungswerth sie immerhin jedem Kenner und Kunstfreunde erscheinen mögen, nicht an die Classicität heran. Marschner war eine vorwiegend für den Vocalsatz beanlagte Natur. Seine Charaktere mußten Fleisch und Blut haben, ihm galt das menschliche Stimmorgan als das schönste Instrument der Schöpfung, ihm war dasselbe zum Produciren unerläßlich nothwendig und ohne dessen Verwendung hätte er nicht in das Reich der Kunst eintreten können, wo die Würdigsten das Scepter führen. Der Tonsetzer hat sich auch selbst erkannt und hat meistentheils im Vocalsatz seine Productionskraft, deren Ausdruck in der besten Zeit seines Schaffens eine echt deutsche Gesinnung bekundet, zur vollkommenen Geltung gebracht. Das musikalische Drama Marschner's wurzelt also in der klaren Beurtheilung eigner Begabung, es zeigt uns den Tonschöpfer als empfindenden, aber auch als denkenden Künstler, welcher mit großer Schärfe Selbstkritik übte. Diese ist historisch und musikalisch besonders nachweisbar für die drei bedeutsamen Schöpfungen „Vampyr", „Templer und Jüdin", „Hans Heiling", für welche es wohl kaum einen Verwesungsproceß geben dürfte, so lange die deutsche Sprache geredet wird. Zu der tiefen, nur den Deutschen eigenen Empfindung kommt namentlich in der Oper „Hans Heiling" die Festigkeit in der Zeichnung der Charaktere, die Geschlossenheit im Bau des Vocalsatzes, die Verschmelzung der orchestralen Klangwirkungen mit den eigenthümlichen Färbungen der im Toncharakter verschiedenen Menschenstimmen. Dabei zeigt sich im Accompagnement stets ein künstlerisches Eingehen auf die sehr entschieden und dramatisch lebensvoll hingestellten Charaktere, welche in ihrer gegensätzlichen Haltung zu mächtigen dramatischen Steigerungen benutzt sind. Die Unterwelt und Oberwelt, der Kampf zwischen dem Dämonischen und Menschlichen, Rache und Liebe, Eifersucht und Vertrauen, allenthalben finden wir in dem Marschner'schen Kunstwerk die scharfen Contraste, welche er im Vocalsatz vermöge seiner edlen musikalischen Lyrik wohl zu vermitteln wußte. Namentlich sind die Arien und Lieder von großer Schönheit und auch in den Ensemblesätzen, z. B. im Finale des zweiten Actes und in den Chören entwickelt der interessante Romantiker eine Gestaltungskraft, welche manchem Componisten der Gegenwart beneidenswerth erscheinen mag. — Ein mit solchen Vorzügen ausgestattetes echt deutsches Werk verlangt jedenfalls eine in jeder Beziehung angemessene Wiedergabe. Das pietätvolle Streben, den Intentionen des Meisters allenthalben zu folgen und den Inhalt der Schöpfung klar darzulegen, trat auch in der gestrigen Aufführung der Oper „Hans Heiling" deutlich hervor.

Die hervorragendste Aufgabe hatte selbstverständlich Herr Schelper zu bewältigen, welcher als Nachfolger des bedeutsamen Barytonisten Herrn Gura dem Publicum gegenüber eine unbedingt sehr schwierige Stellung einnimmt. Herr Gura wirkte besonders durch seine ausgezeichnete technische Gesangsbildung, durch seine tiefe Auffassung des Charakters und durch seine edle Darstellungsweise. Dennoch konnte die Kritik nicht verschweigen, daß zu jenem kühnen rücksichtslosen Auftreten, wie dieses Marschner von seinem „Hans Heiling" verlangt, das Material nicht immer vollkommen ausreichte; denn wo der Dämon aus Hans Heiling spricht, da müssen auch die Leidenschaften mit aller Gewalt aus ihm hervorbrechen, so daß man eben die vom Componisten geschaffene Gestalt, aber nicht den bekannten darstellenden Künstler zu hören und zu sehen meint. Herr Gura ist jedenfalls einer der vollendetsten dramatischen Sänger, welche die Gegenwart kennt; jedoch sagte ihm gerade die Partie des Hans Heiling weniger zu, als viele andere Rollen, in welchen derselbe geradezu Mustergültiges bot.

Dagegen kann sich Herr Schelper in den Stellen, wo große Kraft des Organs verlangt wird, ganz auf seine eminente Gewalt der Stimme verlassen, welche ihm bei der Wiedergabe des Charakters nicht selten zu imponirender Wirkung dienstbar war. Dabei ist aber auch die musikalische Sicherheit, die Antheilnahme des Gemüths, die fertige Darstellung und die Noblesse in der Verwerthung seiner schönen Mittel besonders hervorzuheben, so daß man wieder klar erkannte, wie Herr Schelper besonders zur Reproduction düsterer dämonischer Charaktere begabt ist und in dieser Richtung große Siege erringen kann. Wenn das Leipziger Stadttheater so glücklich wäre, die beiden Barytonisten Herrn Gura und Herrn Schelper zu besitzen, dann könnte in der That eine bessere Vertretung des Barytonfaches kaum gedacht werden.

Fräulein Rosa Hasselbeck, deren „Elsa" und „Pamina" von der Kritik sehr geschätzt sind, hatte leider die Partie der „Anna" in ihrem innersten Wesen nicht recht erfaßt. Zwar erkannte man deutlich, daß sich die mit großem Talent zu ernsten Partien ausgerüstete Sängerin aufrichtig bemühte, die Naivetät und Heiterkeit des von der Eifersucht des Bräutigams oft geängsteten Mädchens in ihrer Darstellung zum Ausdruck zu bringen; aber das Bemühen erschien so auffällig, daß die dramatische Wahrheit und die eigentliche Natur des Charakters nicht zur Geltung kommen konnten. Nach dieser Leistung möchte wohl der Rath nicht ungerechtfertigt erscheinen, die Partie der „Anna" Frau Lißmann-Gutschbach zu übertragen, welche durch ihre Begabung besonders auf derartige Rollen hingewiesen ist, wenn auch nicht verschwiegen werden darf, daß dieselbe erst durch eifriges Studium die Schwierigkeiten überwunden hat, welche sich ihr bei Ausführung der Rolle in den ernsten Situationen, wo die Seelenangst in dramatischer Steigerung hervortreten soll, in nicht geringem Maße entgegenstellten.

Die Durchführung des „Conrad" von Seiten des Herrn Baer war zwar nicht von zündender Wirkung, aber sie erschien als eine musikalisch correcte und sichere und die „Gertrud" des Frl. Löwy zeichnete sich durch charakteristisches Spiel und guten Gesang aus. Auch die Königin der Erdgeister hatte in Frl. Parsch eine ganz angemessene Vertretung gefunden; nur bleibt zu wünschen, daß eine entsprechendere Maske gewählt werde, damit die Mutter nicht jünger an Jahren erscheine, als der Sohn. In den Volksscenen, welche sehr gut arrangirt waren, traten der von Herrn Nebling prächtig dargestellte Schneider „Niclas" und der von Herrn Ulbrich mit gutem Humor reproducirte Schmied „Stephan" als ergötzliche Gestalten hervor. Die Chöre waren sicher vorbereitet.

Oscar Paul.

Musikalische Nachrichten.

Leipzig, 15. März. Die vorzügliche Coloratursängerin Frau Julie Koch-Bossenberger, welche im letzten Euterpeconcert die Zuhörerschaft durch ihre schöne Stimme und ihre ausgezeichnete Gesangsfertigkeit enthusiasmirt hat, soll, wie uns von hochgeschätzter musikalischer Seite versichert wird, auch auf der Bühne ganz Bedeutendes leisten. Vielleicht wäre diese Sängerin eine Vertreterin des Coloraturfaches für die Leipziger Bühne, welche mit einer entsprechenden Besetzung des genannten Faches den dringenden Wünschen der Leipziger Kunstfreunde nachkommen würde.

An Stelle des Tenoristen Herrn Perotti werden hoffentlich Gäste die Lücke in der Besetzung auszufüllen suchen.

-m.

□ Transatlantische Mittheilungen. In der letzten Januarwoche hat Richard Schmelz in New-York sein drittes und letztes Symphonie-Concert in Steinway-Hall vor einem äußerst zahlreichen und gewählten Publicum abgehalten. Dieses letzte Concert zeichnete sich durch sein geschickt zusammengestelltes, interessantes Programm aus. Als Einleitung bot der Concertgeber die Ouverture: „Waldmeisters Brautfahrt" von Gernsheim, eine melodiöse, gut durchgearbeitete Ouverture, durch welche ein frischer Waldeshauch mit etwas Mendelssohn'scher Romantik weht. Die Serenade Nr. 2 von Salomon Jadassohn (Leipzig) gefiel außerordentlich, namentlich der zweite Satz derselben. Den Schluß bildete die mächtige Ocean-Symphonie von Rubinstein, welche das tüchtige Orchester unter der Direction des Herrn Schmelz in allen seinen Theilen in gelungener Weise zu Gehör brachte. Frau Eugenie Pappenheim trug die schon öfters von ihr gesungene große Arie „Gerechter Gott" aus Wagner's „Rienzi", das „Frühlingslied" von Gounod und das schwermüthige, zum Herzen sprechende Schubert'sche Lied: „Trockene Blumen" unter verdientem reichen Beifall vor. Richard Schmelz hat durch die drei Concerte den Beweis geliefert, daß er nicht nur ein tüchtiger Musiklehrer und Leiter von Vereinen, sondern auch ein gewandter, verständiger Orchesterdirigent ist, welchem bisher nur die Gelegenheit gefehlt hat, sich zur Geltung zu bringen. Das Publicum ist ihm außerdem für die erste Aufführung der Balletmusik zu Gluck's „Paris und Helena", des Trauermarsches aus Wagner's „Götterdämmerung", der Introduction und ersten Abtheilung des „Rheingold" von Wagner und der bereits oben genannten zwei Novitäten zum Danke verpflichtet. In der nächsten Saison gedenkt Herr Schmelz den Cyklus seiner Symphonie-Concerte zu erweitern.

Das zweite Saisonconcert des „Liederkranz", welches am 28. Januar in der Halle des Vereins vor sich ging, wurde von dem Thomas'schen Orchester und den Herren Jacobsohn (Violine), Brandeis (Tenor) und Steins (Baß) unterstützt. Zur Ausführung gelangten folgende Programmnummern: 1) Suite für Orchester von Joachim Raff; 2) Gebet aus „Joseph" (Männerchor) von Méhul; 3) Concert für Violine von Beethoven; 4) Bismarck-Hymne für Soli, Chor und Orchester von Rheinthaler.

Das Repertoire der englischen Oper beschränkt sich auf fünf Werke: „Faust" von Gounod, „Die Zigeunerin" von Balfe, „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner, „Martha" von Flotow und „Der Nordstern" von Meyerbeer. Von vornherein wird constatirt, daß die „große englische Operntruppe des Frl. Clara Louise Kellogg" in dieser Saison durchaus nicht besser geworden ist, sondern sich sogar in mancher Beziehung verschlechtert hat. Der „Fliegende Holländer", welcher überhaupt zum ersten Mal in New-York gegeben wurde, ist rasch nacheinander zweimal zur Aufführung gekommen, freilich in jeder Hinsicht mangelhaft und unbefriedigend. Der „Steuermann" des Herrn C. H. Turner und noch mehr der „Erik" des Herrn Maas waren total verfehlte, höchst schwache Leistungen. Wagner bemerkt z. B., wer seine „Cavatine" im dritten Acte irgendwie süßlich vortrüge, würde ihm einen üblen Dienst erweisen. Diesen üblen Dienst hat Herr Maas dem Componisten gründlich erwiesen. Das Publicum hat sich der Oper gegenüber kühl und ablehnend verhalten, ebenfalls Schuld der schlechten Aufführung. Nur der wunderschöne zweite Act, der eben gar nicht todt zu machen ist, schlug durch. Beide Aufführungen des „Fliegenden Holländer" fanden vor ausverkauften Häusern statt. Der außerordentlich pecuniäre Erfolg hat die Direction bewogen, noch weitere vier Vorstellungen in der darauf folgenden ersten Februar-Woche zu veranstalten.

Dr. M.

Altes Theater.

Leipzig, 15. März. Herr Starcke führte uns, nachdem er als jugendlicher Liebhaber des Schauspiels und der Tragödie in Laube's „Karlsschülern" und Schiller's „Don Carlos" debütirt hatte, gestern mehrere Lustspielrollen vor, von denen nur die zweite in das streng abgegrenzte Fach paßte, während die erste und letzte in der Regel von den Vertretern anderer Fächer gespielt werden.

Den Arthur von Norden in den Gaßmann'schen „Plauderstunden" sahen wir zuletzt von Herrn Sontag darstellen und zwar warf die Erinnerung an diese vorzügliche Leistung einige Schatten auf diejenige des Herrn Starcke, die zwar nicht ohne Gewandtheit und Humor war, aber doch schon wegen der Trübheit des Organs, die hier wieder störend hervortrat, nicht einen gleichen Eindruck an Eleganz und Feinheit machen konnte, wie der Arthur von Norden des Herrn Sontag. Frl. Western als Hortense brachte die verschiedenen Nuancen und Stimmungen der Rolle in anmuthiger und psychologisch glaubwürdiger Weise zur Geltung.

Der Reinhold in den „Badecuren" von G. zu Putlitz ist allerdings eine Rolle für den jugendlichen Liebhaber, wir sahen sie das letzte Mal indeß von Herrn Senger darstellen. Herr Starcke hatte als Reinhold einen frischen, jovialen und in allerlei kleinen Nuancen ausgiebigen Humor. Hier läßt man sich auch einen kecken Uebermuth gefallen, der im Geiste der Rolle liegt. Weniger sagte uns sein Professor in der Hochzeitsreise von Benedix zu, so wirksam er die pedantische Trockenheit des Gelehrten zur Geltung brachte; doch Einzelnes, wie das Dociren mit dem Lineal hinter dem Stuhl, erschien uns etwas gesucht und mehr für den Schwank als für das Lustspiel passend. Die Grenzen zwischen beiden hat Benedix aber stets sehr streng aufrecht zu halten gesucht. Im Ganzen möchten wir dem Professor des Herrn Johannes den Vorzug ertheilen.

Als gewandten Conversationsschauspieler zeigte sich Herr Starcke ohne Frage in allen drei Rollen, ob er für das Fach des jugendlichen Liebhabers sich eigne, darüber geben sie kaum nähere Auskunft.

Rudolf Gottschall.

Versammlung der Garteninhaber des Westvorstädtischen Schreber-Vereins.

An einem der letzten Abende hatte sich ein großer Theil der Garteninhaber des obengenannten Vereins im Saale der Thalia zu einer Versammlung eingefunden, welche durch einen musikalischen Vortrag des Herrn Anger, Arie von Bach für Violine, recht angenehm eingeleitet wurde. Daran reihte sich ein Vortrag des Herrn Kunst- und Handelsgärtners Mönch, Mitglied des Südvorstädtischen Schwester-Vereins, über die Geschichte und über die Anlage und Pflege der Gärten. Der Herr Vortragende hatte schon bei der Gründung des obengenannten Vereins Hand in Hand mit dem eigentlichen Stifter desselben, Herrn Director Hauschild, hülfreich mitgewirkt und die Ideen Hauschild's, das Kind schon frühzeitig auf das Schöne in der Natur hinzuweisen, und daß die Schreberplätze ein lieblicher Kranz von Gärten umziehe, wacker gefördert. Wie segensreich diese Ideen gewirkt, zeigen unsere Vereine. Während die Wintervversammlungen den Eltern und Erziehern Gelegenheit geben, durch Anhören gediegener Vorträge über Kinder-Erziehung sich Rath und Aufschluß zu erholen, bietet der Sommer sowohl den Eltern wie den Kindern Gelegenheit, in selbstangelegten und gepflegten Gärten sich zu ergehen, und Thatsache ist es, daß durch diese Idee ein Wetteifer unter den Mitgliedern entstanden, für das geistige und körperliche Wohl der Kleinen zu sorgen.

Herr Mönch wies nun in gewohnter leicht faßlicher Weise zunächst an der Hand der Geschichte nach, daß schon die ältesten Völker, Assyrer, Egypter, Babylonier, Griechen und Römer, der Gartencultur eifrig oblagen. Die Römer waren es, welche auf ihren Zügen nach Deutschland zuerst am Rhein Weinstöcke und Obstbäume pflanzten. Später wurden die Mönche eifrige Förderer des Gartenbaues, und Frankreich, England und Holland überboten sich gegenseitig in der Anlage von Gärten und in der Blumenzucht. Viele deutsche Fürsten hatten sich Förderung des Obstbaues in ihren Staaten zur Aufgabe gestellt, und wenn auch in einzelnen Obstarten Rückschritte zu bemerken gewesen, so wird doch die Strebsamkeit des deutschen Volkes das Versäumte bald nachgeholt haben. Stellt sich doch überall und vorzugsweise in größeren und Großstädten das Bedürfniß nach Rasenplätzen, Promenaden und überhaupt der Gesundheit förderlichen Anlagen heraus. Leipzig geht in dieser Hinsicht rüstig voran. Bürgermeister Müller hat bereits vor vielen Jahrzehnten den Grund dazu gelegt und Bürgermeister Dr. Koch ist stets ein eifriger Förderer der Sache gewesen, der Schreberverein aber soll nach Kräften mit daran helfen und in seinem Streben nicht ermüden.

Im speciellen Theile seines Vortrags gab nun der Herr Vortragende einige werthvolle Regeln für die Anlage und Behandlung der Gärten. Der schwere Lehmboden z. B. ist zu verbessern durch tüchtiges Rajolen und Zuführung von Sand zur Lockerung des Bodens, damit die äußere Luft zu den Wurzeln der Bäume und Pflanzen dringen kann. Herr Mönch gab weiter ein anschauliches Bild über das Beschneiden der Bäume und Sträucher und hatte zu diesem Behufe einige Exemplare mitgebracht, an denen er die Behandlung nachwies. Auch der Anpflanzung der Gemüse-Sorten gedachte der Redner und betonte dabei, daß die Sämereien nicht zu dicht zu streuen und nicht zu tief in den Boden zu legen seien.

Am Schlusse seines Vortrags, der den allseitigsten lebhaften Beifall fand, wurde der Vortragende noch von allen Seiten mit Fragen gleichsam bestürmt, die er indessen in gewohnter Bereitwilligkeit gern beantwortete.

Verschiedenes.

— Am vergangenen Sonntag Nachmittag um 4 Uhr sah man in Halle in den Anlagen an der Neuen Poststraße, gegenüber der Krakauer Bier-Halle, wie ein Student — so viel man erfuhr, von unserer Nachbar-Universität Jena — an zwei starken Bäumen, welche dicht neben einander stehen, eine Hängematte angebracht hatte und sich mit langer Pfeife und einem Lesebuch 2 Stunden lang unter allgemeiner Bewunderung des Publicums, welches die Straße vollständig gesperrt hatte, in derselben wiegte. Wie man hernach erfuhr, soll eine Wette die Veranlassung zur Ausführung dieses Scherzes gewesen sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 14. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	747,0	WNW	stark, klar ¹)	+ 5,6
Kopenhagen	748,4	W	mäss., Nebel	+ 2,5
Stockholm	745,9	S	stark, Nebel	+ 0,2
Haparanda	749,9	SO	leicht, Schnee	— 3,3
Petersburg	757,0	S	still, bedeckt	—13,5
Moskau	759,2	ONO	still, hlb. bed.	—13,9
Cork	765,6	W	mässig, heiter ²)	+10,0
Brest	768,2	NW	schw., Dunst ³)	+10,0
Helder	754,6	SW	leicht, Regen	+ 6,0
Sylt	751 3	WSW	schwach, bed.	+ 3 2
Hamburg	753,9	WNW	schw., wolkig ⁴)	+ 2,7
Swinemünde	751,9	W	schw., Dunst ⁵)	+ 0,9
Neufahrwasser	751,3	S	still, Nebel	0.0
Memel	752,5	OSO	frisch, bedeckt	— 7,2
Paris	762,4	WNW	schwach, bed.	+ 8,9
Crefeld	757,1	W	mäss., Dunst ⁶)	+ 4 8
Karlsruhe	760,3	SW	schwach, wolk.	+ 3,6
Wiesbaden	759 7	NW	schwach, bed. ⁷)	+ 2,8
Kassel	—	—	—	—
München	758,8	W	mässig, bed.	+ 0,6
Leipzig	755,8	WSW	leicht, bed. ⁸)	+ 1,4
Berlin	751,3	WNW	schwach. bed.	+ 2,1
Wien	751,6	W	leicht, Schnee	+ 1,4
Breslau	758,4	WNW	schwach, bed. ⁹)	+ 0 9

¹) See ruhig. ²) Seegang leicht. ³) Seegang leicht. ⁴) Gestern Regen- und Schneeschauer. ⁵) Treibeis in See. ⁶) Gestern Regen, Schnee, Graupeln. ⁷) Gestern Glatteis, Regenböen. ⁸) Nachmittags und Abends mehrfach Schnee. ⁹) Nachts etwas Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Barometer in ganz Centraleuropa gestiegen, stark in der Umgebung von Dänemark von Westen her fortschreitend ist neues Fallen eingetreten, im Südosten ist der Luftdruck geringer geworden. Das barometrische Minimum liegt noch in Norwegen. Auf den Hebriden herrscht starker NW-Sturm, in Shields stürmischer WNW. Im Canal und Deutschland wehen meist schwache westliche Winde, deren Stärkerwerden wahrscheinlich ist. Fast überall hat Erwärmung stattgefunden, am stärksten in Polen. In den russischen Ostseeprovinzen hat die Kälte noch zugenommen. Die Witterung ist vorwiegend trübe, an vielen Orten haben Niederschläge stattgefunden.

Wichtig für Hausfrauen!

Zu den Frühjahrswäschen empfiehlt beste **Kerntalg-** und **Kernharz-Seifen**, sowie die **ruff. Bleich-** und **Wachs-Seife, Appretur-, Reis- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel

Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Das Seifen-Lager

von **Friedr. Bergner, Auerbachs Hof, Gewölbe 28/29,** empfiehlt div. Sorten **gute harte Seifen, Toilette-Seife, Kerzen, Soda, Stärke** 2c. zu den **bekannt** billigsten Preisen.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"

☞ **Spitzwegerich-Frucht-Saft,** allerhöchst **fanctionirt**, rühmlichst bekannt, lieblich zu nehmen, sicheres, über allen Zweifel erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel, gegen **Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Bronchial-Verschleimung, Husten, Katarrh** 2c. 2c. Die Resultate sind überraschend. Mit Gebrauchsanweisung à Fl. 60 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 50 ₰ in **Leipzig im Alleinverlag** bei Herrn **Otto Pflugbeil,** Ranst. Steinw. 11, sowie in fast allen größern Städten Deutschlands, und in der Fabrik von Paul Hahn, Dettelbach a/M. bei Würzburg.

Paulcke's Gicht- u. Heil-Papier

mit Salicylsäure — mit ausführl. Gebrauchsanweisung. Von vortreffl. Wirkung gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuss, Entzündungen, Verletzungen, Brandwunden u. Frostbeulen. — Nur ächt, wenn jede Rolle Fabrikmarke u. Facsimile E. H. PAULCKE trägt. — Zu bezieh. direct u. franco. geg. Mehreinsendung von 10 Pf. in Briefmarken, sowie durch jede Apotheke u. Droguenhandl. [illegible]

Schöne Zähne

erfreuen Jedermann. Deshalb wende man zum Reinigen derselben Dr. **Rottenstein's Zahnpasta** an, prämiirt mit den ersten Medaillen in Wien 1873 und Brüssel 1876.

Preis der Pasta die kleine Schachtel ℳ 1. 25.
" " " " große " " 2. 50.

Zu haben bei **Aumann & Co., Theodor Pfitzmann, Otto Meissner & Co., J. F. Richter** im **Blumenberg.**

Wichtig für am Bandwurm Leidende!

Das beste Mittel gegen diesen Quäler vieler Menschen, leicht zu gebrauchen und vorzüglich in seiner Wirkung, denn es hat sich in vielen 1000 Fällen glänzend bewährt, ist das des Leibarztes des sel. Baron von Rothschild.

Ich versende dasselbe mit Gebrauchsanweisung gegen Einsendung von 4 ℳ event. Nachnahme überall hin franco. **Zenker,** Droguist, **Breslau,** Schießwerder 8.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Neunzehnter Rechnungsabschluß pro 1875.

Einnahme.

	ℳ	₰
1. Schaden-Reserve aus 1875	36,884	14
2. Prämien-Reserve aus 1875	308,715	12
3. Prämien-Einnahme aus 1876 abzüglich Storni für versicherte ℳ 430,108,98	843,974	69
4. Zinsen und sonstige Einnahmen	41,455	98
Zusammen	1,231,029	93

Ausgabe.

	ℳ	₰
1. Bezahlte Schäden nach Abzug des Antheils der Rückversicherer	385,852	51
2. Reserve für ultimo 1876 noch schwebende Schäden nach Abzug des Antheils der Rückversicherer	59,130	04
3. Prämien für rückversicherte ℳ 84,900,965	166,207	15
4. Bezahlte Provisionen, Verwaltungs- und Organisationskosten, Abschreibungen und Verluste an Debitoren	226,127	40
5. Cours-Verlust auf Effecten	2,133	38
6. Prämien-Reserve für 1877 und folgende Jahre	328,311	08
7. Gewinne pro 1876	63,268	37
Zusammen	1,231,029	93

Gewinn-Vertheilung.

	ℳ	₰
a) Zum Fond für gemeinnützige Zwecke (5 % von den Zinsen der Capitalreserve)	28	69
b) zur Tantième an den Director	3,134	73
c) zur Capital-Reserve (38,1 % vom Jahresgewinn anstatt der statutmäßigen 20 %)	24,104	95
d) zur Dividende an die Actionaire 6 % oder ℳ 18 per Actie	36,000	—
Zusammen	63,268	37

Bilanz am 31. December 1876.

Activa.

	ℳ	₰
1. Depot-Wechsel der Actionaire	2,400,000	—
2. Darlehen auf Hypotheken	303,952	07
3. Effectenbestand:		
a. ℳ 5,000 Oldenburgische 4% consolidirte Staats-Anleihe,		
b. " 30,000 Rheinische 4½% Provinzial-Obligationen,		
c. " 30,000 Pommersche 4% Rentenbriefe,		
d. " 30,000 Schlesische 4% Rentenbriefe,		
e. " 30,000 Bremer 4½% Staatsanleihe		
f. " 60,000 Bayerische 4% Staats-Anleihe,		
g. " 20,000 Stollhammer 4% Verbands-Anleihe,		
h. " 30,000 Lübeck-Büchener 4½% gar. Prioritäten,		
i. " 30,000 Hamburger 4% Staats-Anleihe,		
k. " 50,000 Sächsische 3% Rente,		
l. " 50,000 Preußische 4% consolidirte Staats-Anleihe,		
m. " 15,000 Rheinische und Westphälische 4% Renten-Briefe,		
n. " 30,000 Sächsische 4% Renten-Briefe,		
o. " 30,000 Kur- und Neumärkische 4% Renten-Briefe.		
ℳ 440,000 zum Course vom 31. December 1876	411,480	—
4. Wechsel im Portefeuille	51,030	—
5. Guthaben bei Oldenburgischen Bankgeschäften	107,412	53
6. Cassen-Bestand	23,091	95
7. Guthaben bei General-Agenten und andern Debitoren	159,788	71
8. Schilder-Conto	697	05
9. Inventar-Conto	23,024	63
10. Materialien-Conto	4,848	10
11. Stückzinsen-Conto	7,523	47
Zusammen	3,492,848	51

Passiva.

	ℳ	₰
1. Actien-Capital	3,000,000	—
2. Schaden-Reserve	59,130	04
3. Prämien-Reserve	328,311	08
4. Diverse Creditoren	25,530	82
5. Fond für gemeinnützige Zwecke	28	69
6. Tantième an den Director aus dem Geschäfts-Jahre 1876	5,134	73
7. Capital-Reserve	38,448	15
8. Dividende pro 1876	36,000	—
9. Nicht erhobene Dividende aus 1875	2,265	—
Zusammen	3,492,848	51

Oldenburg, den 28. Februar 1877.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Der Director: **W. Fortmann.** Der Buchhalter: **H. T. Victors.**

Die obige Bilanz haben wir mit den Büchern verglichen und in allen Theilen richtig befunden.
Oldenburg, den 2. März 1877.

Der Directorialrath:

L. Strackerjan, Oldenburg, Vorsitzender. **Hermann Becker,** Oldenburg. **Johannes Becker,** Elsfleth. **Burch. Gätjen,** Oldenburg. **Heinrich Harbers,** Oldenburg. **A. Lauw,** Bockhorn. **Westerhoff,** Cloppenburg.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Der Artikel „**Lumpen**" wird im Sächsisch-Polnischen Verbands-Verkehr vom 15. März cr. ab bei Zahlung der Fracht für mindestens 5000 Kilogramm pro Wagen zu den Frachtsätzen der ermäßigten Classe B befördert.

Berlin, den 11. März 1877. **Die Direction.**

Das Topfwaaren-Geschäft,
Leipzig, Auerbachs Hof,

empfiehlt sein Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Th. Planer.

Briquets

aus der Gruhl'schen Briquetfabrik bei Meuselwitz

empfiehlt der Unterzeichnete, welcher den Vertrieb für die Kreishauptmannschaft Leipzig übernommen,
100 Centner = ca. 12,000 Stück 70 ℳ, 50 Centner 40 ℳ,
25 " 20 ℳ, 1 Centner = ca. 120 Stück 95 ₰ frei in den Keller
Paul Hessling, Comptoir: **Windmühlenstraße 11, II.**

Stangen-Spargel,

Bruch-Spargel, junge Schoten, grüne Brech- und Schnittbohnen, Carotten, Allerlei, Champignons, Steinpilze, Tomaten, sowie alle Sorten **Compot-Früchte** in luftdicht verschlossenen Büchsen empfiehlt unter Garantie der Güte zu billigen Preisen

Leopold Lyssow,
Steckner-Passage.

Mineral-Wasser der Assmannshäuser Thermal-Quelle.

Dasselbe wird durch seinen sehr grossen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** und die diesem Salze innewohnende Wirkung gegen **harnsaure Diathese und gegen Bildung von harnsaurem Gries** zum Curgebrauch zu Hause bestens empfohlen. Proben für die Herren Aerzte sowie vollständige Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Dr Fresenius in Wiesbaden stehen bei den Unterzeichneten gratis zur Verfügung. Niederlage hält jede Apotheke und Mineralwasser-Handlung

General-Versandt der Assmannshäuser Thermal-Quelle
Elnain & Co., Frankfurt a/M.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, daß ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in **Leipzig** das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße Nr. 52.

Ferner zu haben in den meisten Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Den Herren **Brauereibesitzern** empfehlen **Auraths & Harst,** Lack- und Brauerglasuren-Fabrik in Ehrenfeld bei Cöln, ihre allseitig als vorzüglich anerkannten

Holz- und Eisen-Glasuren.

Niederlage für Leipzig und Umgegend zu unsern Fabrikpreisen bei Herrn **Emil Hohlfeld,** Leipzig, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Elfenbein-Billardbälle,

beste Qualität, Queueleder, Kegel, Kreide, Leim, Oblaten, Points, sowie

Gummi-Billardbälle

empfiehlt billigst
Albert Frommhold, Drechsler.
Petersteinweg 51, Venedig' Eck.

Zauber-Apparate.

Vexir-, Jux- und Scherz-Artikel in großer Auswahl bei **Max Haack,** Plauen'sche Passage 33, im Laden. Taschenmikroskope à 2 ℳ Versandt nach auswärts, Preislisten gratis.

Neue verbesserte Haan'sche Petroleum-Nachtlampen,

ganz von starkem u. massivem Glas, welche in 12 Stunden für nur 1 Pfennig Petroleum völlig geruchlos verbrennen, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à 75 Pf. die **Droguenhandlung** von **Aumann & Co., Neumarkt 6, Leipzig.**

Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrags.

Ein großer Posten Gardinen

10/4 br. Zwirn, das Fenster 1 ℳ 2½ ℳ, 8/4 br. Mull à 25 ℳ, Vitragen die Elle zu 25 ₰, gestickte Gardinen das Fenster zu 3½ ℳ, weiße Unterröcke à 22½ ℳ an, gestickte Streifen à 80 ₰ bis zu den Theuersten.

Wiederverkäufern Rabatt.

G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

Seidenwaaren,

schwarze **Taffete, Faille, Grosgrain** und alle Arten **Seidenripse, rein wollene** und **halbwollene** 10/4 **breite Cachemire** zu den alten billigen Preisen.

Fabriklager: Blumeng. 7 pt.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,
☛ Reichsstraße Nr. 52. ☚
Gardinen-Lager aller Genres
im Stück, abgepaßte Fenster, Vitrages, Stores. Das Neueste der Saison in reichhaltigster Auswahl. Eine Partie ausrangirte Muster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schaufenster-Ausstellung:
☛ von Levetzow's ☚
Patent-Cultur-Topf,
alleinberechtigte
Verkaufsstelle für Leipzig,
Alfenide-Waaren:
Hand- und Tafelleuchter,
Arm-Leuchter
zu 2, 3, 4 und 5 Lichter.
Erzgebirgische Blech-Waaren:
Verzinnte Maschinentöpfe,
do. und Weißblech-Kocher,
Durchschläge, Brüh- und Salatsiebe,
Kaffeetrichter und Kaffeebüchsen,
Puddingkocher, glatt und gerippt,
Backformen, do.
Wasser-Services auf Holz-Teller,
Bier- do. „ „
Wein- do. „ „
Liqueur- do. „ „
Holz-Küchen-Geräthe:
Salz- und Mehlmesten,
Gewürzschränke,
Messerkasten und Rolldecken.
Plattglocken
in Messing und Eisen
☛ neue hohe Form. ☚
Emaillirte Wasser-Eimer,
blau und weiß,
Emaillirte Aufwasch-Schüsseln,
blau und weiß, rund und oval,
Porzellan-Kaffee-Service,
Goldfischglas-Ständer,
Zink-Aufwasch-Schüsseln,
Lackirte Wasser-Eimer,
Unlackirte Zink-Eimer,
Lackirte Brodkapseln
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,
Emaillirtes Koch-Geschirr,
blau und weiß,
Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Gardinen
im Stück und pr. Fenster in allen Sorten, neuen Mustern und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Wilhelm Kretschmann,
Katharinenstraße 28, I.

Für
Hotels und Restaurants
empfehle

Gummi-
Abtreter,
Teppiche,
Läufer,
Weinglasuntersetzer,
Bierglasuntersetzer,
Korkzieher,
Fruchtmesser,
Salatbestecke,
Senflöffel,
Serviettenringe,
Streichholzetuis,
Streichholzständer,
Schnupftabaksdosen,
Würfel,
Würfelbecher,
Billardbälle,
Billardbanden,
Pfropfen aller Art,
Schläuche aller Art.
Wäsche-Wringmaschinen.
Arnold Reinshagen,
Bahnhofstraße 19, Tscharmann's Haus.

Seiden-Waaren
schwarze in Taffet und alle Arten Ripse, echten Sammet, 70 Cm. breit, noch zu alten billigen Fabrikpreisen Hainstraße 25, I. im Knopfgeschäft.

Praktische Frühjahrshüte
für Damen in reicher Auswahl,
schwarze Bast- und Strohhüte neuester Façon von **1 Mark 50 Pf.** an,
Pamela-Hütchen in Stoff von **3 Mark,**
Piqué-Hütchen für Kinder von **1 Mark 75 Pf.** an empfiehlt
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Die Herren Wiederverkäufer, Geflügelzüchter und Besitzer von Geflügel aller Art
erlaube ich mir auf meine
☛ Futterartikel ☚
für **Haus-** und **Hofgeflügel, Sing-** und **Schmuckvögel** ganz besonders aufmerksam zu machen; dieselben sind von allem Staub und Schmutz gereinigt, und gebe im Ganzen und Einzelnen preiswerth ab. Von 10 Pfd. an Centnerpreise. Preiscourant gratis und franco.
NB. In hiesiger Geflügelausstellung sind Muster zur Ansicht ausgestellt.

Ehren-Diplom der Vogel-Ausstellung „Aegintha" Berlin 1876.

Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.

Ehren-Diplom der Geflügelausstellung „Cypria" Berlin 1877.

Vortheilhafte Capitalanlage in Grundbesitz.
Ein Gütercomplex adliger Qualität und alter Herrschaftssitz in der Provinz Preußen mit 15 Vorwerken, Forstetablissements und 2 Wassermühlen im Gesammtareal von 5,250 Hectar, darin circa 3000 Aecker, 750 Flußwiesen und 1500 Forsten, ist mit 400,000 Thalern Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen käuflich zu haben. — Der Herrschaftssitz liegt unmittelbar an einer Bahnstation. Unterhändler verbeten. Das Nähere zu erfragen Plagwitz-Leipzig, Zschocher'sche Straße Nr. 60, parterre, Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Vortheilhafter Verkauf resp. Verpachtung.
Ein ca. 15,000 □Ellen großes Grundstück mit Bahngeleis in der unmittelbaren Nähe von Leipzig, mit schönen Werkstätten und Wohnhaus und Stallungen, 15pferdiger Dampfmaschine, Kessel, Transmissionen ꝛc. ꝛc., **Alles ganz neu,** wird, da der in diesen Räumen noch jetzt betriebene Industriezweig Verhältnisse halber verlegt werden soll, aus freier Hand von dem Besitzer zu **verkaufen** versucht. Unter Umständen ist derselbe auch zur Verpachtung geneigt. Offerten bittet man an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter Chiffre J. H. 330 zu richten. Unterhändler verbeten. (H. 31320.)

Billige Glacé-Handschuhe,
Plauen'scher Hof, vom Brühl 1. Gew. I.
Jeden Sonnabend komme ich mit einer großen Auswahl Handschuhe nach hier und verkaufe solche zu **Engros-Preisen.**
Schwarze Joseph-Handsch. à P. 2 ℳ 50 ₰.
Carl Brose aus Naumburg.

Plauensche Passage, v. Brühl 1. Gew.
Glacé-Handschuhe, Gardinen, Tülldecken, Kragen und **Manschetten,** pass. f. Confirmanden, zu d. allerbilligsten Preisen.
Plauensche Passage, v. Brühl 1. Gew.

Feine Filzhüte
für Confirmanden
in größter Auswahl **à Stück 3 Mark 50 Pf.**
empfiehlt
Haugk's Hutfabrik am Rosenthal, Filiale: Petersstraße 14 (Schletterhaus).

☛ Wichtig für Alle. ☚
Herren-Schaftstiefel mit starken Sohlen à Paar nur 3 ℳ, mit Doppelsohlen, sehr dauerhaft, für nur $3^{1}/_{2}$ ℳ, Knaben-Schaftstiefel von 1 ℳ bis $2^{1}/_{2}$ ℳ **Confirmanden-**Stiefel und Stiefeletten in großer Auswahl. **Stulpenstiefel mit Lack und Falten, doppelsohlig,** zu enorm **billigen** Preisen. Damen-Zeugstiefel zum Schnüren $1^{1}/_{2}$ ℳ, mit Gummi nur 2 ℳ. Hausschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuh und -Stiefel zu den billigsten Preisen und größte Auswahl. Reparaturen zu jeder Tageszeit in der
Schuh- und Stiefel-Fabrik
3 Täubchenweg-Ecke 3.

Cement bester Qualität
unter Garantie, billig bei **Gebr. Wohlfarth & Barlösius,** am Thür. Bahnhof.

Weißkalk
täglich frisch empfiehlt die Kalkbrennerei von
Gebr. Kersten in Dürrenberg.
Niederlage Berliner Hof, Blücherstraße 19.

Gemahlenen Traß
liefert waggonweise billigst
A. Schmellitscheck,
Traßmühle in **Burgbrohl.**

Mauersteine
verkauft für sofortige Lieferung die Ziegelei der
Mühle zu Wahren.

Pappel-Bohlen
und **Breter,** 2—20 Ctm. stark und bis 75 Ctm. breit, fast ausschließlich astrein, offerirt billigst **Reinhold Bormann,** Holzhändler am Bahnhof Stauchitz (Linie Riesa-Chemnitz).

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten, à $1^{1}/_{2}$, 2, 3, 4 und 5 ℳ zu verkaufen Hallesche Straße 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.**

Märzdorfer Bretsäge,
Station der Mährischen Grenzbahn,
verkauft Lager von 60,000 Cubikfuß Fichtenbreter I. und II. Sorte — 12, 15, 18 Fuß, auch 5 u. 6 Meter Länge, in Breiten von 13 bis 32 Ctm. und Stärken von 13 mm. aufwärts —; ferner 30,000 Cubikfuß beschlagene und beschnittene ungeflößte Kanthölzer bis 12 Meter Länge. — Bestellungen aller Art u. Anfragen an obige Adresse.

La Chata.
Den vielen Liebhabern der rühmlichst bekannten Chata-Cigarre zur gefälligen Nachricht, daß sie diese mit Recht bevorzugte 5 ₰ Cigarre stets in **vollkommen abgelagerter** aus **erster Hand** bezogenen vorzüglichen Qualität auf meinem Detail-Lager Plauen'sche Straße Nr. 6. vorfinden.
Leipzig, den 15. März 1877.
Hochachtend
C. G. Stichling.

Meine gebrannten Kaffees, als:
ff. kleinbohn. Neilgherry	à ℔ 210 ₰,
ff. großbohn. Menado	à ℔ 200 ₰,
f. Preanger Java	à ℔ 180 ₰,
Campinas	à ℔ 160 ₰,

empfehle angelegentlichst
C. F. W. Breitung, Sidonienstraße 3, Ecke der Zeitzer Str.

Brauerei am Täubchenweg.
Heute Jungbier.

Ital. Brünellen ℔ 1 ℳ
Amerik. Apfelschnitte vorzüglich schön } ℔ 60 ₰
Ital. Birnen } ℔ 60 ₰
Katharinen-Pflaumen } ℔ 60 ₰
Türk. Pflaumen ℔ 40 und 30 ₰
ff. Türk. Pflaumenmus ℔ 40 ₰
gute Preißelbeeren ℔ 35 ₰
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**
Zeitzer Straße 13b. **Otto Schlein.**

Beste amerik. Apfelspalten à ℔ 50 ₰,
Franz Kath.-Pflaumen, 80—85 pr. ℔ 45 ₰,
Beste türk. Pflaumen à ℔ 32 ₰,
Italienische Brünellen à ℔ 1 ℳ,
Hagebutten à ℔ 60 ₰ empfiehlt
Hugo Geest, Kochs Hof.

Echt ital. Maccaroni à Pfd. 60 Pf.,
Beste deutsche Maccaroni à ℔ 50 ₰,
Beste Erfurter Nudelfabrikate empfiehlt
Hugo Geest, Kochs Hof.

Valparaiso-Honig
en gros à Ctr. 50 ℳ, détail à ℔ 60 ₰ verkauft **Martin's Conditorei,** Schrötergäßchen 6.

Valparaiso-Honig, beste Qualität, $^{1}/_{2}$ K. 70 ₰ empf. Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Honig-Syrup
in **ausgezeichneter Qualität** empfiehlt billigst **Theodor Deicke,** Grimm. Steinweg 54.

Commißrobe verkauft bill. Schloßg. 8.

Butterhandlung
Auerbach's Hof Gewölbe 47
empfiehlt feinste **Schweizer Butter,** 75 ₰, **Rittergutsbutter** 60, 65, 70 ₰, **Thüringer Salz-** und **Süßbutter, Bayerische Schmelzbutter** zu verschiedenen Preisen. **Emmenthaler, Limburger, Harzer** und **Sahnekäse.** Alle Sorten **geräucherte Gothaer Wurst,** gutes **Schweinefett,** à Pfund 80 und 85 ₰. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bayerische und schlesische Salzbutter à ℔ 110 ₰ empfiehlt die Butter- u. Eierhandl. Zeitzer und Emilienstraße. **F. Hallgans.**

Milch in großen u. kleinen Posten wird früh oder **Abends** billig ins **Haus** geliefert. Näheres unter K. Q. 895. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3399.)

Sonnabend den 17. März verkaufe ich
fettes Rindfleisch, 55 ₰,
Schweinefleisch, 65 ₰,
Kalbfleisch, 50 ₰,
Fleischhalle Nr. 12, Hospitalplatz.

Frisch eingetroffene Eier,
à Schock 3 Mark zu verkaufen
Böttchergäßchen No. 3.
Tragweiber erhalten Rabatt.

Frische Braunschweiger Leberwurst, Conserv-Fleisch.
Paul Richter, Theaterplatz 1.

---

ff. Braunschweiger u. Gothaer Wurst
verkauft im Ganzen u. Einzelnen billigst
Wurst- u. Delicatessengeschäft, Reichsstr. 27.

Osnabrücker Pumpernickel,
jeden Dienstag frische Sendung, beste Qualität. **Berliner Brod** mit Kümmel u. Salz von bekannter Güte täglich frisch zu haben in der Bäckerei von **Carl Axthelm,** Elsterstraße 43.

Sardellen
in **feinster** Waare empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen **Theodor Deicke,**
Grimma'scher Steinweg 54.

Lachsforellen extra à ℔ $17^{1}/_{2}$ ℳ,
grüne Heringe à ℔ 25 ₰,
Dorsch à ℔ 25 ₰,
Schollen à ℔ 25 ₰,
Barsche à ℔ 60 ₰,
Rothfedern à ℔ 25 ₰.
alle Fischarten Freitag und Sonnabend frisch bei Clara verw. Kockel, Ritterstraße Nr. 29.

Frischer Dorsch p. Pfd. 30 Pf.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**
Zeitzer Straße 13b. **Otto Schlein.**

Flußkarpfen, Seezunge, Schellfisch und Dorsch, große Schollen, Schneehühner.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Verkäufe.

Billige Bauplätze,
unweit der Schule in **Eutritzsch,** verkauft die □Elle von 80 ₰ an
Robert Freygang, Halle'sche Straße 1.

„Abbruch."
Zu verkaufen sind billig in Leipzig, Grimm. Straße 5, Balken von verschiedener Länge, Fahrpfosten, Doppel- u. einfache Thüren, Fenster von 3—$3^{1}/_{2}$ Ellen Höhe à 3 ℳ, 4—500 □. eichenes Holz, einige 100 alterthümliche Docken, Küchenschränke, eine große Partie Gasrohre mit Brennern, Feuerholz ꝛc. Nur Alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Haus-Verkauf.
Innere Stadt, mit Einfahrt, Hofraum u. Niederlage, ist bei Anzahl. von 15,000 ℳ zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern mit „Haus # 15" bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr gut geb. Haus mit Laden, Einfahrt, Hof, etwas Garten in Reudnitz, zu jeden Gesch. passend, soll sof. verkauft werden. Pr. 13000 ℳ. Anzahl. 3—5000 ℳ. Nur Selbstkäufer wollen Adr. Reudnitz 707 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein sehr solid gebautes **Haus,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Einfahrt, Vorder- u. kl. Hintergarten, Dresdner Vorst., sof. zu verkaufen. Preis 33,000 ℳ, Anz. 10—15,000 ℳ Off. v. Selbstk. u. S. T. 209 gel. b. d. Exp. d. Bl. an d. Bef.

Ein hübsches Haus
in Gohlis ist gegen 2—5000 ℳ Anz. zu verkaufen oder auf ein größeres Haus, auch auf einen Bauplatz zu vertauschen. 5—6000 ℳ kann noch dazu bezahlt werden. **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Zu verkaufen ein kl. Hausgrundstück Nähe der Frankfurter Straße, mit Gewölbe, und kann sofort bezogen werden. **Preis** 4300 ℳ, Anz. 2000 ℳ, Hypothek fest. **Berliner** Straße 3, 2. Et. **rechts.**

Ein höchst eleg. **Haus** mit Gärtchen, Stallung, Remise, Kutscherwohnung u. 7% Ertr., zwischen Königsplatz und Bayer. Bahnhof gelegen, gegen 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen (würde sich auch für gewerbliche Zwecke eignen). Näheres ertheilt **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Haus-Verkauf.

Ein sehr schön und solid gebautes **Haus** in Gohlis, zunächst der Stadt, wird Geschäftsverhältnisse halber baldigst zu verkaufen gesucht, **Preis** 40,000 ℳ mit 6000 ℳ Anzahlung.
Leipzig, Markt 13, Hofgewölbe 13.

Ein Haus (Reichels Garten) mit Einfahrt, Hofgebäude, Vor- u. Hintergarten, gegen 8000 ℳ Anz. für 28,500 ℳ zu verkaufen durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Ein nettes Haus mit frdl. gelegenem Gärtchen, innere Zeitzer Vorstadt, habe gegen 4—5000 ℳ Anzahlung zu verk. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

Ein Haus ist zu verkaufen in Gohlis. Moritzstraße 8 im Laden. Unterhändler verbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **größeres Herren-Garderobe-Geschäft,** welches seit circa 10 Jahren besteht, mit einer großen und festen Kundschaft, nebst Stoff- und fertigem Lager, ist in einer frequenten Lage in einer Vorstadt Leipzigs von 1200 Einwohnern als alleinstehendes Geschäft Umstände halber sofort zu verkaufen.
Reflectanten mit 2—3000 ℳ wollen gefälligst ihre Adressen unter 126 H. M. bei Herrn **Otto Klemm** niederlegen.

Für tüchtige Wirthe!

Der Besitzer eines sehr frequenten **Gasthauses,** mit 38 Fremdenzimmern, Saal, Billard und Gastzimmern, Concertgarten, Lohnfuhrwerksgeschäft ꝛc. in der schönsten Lage bei Dresden u. an der Elbe gelegen (beliebtester Ausflug aller Dresdner u. seiner Fremden) beabsichtigt selbiges sehr preiswerth zu verkaufen. Auch würde ein Hausgrundstück, in welchem sich ein nicht zu großes Restaurant ꝛc. befände, dagegen angenommen. Alles Nähere bei Kaufmann **Heinrich Wiegner,** Dresden, Waisenhausstraße 3, I.

Restaurations-Verkauf in Zittau.

Ein großes feines Restaurant, sehr frequent, bestehend in einem großen Restaurationszimmer mit 2 französischen Billards und gutem Mobiliar, einem Gesellschaftssaal mit kleinem neu erbauten Theater, wo stets Concerte, Theater ꝛc., jetzt der beliebte Salon Victoria abgehalten wird, nebenan ein feines Zimmer mit einem 3. französ. Billard für kleine geschlossene Gesellschaften passend, heller sehr großer Küche und ausgezeichnetem Bier- und Weinkeller, soll Familienverhältnisse halber zu dem Preis von 6000 ℳ, bei 3000 ℳ sofortiger Anzahlung verkauft werden. Kauflustige wollen ihre Anfragen richten an die Annoncen-Expediton von **Haasenstein & Vogler** in **Zittau** unter **H. 3632 bm.**

Zu verkaufen.

Eine gangbare **Restauration** in unmittelbarer Nähe Leipzigs, für junge Leute sehr gut passend, ist mit sämmtlichem Inventar sofort od. zu Ostern zu verkaufen. Preis 1400 ℳ. Bierumsatz jährlich 3500 ℳ, welches auch durch die Brauerei schriftlich nachgewiesen werden kann. Selbstkäufern ertheilt Näheres **H. Pöhl,** Schützenstraße 6, im Hofe links 3 Tr. Unterhändler verbeten.

Gangbare Restaurationen

in guter Lage, zu verschiedenen Preisen, hat zu verkaufen **Herm. Prager,** Kupfergäßchen 8.

3 gangbare **Restaurationen,** 1 **Colonialw., Prod.-Gesch.** | **inn. Stadt, gute Lage** zu verk. d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Eine gangb. Restaur., beste Lage, ist zu verk. Näh. bei Hrn. Schneidermstr. Marx, Sporerg. 8.

Ein der Mode nicht unterworfenes lebhaftes **Détail-Geschäft** — beste Lage — ist unter annehmbaren Bedingungen **preiswerth abzugeben.** — Erforderliche Anzahlung 9000 ℳ. Offerten sub **L. T. 2306.** befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein solides Cigarrengeschäft, gute Lage und Kundschaft, ist billig zu verkaufen. Adr. unter E. A. # 64. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem seit langen Jahren rentabel betriebenen **Holzgeschäft** mit **Dampfsägewerk** u. Mahlmühle in der **waldreichsten Gegend Anhalts** unweit der **Elbe** und **Bahn sucht Besitzer,** wegen vorgerückten Alters, einen durchaus **fachkundigen Mann,** möglichst vom **Baugewerk,** als **Compagnon,** und bleiben hierauf reflectirende Bewerber ihre Adresse unter **H. 235 b.** bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch.

Für einen sehr lucrativen Artikel, welcher in Massen bis jetzt nur in Wien u. Hamburg fabricirt wird, sucht ein Fachmann einen tücht. Kaufmann als Theilnehmer mit einem Capital von 5000 ℳ Einlage, vorläufig 2000 ℳ. Off. unter R. G. durch O. Klemm, Leipzig, erbeten.

2/4 **Mittelbalcon** 3. Reihe, nebeneinander, sind abzulassen. Adressen unter E. # 1 in die Expedition dieses Blattes.

Abzugeben 1/4 Abonnement Mittelbalcon 2. Reihe, zwischen 3—4 Uhr, Schulstraße 8, 1. Etage.

Flügel u. **Pianinos** Petersstraße 35, I. 2. Et.

Ein elegantes **Pianino** in starkem Eisenrahmen ist mit Garantie billig zu verk. Nürnberger Straße 40, I. rechts.

1 Pianoforte sehr billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 13, I., Treppe A.

Wegen **Aufgabe des Geschäfts** sind einige **Pianinos** billig zu verkaufen Turnerstr. 8b, I.

Für Instrumentenmacher.

Ein Theolit u. eine Boussole, noch ganz neu, sind billig zu haben eventuell bin nicht abgeneigt, dieselben einem Mechaniker in Commission zu geben. Fregestraße 1c, parterre links.

Eine starke **Nähmaschine** für Schneider zu verkaufen Windmühlenstraße 41, I. links.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft

1 Weehler-Wilson-Nähmaschine, sehr gut nähend, 1 Regulator, 1 Wanduhr billig zu verk. Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen bei Enke.

100 Paar gold. Ohrringe, à Paar 3 ℳ, Ketten, Garnituren, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.** (H. 3674.)

Monats-Garderobe.

Zu verk. in großer Auswahl getragene und neue, in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkel und hell, Salon-, Promenaden- und Geschäfts-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Röcke mit Westen, Frühjahrs-Ueberzieher mit und ohne Taille, Interimsröcke, Jaquets und Fracks.
Hainstraße Nr. 23, Treppe B, III.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Elegante Herrengarderobe,

als compl. Anzüge, Hosen, Westen ꝛc. billig zu verkaufen (auch Theilzahlungen bewilligt) Eutritzscher Straße 12, I. links, am Gerberthor,

Getrag. Herrenkleider,

Wäsche, Stiefeln Verkauf. Barfußgäßchen 5, II.

Ein gutgehalt. Confirmandenrock ist billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 23, Hof IV. lin.ks.

Händler! Hausier! Baumwollene u. leinene Waaren, Tücher, Schürzen ꝛc gegen Baar außerordentl. billig. Moritz Schoenig, Reichsstr. 47, I.

Federbetten

und verschiedene andere Artikel **billig,** so auch **auf Abzahlung** zu haben
5 Eberhardtstr. 5, II. r., nahe der Nordstr.

Federbetten neue Gebett v. 10½ ℳ an, Federn 12½ ℳ an, Sprungfedermatratzen 5⅚ ℳ an, mit rothem Drell 7½ ℳ, Mahag. lackirte Bettstellen 3½ ℳ Windmühlenstraße 15 und Hotel de Pologne. H. Redeker.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung von **August Beyer,** Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 ℳ, Schleißfedern von 12—60 ℳ, Flaumfedern von 70—90 ℳ, fertige Inlets, Matratzen und Bettstellen aller Art.

2 gute Betten billig Georgenstr. 19, G.-G. l. I.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, fert. Inlets in größter Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht. **Enke.**

2 Geb. Betten, 10 u. 14 ℳ zu v. Humboldtstr. 14, IV.

Billig Betten, 2 Metall-Claviere, 2 Schlagmetall-Instrum. à 5 ℳ zu verk. Ritterstraße 21, I.

4 Gebett gute **Betten** von 10—16 ℳ sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 10, I. lks.

Sophas u gebr. u. neue Möbel verk. Sternwstr. 12c.

Ein **Sopha,** br., mehrere Stühle (neu), wie auch einige Küchengeräthschaftsgegenstände sind Umzugs halber zu verkaufen. Zu erfragen: Schloß Pleißenburg beim Hausmann Scheffner.

Zu verk. fünferlei Kleidersecretaire von 11 ℳ an, Kleiderschränke u. Commoden von 6½ ℳ an, Bettstellen von 2½ ℳ an, allerlei Tische u. s. w. Promenadenstraße Nr. 14. Auch auf Abzahlung.

1 gebr. Sopha, 1 dgl. starke Commode, lackirte Kleider-Secretaire, Tische, Stühle, 1 gebrauchte Bettstelle mit Federmatratze billig zu verkaufen Nicolaistraße 26, im Gewölbe

Eis. **Stühle,** 10 Dtzd., im Ganzen u. einzeln à 7½ ℳ zu verkaufen. Adressen abzugeben bei Herrn **Dittrich,** Halle'sche Straße

Bettstellen und Stahlfedermatratzen billig zu verk. Neumarkt, Gr. Feuerkugel, Hausst.

Zu verk. 2 gebr. Sophas, 2 Bettstellen mit Matratzen und 2 Tische, Weststr. 14, b. Hausm.

Ein Sopha mit braunem Rips bezogen, Bettstellen und Matratzen, Strohmatratzen, 4 Rohrstühle stehen billig zu verkaufen Hohe Straße 40.

Zu verk. ein 2thür. Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 kl. Tisch u. 1 Zuschneidebret für Papparb. oder Schneider Friedrichsstraße 35, 2 Treppen rechts.

Eine **Chaiselongue,** neu, br. bezogen, sehr billig zu verkaufen Kreuzstraße 6, Hof parterre.

Die Uhren u. Goldwaaren sind gute solide neue Waaren.

Pfeiler- u. Sophaspiegel in versch. Größen, Gold u. holzartig lackirt, sind billig zu haben. Reparat. von dergl. werden schnell ausgeführt bei W. Edelmann, Vergolder, Gustav Adolph-Str. 18.

Bettstellen, Tische, Stühle, 1 Cylinderbureau ꝛc. ꝛc. umzugshalber billig zu verkaufen, Tauchaer Straße Nr. 8, im Delicatessengeschäft.

Verschied. Tische, Stühle u. Küchenbänke, sowie Petroleum-Lampen u. Kochmaschinen sind Fortzugs halber billig zu verkaufen Bayer. Straße 6d, I.

2 Stück **Corridor-Schränke,** sehr schön u. gut gearbeitet (antiker Stil), stehen zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36 beim Tischler.

Ranstädter Steinweg, an der Brücke Nr. 56, sind im Souterrain durch den Hausmann zu verkaufen 1 Vertikow mit Marmorplatte 105 ℳ, 1 Cylinder-Bureau 125 ℳ, beides von Nußbaum, sehr gut gehalten.

Zu verkaufen ein Sopha für 12 ℳ Wiesenstraße 13, Souterrain.

Zu verk. 1 **Schneidertisch.** Sophienstr. 22, IV l.

Ein **Waaren-Regal** zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 8, I. links.

Zwei fast neue Fenster nebst **Doppelfenstern,** Sandsteingewände, Thür ꝛc. zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 7b. parterre.

40 Stück Bierfüllungsthüren mit Futter und Verkleidungen stehen billig zum Verkauf Lindenau, Marienstraße Nr. 6.

Große Spiegelscheiben zu Schaufenstern sind billig abzugeben. Näheres bei Herrn Wilh Schiedt, neben der Post.

Cassaschränke 2thürige, 1thürige, v. Kästner, Schurath, Neumann, Sommermeyer, Graf u. s. w., **auch gr.** Banken-, Archiv-, Bücher-, Documentengeldschränke, Cassen, Cassetten, Schlüsselkasten, Geldkörbe, Sessel, Briefregale u Schränke, Schreibtische, Doppelpulte, einfache Pulte, Ladentafeln, Kasten-, Waarenregale, Copirpressen u. s. w.
Verk. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

Zu verk. 1 Geldschrank Thomaskirchhof 19, Helm.

1 Cassaschrank v. Purfürst Sternwartenstr. 45.

Schulstr. 1 bei Beyerlein verk. **1 Geldschrank.**

1 Cassaschrank Notendruckerei Lange Str. 26 verk.

Neue **Cassa-Schränke** sowie gebrauchte sind billig zu verkaufen Antonstraße 5. **H. Fischer.**

Tiegeldruck-Maschine, 23/35, verkauft billig A. Walther, Kochs Hof.

Ein französisches Billard,
zugleich mit deutscher Einrichtung, ganz neu, ist mit allem Zubehör billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 32, I.

1 Wiegebleck f. Fleisch. zu verk. Gr. Windmühlstr. 14 p.

2 gr. Wannen, zu Hefe oder Gose poss., auch f. Fleischer, verk. billig Gr. Windmühlenstraße 14, prt.

Eine im guten Zustande sich befindliche **Kochmaschine** in Kacheln, Heerd, Doppelröhren, Wärmschrank und kupferne Pfanne ist wegzugshalber sofort zu verkaufen Elisenstraße Nr. 7, parterre rechts.

Billig zu verk. 1 eis. **Ofen,** Doppelmaschine, auch Gartergeräthe Sidonienstraße 7, 1. Etage.

Sämmtliches Stellmacher-Handwerkszeug und Holzvorrath mit Bohr- und Säge-Maschinen ist zu verkaufen. Adressen unter L. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gerberstr. 25, I. zu verkaufen Keilgw., Schraubsp.

Für Bau-Unternehmer.

Eine Partie **gußeiserne Rohre,** 10 Fuß lang und 5 Zoll im Durchmesser, ist **billig zu verkaufen** bei Pöschel & Trepte, Nürnb. Straße 12/13.

Leder-Abfall, passend für Sattlmacher, ist zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 8.

Leder-Abfall in großen Stücken für Schuhmacher, Buchbinder u. Portemonnaie-Fabrikanten ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 12.

Vogelbauer in allen Größen und Sorten sind zu verk. **Ernst Zimmermann,** Salzgäßchen Nr. 1.

Ein großer schöner **Heckbauer,** 2 Abth., mit 7 Canarien-Sieen ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft Thüringer Bahnhof Insp.

Hauspähne sind **billig zu verkaufen.** Fregestraße Nr. 1b, Zimmerplatz.

Eine Planke,
11 Meter lang und 2 Meter hoch, gut gehalten, ist zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 24 parterre.

Zu verk. 1 Gartenlaube mit Dachpappe, Bücherschrank u. and. Mobilien Ranftsches Gäßchen 4.

Wegzugshalber große und kleine **Oleander** billig zu verkaufen, Elisenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Kutschwagen-Verkauf, neu u. gebraucht, in größter Auswahl Berliner Straße 104.

Ein fast noch neuer weißer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 45, 2 Tr.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Kinderwagen. Mühlgasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein Kinderwagen zum Sitzen, im besten Zustande, ist zu verkaufen Königsstraße 21, 3. Et.

Ein Paar Ponny, Geschirr complet, sind sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 8.

100 fette Hammel

stehen Rittergut **Zöbigker** zum Verkauf.

Canarienhähne u. Sieen gr. Ausw. Schloßgasse 2, IV.

Pferdeverkauf

Eine braune Stute ohne Abzeichen, nicht ohne Race, und von starkem Knochenbau, 6 Jahre alt, 1,69 Cm. hoch, vollständig fromm und geritten, steht zu verkaufen. Außer etwas schwachen Sprunggelenken ohne Fehler. Preis 500 ℳ. Anfragen sub H. S. 36 postlagernd **Grimma.**

Freitag den 16. März trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, **Gerberstraße 50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 16. März trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Zu verkaufen ist ein sehr feines **Damenhündchen,** stubenrein u. sehr folgsam, billig mit Steuerzeichen 1877, Lützowstraße 10, part links.

Zwei Damenhündchen,
ein männlicher **Terrière** und ein weibl. **Bologneser,** selten schön, sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 22, bei **J. Joseph.**

24 Stück gut gefütterte **Puter** stehen auf **Rittergut Löbnitz** (Herrenhof) bei Bitterfeld zum Verkauf.

Ein Canarienvogel,
feiner Schläger, mit elegantem Bauer, ist verhältnißhalber für 15 ℳ zu verkaufen.
Adressen bittet man gefäll. unter M. M. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gutes Taubenfutter,

à Mz. 70 ₰, sowie **Gerste, Mais, Wicken, Weizen, Erbsen** und anderes **Vogelfutter** empfiehlt en gros wie en détail billigst **Friedrich Berniek,** Tauchaer Str. 9.

Kaufgesuche.

Ein **größerer Bauplatz,** Nähe der Johanniskirche, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe u. Preisangabe unter W. befördert Herr Klemm, Universitätsstraße.

Hauskauf-Gesuch!

Ein solid gebautes Haus inn. Stadt, für Glaserei poss., wird gesucht u. bittet man Off. mit Preisangabe sowie der Anzahl. unter R F. im Cigarren-Gesch. des Hrn. A. Linke, Königsplatz, niederzl.

Gesuch!

Ein routinirter zahlungsfähiger Kaufmann mit besten Referenzen sucht in einer größeren, an der Bahn gelegenen Stadt ein nachweislich feines **Colonialwaaren-Detailgeschäft** mit oder ohne Nebenbranchen käuflich zu übernehmen. Off. von Unterhändlern, sowie von Geschäften mit einem geringeren Umsatz als 30,000 ℳ pro anno bleiben unberücksichtigt. Anerbietungen unter der Chiffre A.-G. # 1846 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Geschäftsmann von hier beabsichtigt ein neues sicheres Geschäft, sog. Hamburger 50 Pfennigladen in Galanteriewaaren anzufangen und sucht in diesem Artikel entsprechende Waare, da das Geschäft am besten geht, und er einen großen Umsatz zu machen hofft. Adressen sub No. 100 postlagernd Leipzig erbeten.

Gesucht wird eine **Restauration** od. dazu passenden Räumlichkeiten in oder um Leipzig.
Adressen unter V. G. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Eine 5% Mündelhypothek von 3000 oder 8000 Mark, auf einem hiesigen größeren Grundstück stehend, wird zu cediren gesucht. Offerten unter H. No. 75. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Im neuen Theater
werden zum nächsten Quartal 2/4 Abonnement-Plätze neben einander im Parquet gesucht.
Gefällige Adressen bittet man bei Herrn J. C. Weinoldt sen. Ritterstraße 10, niederzul.

Maculatur kauft stets Reichsstr. 27, Geschäft.

Ein- und **Verkauf** von Uhren, Gold- und Silberwaaren. Uhren mit Garantie, Goldwaaren eigenes Fabrikat empfiehlt **F. A. Siegel,** Goldarbeiter. Grimmaischer Steinweg Nr. 58.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösner.

Wo sind echte alte **Cabannos, Londres** oder **Trabucos** zu haben? Offerten mit Preisangabe abzugeben Gartenstraße Nr. 14.

Eine gebrauchte, im guten Stande befindliche **Vergolderpresse,** am liebsten mit Balancier, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis abzugeben bei O. Th. Winkler, Ritterstraße 41.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Freitag den 16. März 1877. 71. Jahrgang.

Gesucht wird ein großer gebrauchter **Kochofen.** Adressen Ulrichsgasse 65 parterre.

Ein eleg. eiserner **Ofen,** passend in ein großes Zimmer, wird billig zu kaufen gesucht.
Adressen unter T. F. 50. postlagernd Leipzig.

5—6000 Thaler

werden als zweite Hypothek auf ein großes Zinshaus, auf dem zur ersten Stelle 15,000 ℳ Sparcassengelder stehen, und mit 23,500 ℳ in der Brandcasse versichert ist, zu April oder Juli gesucht. Gefl. Adressen sind an Herrn **Gustav Ad. George,** Gerberstraße Nr. 65/66 parterre, zu richten.

15,000 ℳ werden gegen sichere Hypothek gesucht. Vermittler oder Capitalisten erhalten guten Gewinn. Adr. unter F. F. 129 an die Expedition dieses Blattes.

9000 ℳ werden gegen Abtretung mündelmäßiger Hypothek und 5 % Zinsen sofort gesucht durch Adv. **Tscharmann,** Katharinenstraße 18.

Ein reeller Geschäftsmann von hier sucht ein Darlehn von 12—1500 ℳ in ratenweiser Abzahlung oder gegen Wechsel, um ein neues sicheres Geschäft zu gründen. Darleiher kann auch als Geschäftstheilhaber beitreten. Adressen erbeten sub ♯ 100 postlagernd **Leipzig.**

6000 Mark werden zu 2. Hypothek auf ein Gut bei Leipzig zu erborgen gesucht.
Gefäll. Offerten unter „Gutshypothek" nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

5000 ℳ werden auf ganz sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen unter X. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 Thlr. sucht ein Geschäftsmann aus guter Hand — ohne Unterhändler zu leihen. — Sicherheit: feststehendes Capital, gute Bürgschaft. Adr. erb. unter H. K. 45 durch die Exped. d. Bl.

Eine junge Dame bittet einen ältern wohlhabenden Herrn um ein Darlehn von 100 bis 150 ℳ zur Uebernahme eines Geschäfts gegen genügende Sicherheit. Adressen unter E. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige junge Frau aus guter Familie, alleinstehend, welche sich in großer Noth befindet, bittet edle Menschen um ein Darlehn von
100 Thalern
gegen genügende Sicherheit und pünctliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter „Verschwiegenheit" durch die Expedition d. Bl.

Eine j. alleinsteh. Frau in bedrängter Lage bittet einen ält. Herrn oder Dame um ein Darlehn von 50 ℳ oder Bürgen gegen Verpfändung ihrer Wirthschaft u. pünctl. Rückzahl. Nur ehrenhafte Offerten w. berücksichtigt. Strengste Discretion w. zugesich. u. auch erwartet. Adr. u. M. G. ♯ 3 Exped. d. Bl. erbet.

Ein Mädchen bittet edeldenkende Leute um ein Darlehen von 15 ℳ gegen wöchentl. Rückzahlung. Adr. unter P. P. 20 in der Expedition d. Bl.

500,000 Mark

sind zur ersten Stelle bis über Brandcasse unkündbar auszuleihen auf gute Grundstücke, am liebsten Geschäftshäuser. Gesuche gelangen an den Darleiher sub **D. 8839** durch die **Expedition dieses Blattes.**

120,000 Mk. sind gegen gute erste Hypothek zu 4½—5 % disponibel.
H. Rebentrost in Wildenfels.

100,000 Mark Cassengelder sind Ostern ds. Jrs. auf Zinshäuser auszuleihen. Zinsfuß 4½ % bis 5 %. Näheres durch das Bank-Agenturgeschäft v. **Heinr. Pöland** in Hainichen.

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld, Waarenposten, Werthgegenstände, Leihhausscheine, kauft per Casse zu höchsten Preisen, auch Rückkauf gestattet. Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistr. 38, 3 Tr., vornh.

Geld auf Werthsachen, Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gerberstr. 10, I. S.-G.

Geld 2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhaussch. ꝛc. **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld. Waarenposten aller Art per Casse zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet Halle'sche Str. 1, 1. Et., bei **Gebr. Geipler**

Geld auf alle Werthgegenstände Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links I.

Geld Unter str. Discr. Waarenp., Möbel, Pianinos, Uhren, Gold Katharinenstraße 9, II.

Geld jed. Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate ꝛc. Adr. X. 120, Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Geld auf alle Werthsachen billigst Kleine Windmühlengasse 12, I.

Geld Windmühlenstraße 15, Brauerei, Hof 3. Hs. r. 1 Tr. auf Werthsch., unter coul. Bedingungen, ℳ 5 ₰.

Mittelstrasse 27, 2. Et.
Geld auf alle Werthsachen, Leihhausscheine, Actien ꝛc.

Geld auf alle Werthsachen Schrötergäßchen 6, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Gold. Gegen baare Cassa sucht billig zu kaufen, Waarenposten aller Art (auch Lombard)
Leo Blawatsch,
Reichsstr. 50, II.

Geld auf gute Wechsel, Waaren und Werthpapiere unter coulanten Bedingungen. Gefl. Adr. unter T. E. 50 postlagernd Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann von angenehmem Aeußern, Geschäfts-Inhaber, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 25—32 Jahren, mit häuslichem Sinn und 500—1000 ℳ Vermögen. Adressen mit beiliegender Photographie unter Chiffre W. 444. bis mit 22. d. M. in der Expedition d. Bl. gefl. niederzulegen.

Ein stud. Beamter, Ende 30er, kräftig gebaut, mit einem festen Einkommen von 3000 ℳ, sucht unter größter Verschwiegenheit die Bekanntschaft einer gebildeten, gut situirten Dame behufs spät. Verheir. zu machen. Verehrte Damen (Jungfrau oder Wittwe), denen es vielleicht auch zu langweilig ist, auf Bällen ꝛc. Bekanntschaften zu machen und die sich nach einem wirkl. glücklichen Familienleben sehnen, wollen freundl. ihre Adr. in der Expedition dieses Blattes nebst Photographie unter Dr. M. 120 niederlegen.

Heirathsgesuch. Eine junge, vermögende Dame aus guter Familie, wirthschaftl. erzogen, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn zu machen. Vermögen nicht Bedingung. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adr. nebst Photographie unter F. T. 23 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein junger Mann, gut situirt, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Werthe Adr. unter P. B. 3000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr. 42b, 1. Etage.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine gut eingeführte **Hagel**versicherungs-Gesellschaft sucht gegen gute Provision noch einige tüchtige Vertreter bes. für die Umgebung Leipzigs, und wollen Reflectanten sich melden im Comptoir Pfaffendorfer Straße 8, I.

Gegen gute Provision ges. thätige Agenten für in mittel u. feinen Cigarren leistungsf. Hamburger Haus. Adr. u. Refer. unter J. 184 d. d. Central-Annoncenb. Hamburg, Ellernthorsbrücke 15, erb.

Für eine wöchentlich 6mal erscheinende **liberale** Zeitung einer größeren Stadt Mittel-Deutschlands wird ein selbstständig arbeitender, allseitig erfahrener **Redacteur** gesucht, der eine Redaction bereits geleitet hat. Gefällige Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter K. M 356 durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Correspondent-Gesuch!

Für eine Handelsmühle wird ein mit der Branche bekannnter **Correspondent** gesucht. Gehalt per Jahr 1200 ℳ. Antritt den 1 April. Anerbietungen mit abschriftlichen Zeugnissen sind an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter Chiffre K. F. 350. einzusenden.

Für Stellungsuchende

Vacanzen für Buchhalter, Reisende, Commis, Lageristen, für Oek.-Insp., Brenner, Gärtner, Förster per 1. April auch später werden nachgewiesen und vermittelt von **A. Stolzmann,** Charlottenburg bei Berlin, Spandauerstraße 7.

Commis-Gesuch.

Für eine **Papier- und Comptoirutensilien-Handlung** wird ein nicht zu junger Mann als Verkäufer gesucht, welcher möglichst mit der Branche vertraut und befähigt ist, ein solches Geschäft möglichst selbstständig zu führen. Nur ganz zuverlässige Leute, welche beste Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen haben und am 1. April eintreten könnten, wollen nähere Mittheilungen über bisherige Stellung und Gehaltsansprüche unter C. G. ♯ 301. Exp. d. Bl. abg.

Gesucht 3 Commis, 2 Platzreisende, 4 Verw., 6 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Diener, 1 Markthelfer, 2 Kutscher, 4 Burschen, 6 Knechte, 1 Arbeiter (zu Pferden). **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Geschulte **Buchhandlungsreisende** finden bei hoher Provision dauernde Beschäftigung.
Näheres Südstraße Nr. 5 part.

Für eine Buchhandlung wird ein junger Mann als **Schreiber** vorläufig auf halben Tag gesucht. Adressen unter R. S. ♯ 177 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der in freien Stunden noch gern etwas verdienen möchte, lege seine Adresse unter P. C. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Ein Corrector gesucht,

welcher in französischer und englischer Sprache (gedr. Vorlage) geübt und bereits längere Zeit praktisch thätig ist. — Gehalt wöchentlich 27 ℳ, auf Wunsch Berechnen. — Bei guten Leistungen **dauernde Stellung.** — Gef. Offerten nebst beigefügten Zeugnissen sub A. Z. an Herrn **Kleucker,** Kohlmarkt No. 20, Braunschweig.

Ein gut empfohlener junger Mensch im Alter von 16—17 Jahren wird **für untergeordnete Comptoirarbeiten** gesucht.
Schriftliche Offerten will Herr F. Th. Müller, Petersstr. 26/27, anzunehmen die Güte haben.

Für Lithographen.

Einem im Graviren tüchtigen **Lithographen** kann Arbeit abgeben. **C. Doppler,**
Lindenstraße 2, 3 Treppen.

Tüchtige Luxusdrucker gesucht.

München. Gebrüder Obpacher.

Einen tüchtigen **Preßvergolder** sucht
H. Kosel, Querstraße Nr. 12.

Zwei tüchtige **Buchbinder-Gehülfen** sucht sofort **C. Wagner,** Mühlhausen i./Th.

Für ein feines Herrenconfectionsgeschäft wird **sofort** ein ganz tüchtiger **Zuschneider** gesucht.
Nur solche, die schon einem Geschäft selbstständig vorgestanden u. binnen 8 Tagen antreten können, wollen ihre Gesuche unter A. Z. ♯ 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Schneider auf Confection
gesucht Brühl Nr. 24, Gewölbe.

Tapezierer-Gehülfen sucht
Wilhelm Barthel, Schulstraße 2, II.

Ein tüchtiger **Tischler** (Polirer) findet sofort Beschäftigung **Gohlis,** Halle'sche Straße 4.
E. Dienst, Accordion- u. Melodionfabrik.

Schlosser werden gesucht Antonstraße Nr. 4.

Ein **tüchtiger Windenbauer,** welcher dieselben **selbstständig** zu bauen versteht, aber **nur ein solcher,** findet **dauernde Arbeit.** Offerten unter **H. 2488b.** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen (H. 5238b.)

Gesucht

zum Antritt per 1. April für eine größere Stadt im Voigtlande ein unverheiratheter **Gärtner,** welcher die nöthigen Kenntnisse sowohl für die Landcultur als auch für Warm- und Kalthaus besitzt. Nur prima Zeugnisse werden berücksichtigt. Offerten unter **St. R. 49** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Gärtner-Gehülfe** wird gesucht Altschönefeld Nr. 86.

Ein **Gärtnergehülfe,** welcher selbstständig arbeiten kann, wird gleich oder 1. April gesucht. Adressen unter G. 512. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, 14—15 Jahre alt, wird von einem Engros-Geschäft als Lehrling gesucht, wo ihm vielseitige Gelegenheit zum Lernen geboten wird. Offerten unter Chiffre S ♯ 961 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern in ein hiesiges Manufacturwaaren-Grosso-Geschäft ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern.
Selbstgeschriebene Offerten sub B. C. ♯ 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulkenntnissen kann unter günstigen Bedingungen in einem hiesigen Droguen- und Farbewaarengeschäft eine Stelle als Lehrling erhalten. Selbstgeschriebene Offerten sub P. P. 25 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Einen Lehrling sucht zu Ostern Bruno Schmidt, Schlossermeister, Roßplatz 3, Darmstädter Hof.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Schlosserprofession** zu erlernen, wird gesucht von **E. Heinze,** Schlossermeister, Ranstädter Steinweg 21.

Einen **Lehrling** suchen Haasstein & Müller, Lackirer. Moritzstraße Nr. 17.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Maler** und **Lackirer** zu werden, kann sich melden beim Lackirer Kohlenstraße Nr. 9d.

Zwei **Lehrlinge** sucht unter günstigen Bedingungen **Hugo Koch,** Maschinenfabrik, Leipzig, Mahlmannstraße Nr. 7—8

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Schlosserei suche ich einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre zu nehmen.
Offerten unter P. K. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Als Lehrling

findet ein junger Mann mit tüchtiger Schuldildung und hübscher Handschrift in meinem Cigarrenfabrikgeschäfte Stellung.
Herrmann Baetz, Lange Straße 26/27.

Ein Knabe aus anständiger Familie, welcher Ostern die Schule verläßt, findet als **Kochlehrling** in seinem Hause Stellung. Adressen unter A. niederzul. Katharinenstr. 18, Filiale d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Glaser** zu werden, findet Stellung Münzgasse Nr. 8. Auf Wunsch gegen Kostgeld.

Bierverleger!

Eine auswärtige leistungsfähige Brauerei sucht für Leipzig einen tüchtigen und soliden Mann zur Uebernahme einer Bierniederlage, event. auch einer Restauration. Schriftl. Offerten befördert Herr Alwin Haase, Gerberstraße 3.

Ein routinirter **Bierverleger** sofort gesucht. Adressen unter „Bier" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gewandter Billardkellner

kann bei mir nächsten Ersten in Condition treten. Näheres Pfaffendorfer Straße 26.
Eldorado.

Gesucht ein junger Kellner für Bahnhof, 7—8 ℳ Gehalt, Kupfergäßchen 3, 1. Etage

Gesucht 1 Saalkellner, 2 Restaurationskellner durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Ein Markthelfer,

welcher mit der Verpackung von Kurzwaaren vertraut ist, kann dauernde gute Stellung finden.
Offerten bez. mit N. G. 3581b. müssen die Angabe der jetzigen Beschäftigung, wie auch die Namen der seitherigen Prinzipale enthalten und werden befördert durch **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 31105b.)

Ein junger bestens empfohlener Mensch, kräftig, welcher sich als **Markthelfer** ausbilden will im Rohtabakgeschäft, findet eine Stelle bei
A. L. Brettholz, Zeitzer Straße 19a.
Zu melden im Comptoir.

Ein **unverheiratheter,** gut empfohlener **Hofmeister** findet zum 1. April c. Stellung auf einem Rittergute.
Offerten unter v. B. G. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Diener-Gesuch.

Ein junger gewilliger Diener, welcher Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse beibringt, wird Anfang April auf ein Rittergut gesucht.
Näh. beim Portier im Dresdner Bahnhofshotel.

Gesucht wird ein älterer, unverheiratheter **Knecht** für hier, und zwei nach auswärts,
Kaiser Wilhelmstraße 13, n. d. Brandbäckerei.

Hotel Hauffe

sucht per 1. April zwei gewandte Kellnerburschen. Meldung Vormittags.

Gesucht wird sofort ein **Buffetbursche** im **Pantheon.**

1 **Hausbursche** sofort gesucht im Café Union.

Ein Hausbursche von 16—18 Jahren, welcher schon in Restauration war, wird gesucht in
Lindenau, Deutsches Haus.

Zu Ostern **Laufbursche**
für ein **Agentur-Geschäft gesucht,** der auch eine gute Handschrift hat. Off. sub C. ♯ 4 mit Lohnansprüchen an die Expedition dieses Blattes.

Ges. z. 1. April ein Laufbursche, welcher schon im Buchhandel thätig war, b. E. Lucius, Neumarkt 5.

Einen kräftigen Laufburschen

von 16—18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen sucht **F. O. Schulze,** Neumarkt 19.

Für ein Materialwaarengeschäft wird ein streng rechtliches Ladenmädchen gesucht. Vertrautsein mit der Branche erwünscht. Antritt möglichst Ostern. Zeugnisse beliebe man an das Expreß-Comptoir des Herrn **R. A. Freitag** in **Altenburg** zu senden. (H. 3689 b.)

Ein hübsches gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin u. Stütze für eine Conditorei, nicht weit von hier, gesucht. Näheres durch den
„Merkur", Pfaffendorfer Straße 18d.

Ges. 3 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 2 Kochmams., 4 Köchinn., 2 Büfetmams., 4 Kelln. 2 Stuben-, 18 Dienstm. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und sich im Laden mit einrichten will, gesucht
Bäckerei Roßplatz 9b.

Frauen, tüchtig im Anfertigen von Knaben-Anzügen, erhalten gegen Vorlegung von Mustern sof. Beschäftigung bei Schwartz, Hall. Str. 12.

Fleißige, ordentliche **Pelznäherinnen** sucht sofort **Rabe,** Lindenau, Leipziger Str. 18.

Eine geübte **Maschinen-Näherin** auf feine Herrenarbeit suchen
Gebr. Doruberger, Petersstraße 15.

Gesucht eine geübte Maschinennäherin (Singer) Eberhardtstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Punctirerinnen

sucht die Buchdruckerei Lurgensteins Garten 5 A. Zu melden im Comptoir 1 Treppe.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **H. Crusius,** Querstraße 34.

Ges. 1 Mädchen z. Heft. u. Falzen Kreuzstraße 13, H.

Eine Falzerin, die mit einigen Arbeiten vertraut ist und zuverlässig, nur solche gesucht Nürnberger Straße 23b.

Arbeitsmädchen w. ges. Preußerg. 2, I. r.

Gesucht wird sofort 1 Büffetmamsl., 1 Kaffeemamsell, 1 Mädch. zu einz. Leuten Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesuch.

Eine alleinstehende ältere Frau, die in der Landwirthschaft, in Garten- u. Hausarbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum sofortigen Antritt auf einem Gute bei Leipzig gesucht. Adr. unter Chiffre C. H. 2303 an das **Annoncen-Bureau** v. **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Ein junges, **ganz zuverlässiges,** ehrliches und fleißiges **Mädchen,** welches die Führung einer nicht zu großen Wirthschaft einige Zeit allein zu übernehmen hat und etwas nähen kann, wird für 1. April gesucht Zeitzer Straße 22b, part. links.

Gesucht wird ein braves, fleißiges Mädchen, welches gegen hohen Lohn einer bürgerlichen Küche und Haushaltung allein vorstehen kann, nach Volkmarsdorf. Mit Buch zu melden Leipzig, Böttchergäßchen 3, bei Frau Jäckel.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein Stubenmädchen, welches plätten kann. Mit Buch zu melden Lessingstraße 22, II.

Gesucht werden für 1. Mai nach auswärts 3 Stubenmädchen, wovon 2 tücht. Plätterinnen. Hauptbedingung gute Zeugnisse. Mit Buch zu melden Gr. Fleischerg. 20, III. Sonnab. 3—4 Uhr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes junges Mädchen, das gut plätten kann, wird zu Stuben- und Hausarbeit zum 1. April gesucht Brühl 69, Tr. A, 3. Etage.

Gesucht für Mexico 1 Jungemagd bei 100 ℳ Gehalt nebst Reisespesen. Auf 2 Jahre muß sich dieselbe verbindlich machen, nachdem sie mit der Herrschaft wieder zurück kommt, dieselbe wird in Begleitung einer Köchin mit sicherer Anweisung reisen durch Frau **Hager,** Kupfergäßchen 3, I.

Zwei perfecte **Köchinnen** oder **Kochmamsells** werden zum 15. April oder Mai für ein größeres Restaurant bei **hohem** Gehalt gesucht. Offerten unter R. M. 397. werden an **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Aeltere perfecte Köchin
für Restaurant passend sofort gesucht Tauchaer Straße Nr. 7.

Für **sofort** und 1. April erhalten **Köchinnen, Haus-** und ältere Kindermädchen gute Stellen. Querstraße 20, II.

Gesucht 1. April eine selbstständige gute Köchin. Nur wenig Hausarbeit zu übernehmen, da bei kleinem Haushalt Stubenmädchen vorhanden ist Pfaffendorfer Straße 22 parterre lks.

Eine **geschickte,** zuverlässige **Köchin,** welche Hausarbeit übernimmt, und ein im Schneidern, Nähen, Plätten und Behandlung feiner Wäsche geübtes **Stubenmädchen** werden zu Anfang April für die Sommermonate auf ein Rittergut gesucht. Näheres beim Portier im **„Dresdner Bahnhof-Hotel."**

Gesucht wird ein tüchtiges in der Restaurationsküche erfahrenes Mädchen Große Fleischergasse Nr. 8/9 im Gasthaus.

Gesucht wird ein Mädchen bei hoh. Gehalt, w. bürgerl. Küche allein vorst., Petersteinw. 13, III. l.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird zum 1. April gesucht Petersstraße 27, 1. Etage, im Café.

Ebendaselbst ein Mädchen für häusliche Arbeit.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Mit Buch zu melden Sonnabend v. 4—6 Uhr, Hohe Str. 35.

Gesucht wird 1. April von einzelnen Leuten ein streng sol. anst. Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch melden Nürnberger Str. 43, III. lks.

Gesucht zum 1. ein arbeitf. ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus, gut empf. Canalstr. 5, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, für sogleich oder zum 1. April, kann sich melden Gustav Adolph-Straße Nr. 14, 3. Etage, Eingang von der Waldstraße.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden von 9—12 Uhr Vorm. u. 3—5 Uhr Nachmittags Grimma'sche Straße 21, II.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt und ein Mädchen für ein einjähr. Kind, am liebsten, welches schon bei Kindern gedient hat. Vormittags zu erfragen Nordstraße Nr. 22, 1. Etage.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen erhalten gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches gewandtes Mädchen für Küche und Haus Pfaffendorfer Straße 8, 1. Et.

Ein Mädchen, das kochen kann, wird für Küche u. Haus gesucht Bauhofstraße 6, 2 Treppen r.

Gesucht
wird zum 1. April ein fleißiges, Ordnung liebendes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Solche, mit guten Zeugnissen wollen sich melden Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu baldigen Antritt wird ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche und Haus gesucht. Eberhardtstraße Nr. 10, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches im Kochen u. häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Näheres Petersstraße 24, II. im Vorderhaus.

Ein mit guten Attesten versehenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden im Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gesucht für 1. April ein älteres Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich aber auch aller häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres durch Frau **Krebs,** Thomaskirchhof 10, III.

Ein braves Mädchen, nicht zu jung, wird zum 1. April für Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu melden Täubchenweg 5, 3. Etage links.

Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzstraße 27, 2. Et.

Gesucht sofort ein reinliches u. ordentliches Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeiten. Schrötergäßchen 5, 2 Tr.

1 gut empf. Mädchen für Küche u. Haus u. 1 gutes Stubenmdch werden ges. Schuhmacherg. 7, II.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. fleiß. Mädchen als Jungemagd Thomaskirchhof 24.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zur häuslichen Arbeit Mit Buch zu melden Lange Straße 39, parterre.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird per 1. April gesucht Sternwartenstraße 14B, 2. Etage links.

Zum sof. Antritt ein ehrl. Mädchen gesucht, Nürnberger Straße 4, im Schnittgeschäft.

Zum 1. oder 15. April wird ein Mädchen gesucht Zeitzer Straße 24d, 4. Etage rechts.

Ein j. Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. findet sofort Stellung Nordstraße Nr. 3 part.

Ein ordentl. reinliches Dienstmädchen gesucht, Zeitzer Straße Nr. 38, 1. Etage links.

Gesucht ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Carolinenstraße Nr. 9. 1. Etage.

Zum 1. April wird ein ordentliches Mädchen für einzelne Leute gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags Emilienstraße 5, 2. Etage links.

Gesucht 1. April ein junges reinl. Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichsstraße 10, 3. Etage.

Ein **ordentliches,** an Reinlichkeit gewöhntes, mit **guten** Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** findet pr. 1. April **guten Dienst** bei **hohem Lohn Sophienstraße 29 part.**

Ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen sofort **gesucht.** Zeitzer Straße Nr. 14, 1. Etage l.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit annimmt, wird zu miethen gesucht. Kochstraße Nr. 46 D, part.

Krankheitsh. wird möglichst sofort ein williges Mädchen in gesetztem Alter für häusl. Arbeit und kleines Kind gesucht Lange Straße 14, I. rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird für Kinder und häusliche Arbeiten gesucht Egelstraße Nr. 2b parterre.

Ein älteres Kindermädchen zu 2 Kindern wird gesucht. Dienstantritt spätestens am 1. April. Mit Buch zu melden Magd. Bahnhof, 1. Eing. 1 Tr.

Ein Mädchen von 15—16 J. für ein Kind u. häusliche Arbeit wird zum 1. April zu miethen gesucht Elisenstraße 24, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein älteres zuverlässiges Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, Eberhardstraße 9, 2. Etage.

Gesucht ein j. Mädchen von ausw. f. Kinder u. häusl. Arb. z. 1. April Erdmannsstr. 4, II., Bh. r.

Ein **Kindermädchen,** welches plätten u. nähen kann und gut empfohlen wird, wird zum 1. oder 15. April gesucht Königsstraße 26, 1. Et. links.

Gesucht wird eine zuverl. Krankenwärterin für den ganzen Tag Carlstraße Nr. 6a, 1 Tr.

Aufwarte-Stelle!

Sofort gesucht zur Aushülfe auf 3 Wochen ein Mädchen oder für Küche und häusliche Arbeit gegen gute Vergütung. Hauptbedingung ist Reinlichkeit, in der Arbeit erfahren und Pünctlichkeit. Sidonienstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine ältere **Aufwartefrau** wird gesucht Sebastian Bach-Straße Nr. 11, I.

Gesucht sofort eine Aufwärterin für d. ganzen Tag Hauptmannstraße 73D, I.

Stellegesuche.

Ein streng rechtlicher solider junger Mann s. Stellung als Aufseher oder Lagerverwalter. In der letzten Stellung 6 Jahre als Beamter, worüber bestes Zeugniß.

Offerten höflichst erbeten S. ♯ 8. Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch, 18 Jahre, sucht Stelle bei Pferden. Näh. Thomasgäßchen 10, Restauration.

Achtung!

Ein seit mehreren Jahren bestehendes Engros-Geschäft mit Prima-Referenzen, dessen Inhaber im inländ. sowie im übe-seeischen Geschäfte div. Branchen routinirt und Besitzer vielseitiger Sprachkenntnisse, wäre geneigt, für die Interessen eines der Ausdehnung fäh. Geschäfts unter zu vereinbarenden Bedingungen in bestmöglichster Weise mitthätig zu sein.

Offerten unter W. Z. ♯ 3. beförd. die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Materialist sucht per 1. April hier oder auswärts Stellung als Verkäufer oder Comptoirist. Gef. Offerten sub B. 20 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein j. Mann, welcher 8 Jahr in einem hiesigen größeren Posamenten- und Seidenbandgeschäft thätig, sucht, gestützt auf vorzügl. Empfehlung, Stellung als Lagerist oder Reisender. Adressen beliebe man u. K. O. 358 bei Herren **Haasenstein & Vogler hier** niederzulegen.

Ein j. Mann im Alter v. 18 Jahren, welcher vor Kurzem aus der Lehre getreten ist, sucht in einem kaufmännischen Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung als **Volontair.**

Offerten erbittet man unter O. T. 230. durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen **sehr empfohl.** jungen **Commis** der Manufactur- und Modewaarenbranche sucht dessen bisheriger Chef anderweite Stellung. Gefällige Offerten beliebe man baldigst unter Chiffre M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mensch von 16 Jahren, welcher auswärts schon 1 Jahr in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war, sucht Stellung, gleichv. welche Branche. Adr. erbittet man Friedrichsstr. 30, II.

Ein junger Mann, d. s. Lehrzeit Ostern in ein Droguengeschäft beendet, sucht Stellung in ein derart. Geschäft als Commis od. Lagerist. Gefl Off. unter 114 an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Gotha** erbeten.

Ein junger Mann, welcher bis dato in der Colonialwaaren- und Farbenbranche als Detaillist fungirte, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, ehestens Stellung. Herr F. Günther, Grimm. Straße Nr. 24, II., hat die Güte, werthe Adressen entgegenzunehmen.

Zur Erlernung

der **Cigarren-** und **Tabaksbranche** sucht ein junger Mann, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut und auch schon 3 Jahre für die Reise thätig war, passendes Engagement. Gef. Offerten Z. ♯ 330. an die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, der sich in meinem Bureau zum **Expedienten** ausgebildet hat und von mir bestens empfohlen werden kann, suche ich **Stellung.**

Leipzig. Special-Commissar **Lüder.**

Schreiber mit ff. Papieren sucht Beschäftigung. Offerten **sub V. 45** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tischler-Lehrmeister

gesucht per Ostern für einen Knaben vom Lande. Reflectanten wollen sich direct an Unterzeichneten wenden. **C. W. Sicker,** Burgstraße 12.

Ein Sohn eines Gutsbesitzers, brave Eltern, sucht eine **Lehrlingsstelle** in einem hiesigen größern kaufmännischen Geschäft. Geehrte Herren Principale wollen gefäll Adressen unter W. G. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Böttcher, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als **Markthelfer.** Adressen niederzul. unter L. ♯ 3 in der Exped. d. Bl.

Ein militairfreier **Hausknecht,** welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht** bis z. 1. April oder später **Stellung.** Adr. u. **H. K. 16.** befördert die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** (O. Bonde) in **Altenburg.**

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, s. p. 1. April Stellung als **Copist** oder **Laufbursche.**

Werthe Adressen bittet man unter L. M. 1 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Eine mit **sehr guten** Zeugnissen **geprüfte** Kindergärtnerin sucht Stellung sofort oder zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, gebildet in der Fröbel'schen Erziehungsanstalt zu Dresden, mit musikalischen Kenntnissen sucht eine Stelle als Kindergärtnerin und Stütze der Hausfrau. Adr. unter D. 801. in der Expedition dieses Blattes

Stelle-Gesuch als Verkäuferin.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern wünscht in einem Fleisch-, Wurst-, Bäcker- ꝛc. Geschäft Stelle als Verkäuferin; vorzüglich in einem Fleischgeschäft, weil sie schon in demselben functionirt hat. Adressen unter N. N. 406 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges zuverlässiges **Mädchen,** das schon mehrere Jahre in Materialwaaren- und Seifengeschäften als **Verkäuferin** thätig war, sucht zum 1. April oder später ähnliche Stellung. Offert. werden an die Exped. des Niederlausitzer Anzeiger in Finsterwalde erbeten. (B. 2243.)

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung. Petersstraße 20, vorn 1 Tr. links.

Eine geübte Maschinennäherin auf Singermasch. sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause, ist auch bereit, als **Verkäuferin** in ein Weißwaarengeschäft einzutreten. Adressen beliebe man unter M. H. No. 109 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges geb. Mädchen, welches schon im Verkauf thätig gewesen, sucht sofort oder später Stelle als Verkäuferin oder im Comptoir. Werthe Adressen bittet man Nicolaistr. 40, II. abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei oder Conditorei. Adr. wolle man gef. unter R. W. Kl. Fleischergasse 28, Restauration, niederlegen.

Eine **junge Dame s. 1 April Stellung als Verkäuferin. Adressen werden unt. J. N. G. No. 333 postlagernd erbeten.**

Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, 23 Jahr alt, welche 4½ Jahr in einem renommirten Geschäft als Verkäuferin u. in der Wirthschaft thätig war, sucht, gestützt auf bestes Zeugniß, anderweitig Stellung als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau, auch hat dieselbe Liebe zu Kindern. Gef. Offerten bitte u. C. W. ♯ 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. anständ. Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, am liebsten im Bäckerladen od. Conditorgeschäft, wo selbiges schon 1½ Jahr in Stelle war, sonst gleichv. welcher Br. Werthe Adr. in der Expedition d. Bl. unter W. W. No. 11 erb.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel in welcher Branche. Adr. u. L. S. 96 in d. Expedition dieses Blattes erb.

2 j. Mädchen suchen Stelle als Zuarbeiterinnen i. Schneidern. Zu erfr. Sidonienstr. 52, hint. III. l.

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause Poniatowskystraße 2b, 4 Treppen.

Eine geübte Näherin sucht außerm Hause in Familien Beschäftigung. Brüderstr. 9, 4 Tr. l.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Auch hat dieselbe Maschine, ebenso werden Falbeln gesäumt. Hohe Straße 2, H. III.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Beschäft. in u. außerm Hause. Adr. Plauensche Str. Gew. 10

Ein Mädchen, das in der Näherei nicht unerfahren ist, sucht Dienst den 1. oder 15. April, am liebsten als Stubenmädchen. Lessingstr. 17, Sout. r.

Ein j. Mädchen sucht sich im Schneidern auszubilden und wünscht daher weniger Lohn. Adressen sind abzugeben unter B. B. 10. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Im Nähen und Ausbessern der Wäsche sucht Beschäftigung Reichsstraße 46, 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin s. b. Herrsch. noch einige Tage Beschäftigung in der Woche, auch werden billig Hauben garnirt Hohe Str. 2, Hof 3 Tr. rechts.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung. Adr erbeten Ranstädter Steinweg 6, Hof 3 Tr.

Ein junges geb. Mädchen, im Plätten u. Nähen erfahren, sucht 1. oder 15. April Stellung, am liebsten zu gr. Kindern Querstraße 19, 2 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Werthe Adr. niederzulegen bei Herrn Uhlich, Brüderstraße 13 part.

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Ein Fräul., in feiner Kochkunst und allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung bei einer Herrschaft oder einz. Herrn. Gute Zeugnisse stehen zur Seite Neukirchhof 23, 4. Et.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mädchen, welches seit mehreren Jahren auf Gütern conditionirte, in Vieh- und Milchwirthschaft sowie feinen Küche u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder später Stellung als Unterstützung der Hausfrau, Neukirchhof bei Herrn Restaurateur **Horn.**

Geehrten Herrschaften empf. Wirthschafterinn., perf. Köchinn. f. Hotel, Restaurant u. Privat, Jungemägde, Verkäuferinnen, Kellnerinnen, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwaschmädchen Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1 Treppe.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Adr. erbittet man Schletterstraße 11, II. links.

Ein gebildetes junges Mädchen, in gesetzten Jahren, Lehrerstochter, in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Näheres unter L. F. ♯ 940 in **A. Mach's** Buchhandlung in Zeitz.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches das Schneidern und Plätten etwas gelernt, sucht bei einer guten Herrschaft Stellung für Alles, womögl. wo sie des Nachmittags nähen könnte. Dasselbe sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandl. Zu erfr. Poniatowskystr. 12, III. r.

Ein j. Mädchen von auswärts, welches im Nähen u. Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen Weststraße 90, Hof II.

Ein junges Mädchen von auswärts, das gut nähen und plätten kann, aber noch nicht gedient hat, sucht Stellung als Jungemagd oder für erwachsene Kinder. Adr. bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 8, Spielwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, aus guter Familie, sucht Stelle in einer freundlichen Familie, zur Unterstützung der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Zugehörigkeit zur Familie. Werthe Adr. bittet man Grimma'sche Str. 23 Hof, beim Seiler niederzulegen.

Ein anständ. älteres Mädchen, im Nähen und Plätten, sowie in der Krankenpflege nicht unerfahren, sucht Stelle zum 1. od. 15. April. Näh. Friedrichsstr. 18d, I. Pers. zu spr. Freitag 16. dss.

Damen f. alle Branchen sowie **Kaufl., Oekon., Förster, Brauer, Gärtner** ꝛc. werden jederzeit nachgew. u. placirt d. d. **Bureau Germania** zu **Dresden.**

Eine perf. Köchin, 1 tücht. Jungemagd od. für größ. Kinder f. St. Lange Straße 9, H. 2 Tr.

Ein j. Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen erlernt, wünscht in einem nicht zu großen Haushalt Stelle als Köchin, wo sie alle Küchenarbeit übernimmt Schuhmacherg. 7, II.

Eine tüchtige Köchin sucht verhältnißh. 2 Monate Aushülfe. Näh. zu erfahren bei E. Tritzschler, Schuhmacherladen, Hainstraße 18.

Eine **Kochmamsell,** welche mehrere Jahre in einer feinen Restauration Leipzigs conditionirt hat, sucht Stelle in einem Hotel oder feinem Restaurant. Näheres Ranst. Steinw. 8, II. r.

Empfohlen werden 2 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen, 1 Kindermuhme, 2 Jungemägde, 20 Mädchen für Küche und Haus durch Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Ein solides Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. April. Näheres Hohe Straße 19, Hof rechts I.

Ein junges anständ. Mädchen sucht bis 1. April Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Thomaskirchhof 2, Hof 2. Et.

Ein ord. Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei Herrsch. war, u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle für Küche u. Haus. Adr. unter L. ♯ 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus zum 1. od. 15. April bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. Löhrstraße 10, part.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft im Geschäft von J. Hahle, Reudnitz, Seitenstraße 22.

Ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle. Schuhmachergäßchen 7, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches das Nähen erlernt hat, sucht sofortigen Dienst für Küche und Haus. Zu erfr. Nürnb. Str. 51, im Materialgesch.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stellung in Restauration. Zu erfr. Königsplatz 15, I.

Ein anständ. junges Mädchen vom Lande sucht Stelle z. 1. April. Zu erfr. Salomonstr. 6b Hausm.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst f. häusl. Arbeit zum 1. April Johannesgasse 27 part.

Ein anständ. ordentl. Mädchen sucht Stelle bis 1. April. Zu erfragen Querstraße 30, Hof links.

Von einer Herrschaft sehr gut empf. Dienstmädchen sucht sofort Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße 53, II. l.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stellung für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Für ein junges bescheidenes Mädchen, wird für häusliche Arbeit und Kinder ein Dienst gesucht. Näheres Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres Brühl Nr. 67, Seifengeschäft **Kießling.**

Ein ordentl. Mädchen sucht von 9—1 Uhr **Aufwartung.** Zu erfragen Weststraße 42, 2. Et.

Eine zuverlässige Frau sucht für die Frühstunden Aufwartung. Zu erfr. Promenadenstraße 4, II.

Miethgesuche.

Beachtung.

Ein in guter Lage befindliche Fleischerei wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen niederzul. bei **H. Ackermann,** Königsplatz Nr. 15.

Zu miethen gesucht

zum 1. Juli od. später ein größeres, für Conditorei und Café passendes **Parterrelocal** nebst dazu gehörigen Räumlichkeiten u. etwas Garten, womöglich in günstiger Lage der Westvorstadt. Gef. Adressen unter V. S. ♯ 28 in der Buchhandlung von **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein Geschäftslocal in der Nähe des Brühls wird für die Messen zu miethen gesucht. Offert. mit Angabe der Lage und Miethpreises erb. mir direct. C. **Schwendig,** Cachenez- und Tücher-Fabrikant, Berlin O, Grüner Weg 13a.

Gesucht wird ein kl. Laden mit Wohnung. Adr. M. 40 franco Hauptpostamt erbeten.

Gesucht Nähe des Augustusplatz u. Grimm. Steinweg ein kl. Local zu Comptoir passend. Adr. unter H. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, werden in der Nähe des Augustusplatzes parterre oder 1. Etage zu feinen Comtoirzwecken sofort zu miethen gesucht. Adressen sub A. B. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Während der Messe

wird in unmittelbarer Nähe des Augustusplatzes oder Dresdner Straße 1 bis 2 Treppen, eine leere Stube mit Bett auf 8 bis 14 Tagen gesucht. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adresse nebst Preisangabe an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** einsenden sub **J. A. 55.** (Hc. 1849.)

Messlogis.

Für die ersten 8—10 Tage f. Ostermesse wird 1 fein möbl. Zimm. in d. Nähe d. Petersstr. ev. mit Schlafg. f. 1 ält. Hrn. ges. Off. m. Preisang. nimmt entg. Fr. Aug. Grundmann, Albertstr. 34, II.

Während der Messen wird ein Gewölbe oder Hausstand, womöglich Brühl, Katharinenstraße oder Planensche Str. gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter K. an den Portier in Herrn Lebe's Hotel zu richten.

Gesucht

wird sofort oder Ostern ein in frequenter Lage Leipzigs gelegenes **Local,** sei es im Hof oder Vorderhause, womöglich mit darunter befindlichem geräumigen trockenen Keller. — Offerten unter B. A. 625 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31154a.)

Parterrelocal nebst Backofen

per 15. April zu miethen gesucht. Adressen sub L. M. abzugeben Börse, Reichsstraße Nr. 5.

Niederlage,

womöglich trocken und innere Stadt, sofort gesucht. Kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Ein hohes Parterre oder 1. Et., 4—5 Zimmer u. Zub., mit Garten, wird zum 1. Juli in der Ost-, Nord- oder Westvorstadt zu miethen gesucht. Preis 300 ℳ Carlstraße Nr. 4c, 3 Treppen.

Ein Logis

mit **freundlichen Garten,** im Preise von 1000—1200 ℳ, wird zu miethen gesucht. Adressen unter R. St. ♯ 9. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ältere Beamtenwittwe nebst ihrem Sohn sucht bis 1. April ein kleines Logis im Preise von 120—150 ℳ, Täubchenweg-Reudnitz oder unmittelbarer Nähe der Eilenburger Bahn. Gef. Adr. bittet man Sonnabend Nachmittag zwischen 1—4 Uhr beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn niederzulegen.

Eine freundl. Wohnung (Stube mit Kammer, unmöblirt) in der Nähe des Johannesplatzes, sucht für einen jungen Gelehrten **M. Richter,** Löhrstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Eine 2. oder 3. Etage

wird per 1. April möglichst in der Turner- oder Sternwartenstraße, billigst zu miethen **gesucht.** Offerten erbittet Frau **Hillmann,** Emilienstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht eine Wohnung, nicht über 2 Tr., Nähe vom Rosenthal, 2000—3000 ℳ jährlich. Gef. Adressen Weststraße 57, 3 Tr. rechts.

Ein städt. Beamter (ältere Eheleute ohne Kinder) sucht **Logis** per Johannis oder Michaelis im Preise von ca. 240 ℳ. Adressen erbeten Hospitalstraße Nr. 38, im Gewölbe.

Zum 1. April wird von jungen Leuten ein Logis von 150—200 ℳ gesucht. Adr. unter A. M. 198. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht im Nordviertel oder nächste Nähe Wohnung von 3 Zimmer u. Zubeh. 1. Juli od. früher. Off. Eberhardtstraße 12 part. r.

Gesucht wird zu Johannis von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder ein Logis womögl. innere St. od. innere Vorst. im Preise von 80—100 ℳ. Adr. unter W. K. ♯ 6. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von 300—600 ℳ, am liebsten Nordviertel. Adr. abzugeben Brühl 10, Gravir-Anstalt v. J. Puchta.

1. April sucht eine ruhige pünctl. zahl. Familie eine mittl. Wohn. Off. an Kaufm. Michael, Moritzstr.

Logis gesucht

von einem königl. Beamten mit kleiner ruhiger Familie und im Preise von 150—200 ℳ, möglichst in der innern Vorstadt. Offerten niederzulegen im Anmeldezimmer des Hauptzollamtes, parterre Nr. 12.

Gesucht

wird per 1. October a. c. eine sonnige freundliche Familienwohnung (wenn möglich mit Gärtchen), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anerbietungen bittet man unter W. 36. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Beamter (einzelne Leute) sucht in der Nähe der Bahnhöfe zu Ostern ein **Logis** im Preise von 70—90 ℳ. Adressen abzugeben sub M. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein junges Paar sucht nahe Peters' Reitbahn Wohnung z. 1. oder 15. April, Preis nicht über 330 ℳ. Adr. an Schlaefke, Weststraße 40.

Gesucht wird 1 kleines freundl. Logis Zeitzer Vorstadt von ruh., pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder, zum 1. Juli. Preis 50 bis 65 ℳ. Adressen bittet man abzugeben im Restaurant Rosenkranz, am Floßplatz.

Gesucht für Michaelis von einer Familie (drei ältere Personen) eine freundl. Wohnung in anst. Hause, nicht über 3 Tr., Stadt, West- oder Nordvorstadt, von ca. 150 ℳ. Adressen sub L. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein kl. Logis, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, für eine einz. Dame, am liebsten Westvorstadt. Adressen abzugeben Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter G. D. 3.

Reudnitz.

Gesucht wird für 1. April d. J. ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm. nebst Zubehör. Adressen werden in d. Expedition dieses Blattes unter R. S. ♯ 17 erbeten.

Gesucht per 1. April Logis von 2—3 Zimmern und Zubehör, nicht über 3 Treppen, innere oder Nordvorstadt. Adressen Blücherstraße 28, im Kohlengeschäft. (H. 31386.)

Gesucht von 2 j. Leuten, welche heirathen wollen zu Ostern ein anst. Logis, im Preise bis zu 240 ℳ, am liebsten West- oder Nordviertel. Gef. Offerten beliebe man Herrn **Müller,** Zimmerstraße 2, III. links, zu senden.

Zwei anständige ältere Damen **suchen Logis** von 1—2 Stuben nebst Zubehör. Adressen unter H. 956 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Familie, die sich bis zum October in Leipzig aufzuhalten gedenkt, **sucht** ein unmöblirtes **Logis** von 4 Zimmern u. Zub. von Ostern ab. Adr. mit Ang. v. Lage u. Preis Sophienstr. 13c, I. r.

Ein junger Kaufmann sucht 1. April **Garçonlogis.** Offerten mit Preisangabe in die Expedition dieses Blattes sub K. 11.

Gesucht ein **Garçon-Logis** in Reudnitz. Offerten nebst Preisangabe sub Z. H. ♯ 1. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. April für einen j. Herrn ein anständiges **Garçon-Logis** mit Mittagstisch, Nähe der Zeitzer Straße. Adressen unter N. Z. 97 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April wird von einem Beamten ein **Garçonlogis,** best. aus Wohn- u. Schlafstube, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 307. bei Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Ein Lehrer sucht ein Garçonlogis in der Hospitalstraße oder Nähe der Johanniskirche.

Adressen sub F. E. ♯ 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unmöblirte Stube mit Kammer wird zum 1. April zu miethen gesucht in der Thal-, Nürnberger, Glocken- oder Sternwartenstr. Adr. unter A. ♯ 99 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein meublirtes geräumiges sonniges Zimmer mit oder ohne Cabinet in einem ruhigen Hause. Gefäll. Offerten mit Preisangabe incl. Kaffee u. Heizung unter C. C. 15 franco in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider junger Mann sucht zum 1. April 1 leere Stube mit oder ohne Kammer bei hübschen Leuten. Adr. L. B. ♯ 2 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht eine Stube und Kammer mit Kochofen zum 1. April. Adressen unter S. K. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen nicht zu jung, eine unmeubl. Stube mit Kammer in gebildeter Familie. Adr. erbittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter H. H. 24.

Gesucht wird von anständigen Mädchen ein **unmöblirtes Stübchen** mit Ofen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zu miethen gesucht per 1. April eine l. ger. Stube mit Kochofen, Dresdner Vorstadt. Adr. bei Fr. Müller, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.

Eine alleinstehende, pünctlich zahlende Frau sucht zum 1. April eine leere heizbare **Stube** in der Nähe des Schützenhauses. Adressen mit Preis abzugeben Carlstraße Nr. 9, Hintergebäude 2 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht 1. April eine leere **Stube** mit Kochofen. Preis 30—36 ℳ. Adr. sind unter R. K. 35 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 25. März eine einfach möblirte Stube mit 2 Betten u. Kochofen, innere Stadt. Adressen Thomasgäßchen Nr. 5, 4 Tr.

Gesucht von 2 sol. Herren per 1. April cr. ein anst. bill. Zimmer. Adr. mit vollst. Preisang. unter M. V. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Herr, welcher sich beinahe das ganze Jahr auf Reisen befindet, sucht per 1. April ein schönes gut meublirtes Zimmer parterre oder 1. Etage. Offerten unter A. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein ord. Mädchen sucht eine leere heizb. Stube. Adr. unter M. ♯ 7 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame sucht ein **meublirtes Zimmer mit Pension.** Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter T. K. 1400 niederzul.

Vermiethungen.

Trinkhalle.

An einer sehr belebten Straße, Nähe eines Bahnhofes, ist ein Platz zum Aufstellen einer Trinkhalle abzulassen. Adressen unter M. G. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Conditorei- u. Bäckerei-Verpachtung.

In einer lebhaften Mittelstadt Sachsens ist eine Conditorei, verbunden mit Bäckerei, in unmittelbarer Nähe einer höheren Lehranstalt, mit vollständigem Inventar zu verpachten und kann schon zu Ostern oder 1. Juli übernommen werden, und sind Bedingungen auf Briefe unter Ch. N. W. 571. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** gerichtet, zu erfahren. (H. 31084b.)

Bäckerei-Verpachtung.

In günstiger Lage der Bahnvorstadt ist in **Döbeln** eine Bäckerei um den billigen Preis von 133 ℳ jährlich sofort zu verpachten. Näheres bei **Otto Schneider,** Bäckermeister.

Ein **Geschäftsladen** mit Logis ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen **Reudnitz,** Kuchengartenstraße, im Brade'schen Neubau.

Eine **Bäckerei** ist zu verpachten. Zu erfr. Lindenau, Turnerstraße Nr. 16.

Für ein Weinstuben-Geschäft

habe ich ein geeignetes Local per sofort zu vermiethen. **L. Werner,** Uferstraße 15, 2. Etage.

Feine **Cottagehäuser** in **Eutritzsch** Kirschplantage m. Garten, Veranda f. 1200 ℳ od. geth. f. 580, 525, 120 ℳ zu verm. Mit 21,000 ℳ bei 6000 Anz. u. fester Hyp. verkäuf. Eutritzsch 197, II.

Ein schöner geräumiger Laden

mit großem Schaufenster, in frequ. Geschäftslage der innern Vorst., soll für Posamenten-, Papier- u. Schreibmaterialdetailverkauf oder Kleidergeschäft vom 1. Juli a. c. ab anderweit billig verm. werden. Anträge unter P. 70 in die Expedition d. Bl.

Ein Gewölbe,

geräumig, mit schönem Schaufenster, ist sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 76/77.

Zu vermiethen

sind im Hause Südstraße Nr. 12 für 1. April event. sofort 2 Verkaufsgewölbe und 2 Familien-Logis. Nähere Auskunft ertheilt Restaurateur Kunze im bezeichneten Grundstücke und Adv. Dr. **Röntsch,** Markt 3, II.

Ein ganzes Hintergebäude, bestehend in Contor, zwei großen hellen Sälen, Boden und 2 Niederlagen, sind per 1. April zu vermiethen durch **Moritz Kretzschmar,** Ranstädter Steinw. 11.

Ein in **bester Geschäftsgegend Cöthens** befindlicher **Laden,** mit vollständ. **Wohnung,** worin seit langen Jahren ein Wollwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist zu **Ostern** oder **später** für den Preis von **650 Mark** zu vermiethen. Gef. Offerten nimmt Herr **Herm. Braune** in **Cöthen** entgegen und ertheilt weitere Auskunft.

Ein großer **Speicher,** sowie mehrere **Verkaufslocale** sind für Johannis bez. Michaelis am Bayerischen Bahnhofe zu vermiethen. Näheres bei Herrn Louis Pfau, Windmühlenstraße Nr. 8/9 zu erfahren.

Für jedes Geschäft passend

ist eine durchaus helle, neu hergerichtete comfortable geräumige 1. Etage von 4 Stuben und compl. Zubehör zur Wohnung, sowie 2 daranstoßende große Arbeitssäle in der Kleinen Windmühlengasse 12, dicht am Roßplatz (Eingang auch vom Schröttergäßchen herein) 1. April oder früher ab zu vermiethen. Auch wird die Wohnung sowie die Säle nach Umständen separat, resp. jedes für sich allein vermiethet.

NB. Auf Wunsch können auch Niederlagen und Hofraum dazu gegeben werden. Näheres daselbst beim Hausmann.

2 Zimmer zu Messlager.

2 schöne helle Zimmer Hainstraße 1. Etage mit Einrichtung (Tuchhändlergegend) sind während der Ostermesse zu Meßlager zu vermiethen. Näheres F. T. Ortloff, Katharinenstraße 6.

Meß-Vermiethung.

Für nächste Oster- und folgende Messen ist im **Rathhaus Gewölbe Nr. 30,** Eingang im Salzgäßchen, im Ganzen oder getheilt zu verm. Näheres bei **F. Louis Tiede.**

Ein sehr schönes Meßlogis mit 1 auch 2 Betten zu verm. Grimm. Str. 27, Eing. Nicol.-Str. 1 Joseph.

Zu vermiethen ist eine **Werkstelle,** passend für einen Böttcher oder ähnliche Professionisten, in schönster Lage von Eutritzsch. Zu erfragen in der Börse bei Kunze.

Emilienstraße 7 ist im 2. Hofe ein kleines Seitengebäude mit Bodenraum als Werkstelle od. Niederlage ev. auch als Pferdestall zu vermiethen. Näheres Carolinenstraße 19 part.

Ein **großes helles Arbeitslocal** nebst 3 Stuben sofort oder 1. April **zu vermiethen** für 450 ℳ. Königsstraße Nr. 2, Treppe C. Näheres beim Besitzer.

Gerberstraße 25, I. kleine Werkstatt zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort eine **Werkstelle** geeignet für Sattler, nach Wunsch auch **Logis** Lindenau, Markt Nr. 10.

Neue Tuchhalle

ist ein sehr großer heller Boden (früher Wollboden) zu vermiethen durch **Moritz Kretzschmar,** Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Reudnitz, Ecke v. Täubchenweg u. d. Augustenstraße zu vermiethen 2 kleine Logis (Part. und 3. Etage). Zu erfragen 1. Etage.

Zu vermiethen ist ein Parterre zu 160 u. 1 Logis zu 126 ℳ. Näh. Elisenstraße 33, 1 Tr.

Davidstraße 798/9

sind eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung im 2. Stock zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres durch Dr. **Roelig** (Brühl 65/66).

Fregestraße 1d ist ein **Parterre u. 2. Etage** zu vermiethen. Näheres 2 Treppen links.

Zeitzer Str. zu verm. pr. Ostern 1 hoh. Part. 5 Zimmer m. Zub. Sidonienstr. 56 part. rechts.

Zu vermiethen per Ostern in schöner Lage eine eleg. 1. Etage, best. aus Speisezimmer, Salon mit Balcon und 5 Zimmern, Küche u. Zubehör; ferner Logis im Preise von ℳ 570—330, Gas und Wasserleitung. Näh. Waldstraße 43b, III.

Zu vermiethen ist noch ein Familien Logis in 1. Etage, 1. April beziehbar, schöne freie Aussicht, 3 heizbare Zimmer und Zubehör. Zeitzer Thor, Kochstraße Nr. 5, bei Uhrmacher E. Jost das Nähere zu erfragen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Durch Ankauf des Bades in Gera

von Seiten der fürstl. Bierbrauerei in Köstritz wird einem thätigen und umsichtigen Wirthe Gelegenheit geboten, dasselbe pachtweise zu übernehmen. Es ist das

größte und schönste Local in Gera

mit Tanzsaal und grossem Garten verbunden. Bestens empfohlene Bewerber, welche über ein Vermögen von 10,000 Mark verfügen und Qualification nachweisen können, wollen sich persönlich bei

Herrn Amtmann **Zersch** in **Köstritz**

(Thüring. Bahnstation) melden. Antritt zum 1. Mai cr.

Eine 1. Etage. Ecklogis, bestehend aus 4 großen Stuben ꝛc., ist Marschnerstraße 78 h billig zu vermiethen. Zu erfragen 3. Etage rechts.

In einem Grundstück der Sidonienstraße habe ich die 1. Etage im Ganzen oder getheilt vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Adv. Dr. Klemm, Brühl 69, II.

Ostern ist noch 1 frdl. Logis 1. Et. f. 82 ℳ zu verm. Reudnitz, Täubchenweg Nr. 32, 1 Etage.

In **Gohlis** in ruhiger schöner Lage eine **1. Etage,** 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung ꝛc. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897.)

1 Etage, 2 Stub. 2 Kamm. Küche ꝛc., Ostern bill. zu verm. Reudnitz, Schulstr. 3, b. Hausm.

Zu vermiethen Michaelis ein größeres Familienlogis 2. Etage, Preis 1500 ℳ Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8

In einem feinen Hause am Bayerischen Bahnhofe ist für nächste Michaelis eine 2 Etage, 6 Stuben und Zubehör, für 1350 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Herrn Louis Pfau, Windmühlenstraße Nr. 8/9 zu erfahren.

Veränderungshalber ist eine gut erh. 2. Etage zum 1. April zu verm. Nordstraße 9, 2. Et. lks.

Zu verm. per 1. April eine 3. u. 4. Et. zu 200 ℳ u. 140 ℳ u. per 1. Juli eine 1. Et. zu 280 ℳ. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, I. links.

Die 3. Etage **Humboldtstraße 18,** besteh. aus 6 heizbaren schönen Zimmern, mit Parquetfußboden, Berliner Oefen ꝛc., ist **p. 1. Juli c.** zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine dritte Etage mit Wasserleitung für 140 ℳ von Ostern an zu verm. Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 25.

Zu vermiethen ist per 1. April im Hause Hauptmannstraße 76 F die Hälfte der 3. Etage durch Adv. Dr. Röntsch, Markt 3, 2. Etage.

Eine halbe 3. Etage für 140 ℳ, eine desgl. im Hinterhause für 72 ℳ sind noch, zu Ostern zu beziehen, zu vermiethen Fregestraße 1 b, parterre.

Vermiethung.

Verhältnißhalber ist eine schöne 3. Etage in der Weststraße, gutgehalten, Gas- und Wasserleitung, Parquet, mit Glasveranda u. prachtvoller Aussicht per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 36 bei Carl Wunderlich.

Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 27, ist vom 1. April c. eine neueingericht. geräum. halbe 3. Etage zu verm. Näheres das. beim Hausm.

Eine 4. Etage, 4 St. 1 K. Küche und Zubeh. 150 ℳ Ostern zu beziehen Seb. Bachstr. 48, IV.

Zu vermiethen
Waldstraße 2 b. eine neu vorgerichtete 4. Etage per sofort oder 1. April zum Preise von 110 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermiethen per 1. April ein Fam.-Logis, 3. Etage, 4 Zimm. u. Zub., eine 4. Et., 3 Zimmer u. Zub., beide mit prachtv. Aussicht. Näh. Plagw. Str. 19, III. l.

1. April großes Logis 4. Et. 160 ℳ Sophienstraße 7 b. Näh. Elisenstr. 22 b, Productengesch.

Zu vermiethen 4. Et., nicht Dach, Aussicht Promenade, 3 große St., Kamm., Küche, Zub. 150 ℳ, das. ein hohes Part., 2 St., Km., Küche, Zub., kann als Verkaufslocal mit schöner Auslage eingerichtet werden, Moritzstraße 15, I.

2 comfort. einger. Et. 90 u. 120 ℳ sof. oder April Chausseestr. 24, an der Pferdeb., Reudnitz

Sebastian Bachstraße Nr. 49
sind 4 Logis im Pr. von 80—120 ℳ pr. Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Z. v. 1 feines Mittel-Ecl-Logis, gesunde Lage, 130 ℳ Sebastian Bach-Str. 19 b. Hausm. zu erf.

Zu vermiethen vom 1. Juli an einige Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, mit schöner Aussicht und in bestem Zustande im Preise von 140—120, 110 Thlr.
Näheres Sophienstraße 34b, 1 Tr. links.

Eine Mansardenwohnung, Stube, Kammer u. Küche mit Wasserleitung, ist an einzelnen anst. Leute zu verm. Promenadenstraße 7 b part.

Sidonienstraße 50

sind verschiedene Logis von 300 bis 400 ℳ für 1. April zu vermiethen. Ebenda

Stallung zu 4 Pferden
mit großem Schuppen und Kutscherstube für 350 ℳ Näheres durch den Hausmann sowie
Rechtsanwalt Max Eckstein,
(H. 31325.) **Reichsstraße 42, III.**

Eine freundlich gelegene Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, ist umzugshalber zu Ostern zu vermiethen. Näheres in der Restauration von **Harnisch,** Sternwarten- u. Thalstr.-Ecke.

Ein sehr schönes **Logis** in Gohlis, zunächst der Stadt 105 ℳ für Ostern oder später Markt 13, Hofgewölbe 13.

2 Logis zu vermiethen Thalstraße 23, 1 Treppe.

Harkortstraße Nr 10 ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör für den jährl. Zins von 300 ℳ zu vermiethen durch Adv. **Tscharmann,** Katharinenstraße 18.

Zu vermiethen

sind noch einige schöne Logis sof. oder 1. April Moltkestraße 46 c, 1. Et.

Zwei kleine Familienlogis in Neuschönefeld in der Clarastraße sind für 100 bez. 90 ℳ jährl. Miethzins vom 1. April 1877 ab zu vermiethen. Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Ein kleines Familienlogis ist per Ostern zu vermiethen Schönefeld, Anbau Marktstraße 58 e.

Connewitz, Lange Str. 37, ist eine Sommerwohnung zu verm. u. ein kl. Haus mit Garten.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis** in freier u. freundlicher Lage ist sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft von **B. Knauth,** Westplatz.

Nordstraße 24, 3. Et.

ein fein möbl. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei Schellbach.

Garçonlogis. Zwei freundl Stuben an einen Herrn zu vermiethen bis 1. April Gohlis, Leipziger Straße Nr. 10.

Freundl Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu vermiethen. Hospitalstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Elegantes **Garçon-Logis!** Ein fein meubl. Salon event. mit Schlafz. ist billigst sofort oder 1. April zu vermiethen Turnerstraße 16, I.

Garçonlogis. Per 1. April dicht an d. Promenade sind Schulstraße 4, III., 2 **fein meubl. Parquet-Zimmer** zu vermiethen.

Ein elegantes Garçonlogis
ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 1 parterre.

Garçonlogis, best. in Wohn- u. Schlafz. fein meublirt, mit Benutzung des Gartens, zu vermiethen Weststraße 54 part. rechts.

Zu vermiethen ein gut meubl. Garçonlogis, meßfrei, Hausschlüssel, Brühl 72, 4. Et. vornh

Elegante Garçon-Wohnung sofort Weststraße 11, 2. Etage.

Ein fr. **Garçonlogis,** Stube u. Kammer, an d. Prom. zu verm. Sternwartenstr. 1, 2. Et.

Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage links ist ein freundliches **Garçon-Logis** zu vermiethen.

Garçonlogis, Ausf. Promen., an Kaufl. od. Beamte sof. od. sp. zu verm. Kl. Windmühlengasse 15 III. l.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 12, 2. Et. vornheraus.

Ein freundl. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermiethen Centralstraße 3, parterre rechts.

Garçon-Logis, elegant möblirtes Zimmer, sof. zu vermiethen Königsplatz 13, 2. Et. gradeaus.

1 fein möbl. Garçonlogis, St. u. K., m. schöner Aussicht, ist Elisenstraße 1, II. zu vermiethen.

Georgenstraße 15 b, I. rechts
ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis zu vermiethen Grimma'sche Straße 27, Eing. Nicolaistraße 1. Joseph.

Garçonlogis für 1—2 Herren Querstraße 6, III.
Garçonlogis Eberhardstr. 7b, III. l., Keils Garten.
Feine Garçonwohnung. Schletterstr. 1, II.
Garçonlogis sof. oder später Carlstraße 7, III. r.
Garçonlogis bill., gut möbl. Lange Str. 8, III. r.
Garçonlogis Stube m. Cab. Moritzstr. 6, III. lks.
Garçonlogis zu vermiethen Blücherstr. 36, IV, l.
Garçon sof. beziehb., auch spät. Zeitzer Str. 13b, I. r.
Garçonlogis Zeitzer Straße Nr. 15 b, III. l.
Garçon-Logis Moritzstr. 6, 3. Et. r.
Garçonl. m. Schlfz. f. 1 od. 2 H. Lange Str. 7, III. r.
Garçonlogis mit od. ohne Cab. Elisenstr. 31. I. l.
Garçonlogis, gut meubl., Erdmannsstr. 6, III. links.
Garçonlogis, f. mbl. Georgenstr. 29, III. l.
Garçonlogis n. d. Rosenth. Canalstr. 4, III.

Zwei hochelegant meublirte Zimmer nebst feiner Schlafstube, Parquet mit Teppichen, Chaiselongue, Fauteuil ꝛc., sind im Ganzen oder auch einzeln zu vermiethen Lessingstraße 1 b, IV.

Zum 1. April eine gr. Stube u. Kammer an einz. Leute zu verm. Gerberstraße 31, b. Hausm.

Zu verm. 1 frdl. mbl. St. nebst K., sof. z. bez., an H. od. D. Tauch. Str. 16, bei H. Teubner zu erfr.

Eine freundl. sep. möbl. Stube mit oder ohne Pianino ist zu vermiethen Berliner Straße 118, 1. Etage, Hof links, am Gerber- u. Blücherthor.

2 Zimmer, fein möbl., sind sofort od. später mit oder ohne Mittagstisch zu vermiethen Georgenstraße 15, 3. Etage.

Meublirte Wohnung, elegant, 3 Zimmer, ganz oder getheilt, auf Wunsch mit Pension, per 1. April zu vermiethen Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Zu vermiethen eine leere heizbare Stube, auf Wunsch auch mit Kammer Eberhardtstraße Nr. 3, III. rechts, rechte Thür.

Zu vermiethen an 1 Herrn od. Dame 1 frdl. Stube mit oder ohne K. bei ruhigen Leuten, 1. April, Sidonienstraße 47, 4. Et. links.

1. April zu vermiethen eine frdl. möbl. Stube vornheraus an 1—2 Herren oder anst. Mädchen Moschelesstr. 79 l, 4. Et. r., Eckh. v. Johannap.

Nicolaikirchhof 2, III. ist eine freundl., gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sogleich oder für später zu vermiethen.

Uferstr. 5, 2. Etage, sind 2 gut mbl. Zimmer zusammen oder getheilt, 1. April zu verm.

Zu vermiethen ein elegant meubl. Salon Turnerstraße 14, 3 Treppen.

Zu verm. ist sof. 1 frndl. mbl. Stube mit Beköst. an sol. Hrn. oder Damen Petersstraße 40, 4. Et.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube mit Schlüssel an Herren Weststraße 18, 3. Et.

Eine große Stube ist zu vermiethen ohne Meubles Gerberstraße 31 beim Hausmann.

Eine gr. freundl. leere Stube f. anst. Herren zu vermiethen Sebastian Bachstraße 55, 2. Et.

Zu beziehen den 1. April Stube, 90 ℳ, Brandvorwerkstraße 80, 2 Treppen. Busch.

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit Hausschl. Kleine Windmühlengasse 8, 1 Tr.

Zu vermiethen den 1. April ein frdl. fein meublirtes Zimmer Blücherstraße 24, 3 Tr. r.

Eine einfach meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Gr. Fleischergasse 4 zu erfragen.

Zu vermiethen ein meubl. Stübchen mit Kochofen, Arndtstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu verm. 1 2fenst., gut mbl. St. m. Matratzenb., S.- u. Hschl., sof. beziehbar, Sidonienstr. 49, III.

Eine gut meubl Stube ist sofort zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 17 b. F. Wendler.

Frei ein meubl. Zimmer, Promenade, gutes Bett, Sl.- u. Hausschl., Neukirchhof 23, 4. Et.

Ein fein meubl. Zimmer ist an 1 anst. Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 16, I.

Eine f. möbl. Stube für 1 od. 2 Herren mit od. ohne Kost, S.- u. Hschl. Brandweg 16, IV, m. Th.

Zu vermiethen per 1. April a. c. ein gut meubl. Zimmer Mittelstraße 10, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine fr. meubl. Stube mit separ. Eingang Gerberstraße 60 im H.-G. 3 Tr.

Zu vermiethen an 1 Herrn 1 meubl. separ. Stube Reudnitz, Kurze Straße 1, 4. Et. rechts.

Ein fein möbl. **Zimmer** in 1. Etage ist zu vermiethen Lange Straße 39 part.

Zu vermiethen sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer Weststraße 27, 2. Et. rechts.

1 kl. Stübchen zu verm. Grimm. Straße 10, V.
Heizb. Stube für Mädchen Burgstraße 6, 4. Et.
Frdl. möbl. Stube f. 2 H. Kl. Fleischerg. 22, IV.
1 meubl. Stübchen Hohe Straße 34b, Hof 1 Tr. r.
1 fr. möbl. Z. f. 1 Hrn. Waisenhausstr. 34, IV. r.
1 möbl. Zimmer sof. od. später Eberhardtstr. 6, III. l.
Meubl. Zimmer sof. Thalstraße 1, 3 Et. rechts.
Zu verm. ein Stübchen Seb. Bach-Str. 58 prt.
Emilienstr. 13, III. meubl. Z. mit S.- u. Hschl. frei.
Mbl. Logis f. Hrn. od. Dam. Glockenstr. 7 b. III. l.
Mbl. Stübchen für Herren Sternwartenstr. 39, IV.

Schlafstelle für Herren in separ. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, An der Pleiße 6 rechts 3. Et.

Für 2 solide Herren ist in möbl. Stube Schlafstelle offen Waisenhausstraße 5, Hof part. links.

In einer heizb. Stube sind 2 frdl. Schlafstellen zu vermiethen Lange Straße 47, 4. Et. links.

1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Straße 2, Hof l. r.
Stube als Schlafst. für Herren Reichsstr. 46, II.
Sep. Stube möbl. als Schlafst. Mahlmannstr. 7, III. r.
1 fr. Schlafst. f. H. Lange Str. 5, S.-G. l. 1 Tr.
Frdl. Schlafstelle f. Herren Nicolaistr. 54, IV. l.
Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.
Schlafstellen. Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.
2 Schlafst. off., zu erfr. Grimm. Str. 10, Mützengesch.
Schlafst. f. H. od. M. Sternwartenstr. 23, II. l., Bh.
Off. 2 fr. Schlafst. f. H. Frankf. Str. 36b, H. 1 Tr. l.
Offen Schlafstelle Zeitzer Straße 34, 2 Tr. r.
Offen eine Schlafstelle Petersstraße 22, III. r.
Offen 1 Schlafstelle Sophienstraße 27, II. links.
Offen eine Schlafstelle. Peterskirchhof 2. 4. Et.

Jena. **Knaben, welche das neue Gymnasium oder die Realschule besuchen sollen, finden gute Pension bei Dr. Lindig, Bezirksschulinspector z. D. in Jena.**

Gute Pension finden 2 j. Mädchen oder Knaben bei einer verh. Dame. Nachhülfe in Sprachen, Musik u. Handarbeit. Preis jährl. 160 ℳ. Adr. unter T. L. III. durch die Expedition d. Bl. erb.

Meine **Kegelbahn** ist für einen Abend in der Woche frei geworden.
Friedrich Jubin, Turnerstraße 3.

Ein **Kneipcocal** für 15 Personen, womöglich innere Stadt, wird gesucht. Gef. Offerten sind unter D. H. № 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

L. Werner. Heute gr. Stunde.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Freitag den 16. März 1877
14. Auftreten der echten Neger-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Pers.)

Sisters Waterson,

der dänisch-deutsch. Costümsängerin
Frl. Cäthchen Mitreuter.
Auftreten der Costüm-Sängerinnen
Fräul. Grethe und Marie Controlly,
des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn **Franz Grossmann**
sowie d. gesammt. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. N. Platz 75 ₰.
Jeden Abend kommt zum Vortrag:
„Wir geh'n nach Lindenau."
Robert Ronnger.

Restaurant am Kautz,

Roßplatz u. Windmühlengassen-Ecke.
Concert u. Vorträge.
Auftreten der Soubretten Frl. **Ella,** Frl. **Julie,** der Costüm-Sängerinnen Frl. **Bertha** und Frl. **Marie** sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. **Th. Seyfert.**

Tunnel.
Hôtel de Pologne.

Concert u. Vorstellung.
Auftreten
des Wiener Komikers
Herrn **Wiesner,**
des Localkomikers
Herrn **Böhme,**
der Costüm-Sängerin
Frl. **v. Mühlfeld,**
der Costümsängerin
Fräulein **Andersen.**
der Costümsängerin
Fräul. **Winterfeld.**
Anfang 8 Uhr Eintritt 50 ₰.
Alle Abende:
Wir geh'n nach Lindenau.

Schwender's Restaurant

18. Neumarkt 18.
Auftreten der Costüm-Sängerin Fräul. **Maria,** der Soubretten Fräul. **Anna** und **Grethe,** sowie der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren **Otto** und **Gusteria.** **Anfang 8 Uhr.**

Neue Singspielhalle.
Hilse's Restaurant

13. Königsplatz 13.
Auftreten der beliebten Contra-Altistin Frl. **Rosa,** sowie der Soubretten Frl. **Elsa,** Frl. **Helene,** Frau **Müller,** Frl. **Theresia,** des Tyroler Liedersängers Herrn **Seppl** und des Charakter-Komikers Herrn **Max Müller.**
Anfang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland,

Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute Concert u. Vorträge
von der Capelle des Herrn **Rennebarg.**
Anfang 8 Uhr.

Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Sonntag, den 18. März 1877
Eine theatralische Vorstellung
gegeben von Mitgliedern des **Alhambra-Theater** in Leipzig unter Direction des Herrn **Emil Richter** unter Mitwirkung einer vorzüglichen Capelle. Alles Nähere in der Sonntagsnummer. **C. Müller.**

Darmstädter Hof.

Roßplatz 3.
Heute **Schlachtfest.** **E. Wicke.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Freitag den 16. März 1877. 71. Jahrgang.

BONORAND.

Heute Freitag, den 16. März c.

Grosses Concert

der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

50 Mann.

Anfang 7½ Uhr. Billets 10 Stück für 3 ℳ sind an der Casse zu haben. Entrée 50 Pfg.

Walther.

Programm.

I. Theil.

1) Ouverture „Leonore" Nr. 3 von Beethoven.
2) Concert für Violine von David. (Hr. Bergfeld.)
3) Gebet aus „Rienzi" für Posaune (Herr Knösel.) } von Wagner.
4) Der Ritt der Walküren } von Wagner.
5) Eine Faust-Ouverture } von Wagner.

II. Theil.

6) Ouverture „Dinorah" (mit Gesang) von Meyerbeer.
7) Phantasie über Schubert'sche Lieder von Hönecke.
8) Monthé-Hymne von Walther. (Auf vielseitiges Verlangen.)

Ein Theil Militair-, ein Theil Streichmusik.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. R. Börner.

TIVOLI.

Nächsten Sonntag, den 18. März

großes Vocal- und Instrumental-Concert,

unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren Steinacker und Zimmermann.

Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.

Anfang ½7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Schlachtfest. Müller's Hôtel.

Otto Bierbaum

(Petersstraße 29).

Heute Abend Schlachtfest.

Von 5 Uhr ab Wellfleisch, später verschiedene Sorten frische Wurst.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt,** Parkstraße 4.

Petersstein weg 55. Schlachtfest empfiehlt heute **C. Jeser.**

Nosske's Restaurant, Neuschönefeld.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch.

Keil, Restaurant z. Gartenlaube.

Heute und folgende Tage letztes

Bockbier.

Bier-Würstchen à la Vulpius.

und von Abends ½9 Uhr an

Speckkuchen à la Förtsch.

Großes Concert.

ELDORADO.

Morgen früh 10 Uhr

Erster Anstich Vereinsbock

mit Nürnberger Bockwürstchen. H. Stamminger.

Heute 1. großes Vereinsbockbierfest,

dabei empfehle früh Speckkuchen. Gottl. Berger, Poststraße 14.

Nürnberg's Keller

Grimm. Strasse 16. (Mauricianum) Grimm. Strasse 16.

Wein-Restaurant,

Austern- und Frühstücks-Local.

Dejeuners, Diners und Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.

Holsteiner, Whitstable und Natives

Austern.

F. A. Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.

Heute Wildschweinsrücken.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Freitag

Schweinsknochen.

ff. Biere und hochfeine Gose, täglich frische Pfannkuchen. C. Müller.

Hotel de Saxe.

Früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit und ohne Klöße.

Bayerisch und Lagerbier ff. M. Strässner.

Täglich Mittagstisch im Abonnement mit Suppe 75 Pfennige.

Gute Quelle.

Jeden Abend von 6 Uhr an Frei-Concert.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen. Lager- u. Bayer. Bier vorzüglich.

Goldnes Herz. Heute Abend Schweinsknochen (Coburger Aktien- und Lagerbier hochfein) empfiehlt L. Treutler.

Heute Schweinsknochen (Bier ff.)

bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Plauen'scher Hof.

Anerkannt guten Mittagstisch

und ff warmes Stammfrühstück

Echt Bayerisch von Ehrig, Erlangen, Gohliser Lagerbier und

Münchener Pschorr.

Heute Abend Schweinsknochen. G. Erbs.

21 Blücherstr. **Vier Jahreszeiten,** Blücherstr. 21

Hôtel du Nord vis à vis

empfiehlt sein freundlich eingerichtetes Local mit Caramb.-Billard, täglich Bouillon, guten Kaffee, zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, pikfeine „Döllnitzer Gose", famos, echt Culmbacher und Lagerbier ausgezeichnet.

NB. Heute Abend Pfannen, wozu ergebenst einladet G. Erler, Precemeder.

Gosen-Schlösschen Heute Schweinsknochen. Gose brillant. **Eutritzsch.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose famos. Stierba.

Kitzing & Helbig. Karpfen polnisch und blau.

Zill's Tunnel.

Früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen mit Klössen.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Musikalische

Abendunterhaltung

Sonntag den 18. März,

gegeben von einem vereinigten Doppelquartett Leipziger und Gohliser Sänger, zum Besten hülfsbedürftiger Familien in Gohlis, im Saale des Blüchergarten daselbst.

Programm 30 ₰. Anfang präcis 5 Uhr.

9 Schulstraße 9 Promenadenseite.

Café Merkur.

Meine neu überzogenen Billards, sowie 45 in- und ausländische Zeitungen bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Rählemann.

Vortreffliches

echt Nürnberger Schankbier à Glas 18 ₰ empfiehlt H. Müller, Burgstr. 8.

Morgen früh Schlachtfest. Kegelbahn! die Nachmittage frei.

Thalla-Restaurant, Elsterstr. 31.

Heute und morgen Bockbier. Dazu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Döllnitzer Gose ganz vorzüglich. Lagerbier ff

Morgen verzapfe das erste pikfeine Vereins-Bockbier. H. Hacker, Bayer. Str. 6 f.

Rockstedt's Restaurant,

Poststraße 10. Poststraße 10.

Morgen Freitag und Sonnabend Bockbierfest, Abends Kartoffelpuffer, wozu ergebenst einladet Louis Rockstedt.

Lindenau, Drei Linden.

Schlachtfest.

½11 Uhr Schlachteschüssel.

Abends Topfbraten,

Frische Wurst, Bratwurst.

Hochfeine Gose.

Nächsten Sonntag letztes Concert der Familie Pitzinger.

Heute Schlachtfest bei J. Albrecht,

Katharinenstraße 19, Durchgang im Stern.

Berliner Hof.

Heute Freitag Schlachtfest, früh ½9 Uhr Wellfleisch und Kesselwurst. A. Apitzsch.

Morgen Schlachtfest.

A. Kuntzschmann, Schulstr. 2

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.

Heute Abend Rindskaldaunen.

Restaurant Wachsmuth.

22. Katharinenstraße 22.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Goulasch

empfiehlt

Herm. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen.

Morgen: Mocktartle-Suppe.

Adolph Forkel.

Brühl 33 **Restauration von Gustav Wohlfarth. Zum schwarzen Rad** Brühl 33

empfiehlt

heute Abend Schweinsknochen, feines Bier und hochfeine Gose.

Döllnitzer Gosen-Halle

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Dabei empfehle ich hochfeine Kaiser-Gose, sowie vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier.

G. H. Fischer.

Hôtel garni, Parkstraße 9,

Restaurant.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen. Stets echt Culmbacher und vorzügliches Lagerbier. W. Zierfuss.

Böttchergäßchen 3 täglich Mittagstisch à Portion 30 ₰, von 12 Uhr an.

Restauration von A. Friebe,
Promenadenstraße 6B.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch sowie verschiedene andere warme u. kalte Speisen. Lagerbier, sowie Stöpsel-Gose ꝛc. Morgen Schlachtfest.

H. Eisenkolbe.
Heute früh
Speckkuchen,
Abends **Schöpscarré** mit gefüllten Zwiebeln.
Mittagstisch m. Bier 50 ₰ Thomasg. 10, Restaur.

Ein goldenes Medaillon ist am Dienstag verloren worden. Es wird gebeten, dasselbe **gegen hohe Belohnung** abzugeben bei **Dietz & Richter,** Theatergasse 1 p.

Verloren ein goldner **Ring** mit doppelten Reifen und lila Stein im Wiener Café. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Georg Thorey, Königsstraße 26.

Verloren Mittwoch Nachm. ein rothlederne Portemonnaie, enth. 1 10-₰-Stück, 2 Badekarten u. versch. einz. G. G. g. B. abz. Marienstr. 18, II.

Verloren eine Iltis-Pelz-Manschette am 9. ds. von Dresdner bis Nordstraße. Gegen Belohnung Nürnberger Straße Nr. 8, parterre abzugeben.

Am Sonntag eine kleine gelbe Pelz-Boa mit blauer Seide verloren. Geg. Belohn. abzug. Goldhahngäßchen 7.

Verloren wurde Mittwoch von 11—12 Uhr ein Packet Gummizug Katharinenstr. bis Kupfergäßch. Geg. Bel. abzug. b. H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Verl. **1 Bund Schlüssel.** Abzug. Albertstr. 30.

Hund! Ein kl. weißer Spitz (Name Bussel), Steuerz. 1506, nach Eutritzsch gehörend, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Blücherstraße 14, 1. Etage.

Hund,
Leonberger, schwarz, Steuerzeichen Nr. 1729, entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Große Windmühlenstraße, Restaurant Feucker.

Ein langhaariger **weißer Hühnerhund** mit braunem Kopf und Halsband, woran der Name des Besitzers, ist abhanden gekommen.
Der Wiederbringer erhält Belohnung Tauchaer Straße Nr. 12, 2. Etage.

5 Mark empfingen wir aus Leipzig am 13. d. M. ohne Namen des Absenders, worum wir höfl. ersuchen. **Deutsche Nähmasch.-Zeitung,** Dresden.

Wer billig nach einer Landkarte eine größere zeichnen will, melde sich Alexanderstraße 5, II.

Der Verein „Berliner Kinder" beehrt sich seinem Mitgliede Herrn **Hecker,** Hainstraße 25, zu seinem 53. Wiegenfeste die besten Glückwünsche darzubringen. **D. V.**

Zur Nachricht.
War am Sonntag da, bitte um Niederlegung der Adresse unter R. B. 222 postlagernd.

Aber Jakob schämst de Dir denn niche, daß is je Betrug über Betrug an mir. Pfui Teifel.

R. G. M. V. Brief unter bek. Chiffre bereit.

H. W. 1874.
Bitte um entscheidende Antwort. **L. L.**

Achtung.
Geflügel-Loose à 1 ₰ sind noch heute bei **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10, und in den bekannten Verkaufsstellen zu haben; dann aber nur so weit der Vorrath reicht an der Casse des Ausstellungs-Locales.

Pfennig oder Pfennige?
Bei **Rudloff** an der Gerberbrücke, in seinem Zimmer, beim Clavier, das Bier nur **13 Pfennige!**

Wer fertigt Häkel-Languetten- u. Tülldurchzug-Arbeit? Adressen unter H. T. 4. an die Expedition dieses Blattes.

(Eingesandt.)
Ronnger's Concerthalle
vereinigt gegenwärtig eine Anzahl tüchtiger und vielseitig verwendbarer künstlerischer Kräfte in ihren Räumen, welche die allabendlich dort versammelten starken Zuhörerkreise in die angenehmste und heiterste Stimmung zu versetzen wissen. Eine wirkliche Specialität in ihrer Art sind die daselbst zu einem längeren Gastspiele seit einiger Zeit eingetroffenen echten Negersängerinnen und Tänzerinnen, die Sisters Waterson, welche durch ihre originellen und grotesk-komischen Weisen ihr Publicum auf das Beste zu unterhalten verstehen. Außer diesen schwarzen Künstlerinnen ist es besonders das bekannte beliebte Schwesternpaar, Frls. Marie und Grethe Contrelly, die durch ihre Lieder und Couplets stets stürmischen Beifall finden und unzählige Male Dacapo singen müssen. Namentlich zeichnen sich Contrelly's durch den Vortrag größerer Duetten in Form von Chansonnetten-Quodlibets aus. An dieses treffliche Paar reiht sich die dänisch-deutsche Costümsängerin, Frl. Käthchen Mitreuter, eine frische jugendliche Erscheinung, welche stets mit großer Lebhaftigkeit an die Lösung ihrer Aufgaben herantritt und ebenfalls unter rauschendem Applaus die Bühne verläßt; ferner der Gesangs- und Charakterkomiker Franz Großmann, der eine unverwüstliche komische Ader besitzt und seine Vorträge stets in localer und politischer Beziehung so vortrefflich auszustatten versteht, daß der Jubel des Auditoriums, wenn er thätig ist, stets in ununterbrochener Thätigkeit ist; dabei kommt Alles ungezwungen und natürlich heraus, so daß man die Absicht nicht merkt, wohl aber in heiterste Stimmung geräth. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Capellmeister Siegmund Grünfeld und kann wohl nirgends besser aufgehoben sein. — Ein Abend, in Ronngers Concerthalle verlebt, gehört unbedingt zu den amüsantesten Vergnügungen der Jetztzeit. U—r.

D. B. Bitte dringend, Brief unter dem ersten Buchstaben meines Vor- und Zunamens u. d. Nr. meiner Wohnung postlagernd Hauptpostamt abzuholen. **W.**

Eine feine kühle Blonde
jetzt wieder **Münchner Bierhalle,** Burgstr. 21.

Kauft Mützen
bei **Weidenbörner, Markt Nr. 13.**

Staunend
billig kauft man **Seiden-RipS, Sammet (echt),** Morgenröcke, Steppröcke, Schürzen und verschiedene andere **Damenartikel**
nur 5 Eberhardtstraße 5, II. rechts
(nahe der Nordstraße).

Allen Müttern
können die in der Droguenhandlung Nicolaistr. 52 à 1 und 1½ ₰ zu habenden Dr. Gerbigs Zahnhalsbändchen und Zahnhalsketten als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahnens den Kindern bestens empfohlen werden.

Wo! kann man spottbillig Holzschnittwaaren kaufen? wo! Spiegel-Ausverkauf? Moritzstraße 17. **C. Yung.**

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man Promenadenstr. 14, in der Tischlerei v. Ch. Zienor. Bei ganzen Ausstatt. gewähre besondere Vortheile.

A. Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage und Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Aerztlicher Verein.
Abends 6 Uhr.

Insulaner-Riege.
Satzung heute Abend 8 Uhr, Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers betreffend.
Der Turnrath.

Ossian. Heute ½8 Generalprobe zu dem morgenden Concerte im grossen Saale der Buchhändlerbörse. Pünctl. Theilnahme aller Mitwirkenden erw. best. d. V.

„Namenlose."
Morgen und folgende Tage: **Vortrag über die Reise nach Berlin vom Lackrath.**

Für den durch Brand geschädigten Löffelschmied Beyer in Breitenbrunn
sind ferner eingegangen:
Frau Pauline von Hoffmann 10 ₰, Adolph Fink 10 ₰, Hartleben 5 ₰, Nr. 5 ₰, C. Sch. 3 ₰, O. O. 3 ₰, Frau Henriette R. 5 ₰, E. Klöppel 3 ₰, A. P. 2 ₰, W. 1864—1872 1 ₰, E. S. 3 ₰, A. C. 3 ₰, F. H. 3 ₰, Curtchen E. 1 ₰ 50 ₰, R. Ab. 2 ₰, Julius Körner 5 ₰, F. B. 50 ₰, C. R. W. 2 ₰, E. verw. B. 3 ₰, B. Al. 5 ₰, C. P. 1 ₰, L. S. 3 ₰, Sch. 1 ₰, D. 3 ₰, F. 5 ₰, M. P. 10 ₰, D. ph. Schb. 2 ₰, Therese Rob 3 ₰, G. 1 ₰, E. B. 1 ₰, R. W. aus Meuselwitz 2 ₰, W. H. aus Eythra 1 ₰, F. P. 5 ₰, W. B. 3 ₰, R. R. 1 ₰, F. 1 ₰ 50 ₰, T. v. R. 15 ₰, Olga 3 ₰, Frau R. 3 ₰, E. H. 3 ₰, Minna R. 3 ₰, Me. F. 5 ₰, Schweinsknochenclub 2 ₰, L. Eckardt 5 ₰, Paul 1 ₰, Dr. Schildbach 5 ₰, Dr. W. A. R. 8 ₰, A. L. 90. 2 ₰, † 50 ₰, Th. Sch. 4 ₰, Stichling 3 ₰, Frl. Emilie S. 20 ₰, Frau W. St. 3 ₰, Johannisstift 30 ₰, Nolte 5 ₰, M. B. 3 ₰, T. 2 ₰, C. Gbl. 7 ₰, E. Rothe 3 ₰, Verworener in Wehlen a/E. 3 ₰, Fr. O. in Grimma 3 ₰, A. G. in Ballenstedt a/Harz 5 ₰, A. L. 1 ₰, B. B. 3 ₰, Frau Louise R. 12 ₰, gesammelt in der Gosenstube zu den 3 Rosen 8 ₰ 40 ₰, Ruckelt 3 ₰, A. u. B. 3 ₰, E. H. 3 ₰, von einem Landsmann „E. H." 2 ₰, Strafgelder 1 ₰ 36 ₰.

Summa vorstehender Quittung: 252 ₰ 26 ₰
Laut früheren Quittungen: 169 ₰ 75 ₰
Gesammtsumme: 422 ₰ 1 ₰.

Die laut vorstehendem Verzeichniß wieder eingegangenen Beiträge verpflichten den schwer Geprüften zu dem wärmsten Danke, den wir in seinem Namen allen gütigen Spendern hierdurch auszusprechen haben. Noch aber ist das Liebeswerk nicht vollendet, weshalb wir recht dringend um fernere Unterstützung bitten, um nachhaltige und durchgreifende Hülfe schaffen zu können.
Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vom 17. bis 19. März im **Trianonsaal** des **Schützenhauses** zu **Leipzig** unter Benutzung **eiserner Käfige** für **Hühner** und **Tauben:**
Achte allgemeine Geflügel-Ausstellung
des **Leipziger Geflügelzüchter-Vereins.**
Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
Entrée à 50 ₰ für Erwachsene, 15 ₰ für Kinder. Kataloge à 25 ₰.

Mit der Ausstellung verbunden:
Verloosung von auf der Ausstellung angekauften Hühnern, Tauben und Sing- und Schmuckvögeln, zu welcher Loose à 1 ₰ im Ausstellungslocal zu haben sind;
Brieftauben-Wettfliegen, veranstaltet von der Brieftauben-Gesellschaft zu Poeßneck.

Die Ausstellung
zum Besten der **Suppenvertheilungsanstalt** ist von **heute ab bis mit Mittwoch den 21. März 1877** im Locale der **„Alten Rathswaage"** am Markte von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungslocale, bei den Herren **Zimmermann & Förster,** Markt, Bühnengewölbe Nr. 15 und **Gustav Nus** im Mauricianum.
Leipzig, am 12. März 1877. **Der Frauen-Hülfs-Verein.**

Zum Besten des Daheim für Arbeiterinnen.
Vortrag von **Adolf Graf Poninski:**
Ueber den **thatsächlichen** Beweis der **Existenz** und **individuellen Fortdauer des Geistes.**
Freitag, den **16. März,** im **Hôtel de Prusse.** Anfang 8 Uhr Abends.
Eintritts-Karten zu ½ Mark.
Die ersten 3 Reihen Stühle sind reservirt! In der Kunsthandlung von Hrn. **Del Vecchio** am Markt, Cigarrenhandlung von Hrn. **Voigtländer,** Petersbrücke, und Materialien-Handlung v. Hrn. **Nus,** Grimm. Str., Mauricianum, werden die Karten verkauft.

Kunstverein.
Sonntag den 18. März Vormittags ½12 Uhr Vortrag des Herrn **Professor C. Werner** über **„die heiligen Stätten in Palästina."**
Mit Rücksicht auf die Illustrationen, welche Herr Prof. Werner vorzulegen beabsichtigt, bittet man das Publicum, sich mit Augengläsern zu versehen.
Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten haben freien Zutritt.

Bezirksverein für die Nord- und Ostvorstadt.
Freitag den 16. d. M. Abends 8 Uhr
im Speisesaale des Schützenhauses.
Tagesordnung: 1) Der mangelhafte Zustand der Berliner Straße, namentlich an den Uebergängen über die Bahnkörper. 2) Anlegung eines gepflasterten Fußweges am Täubchenweg. 3) Die Fußwege im Rosenthal und die Uebergänge über die Fahrstraßen. 4) Die Erhaltung der Johannisthalgärten. 5) Erledigung von Anfragen aus dem Fragekasten. 6) Mitgliederaufnahme.
Der Vorstand.

Gemeinnützige Gesellschaft.
Zu dem Festmahle, welches der Rath der Stadt zur Feier des **Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers** veranstaltet, ist von dem Ersteren auch an die Gemeinnützige Gesellschaft eine Einladung gelangt. Indem wir dieselbe hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder bringen, verweisen wir im Uebrigen auf die deshalb erlassene Bekantmachung. **Der Vorstand.**

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.
Sonnabend den 17. März Abends 8 Uhr **gesellige Zusammenkunft mit Damen** (mit **Tanz** und **Vorträgen**) im großen Saale des **„Mariengartens",** Carlstraße 7 c, 1 Treppe. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Eintrittskarten liefert gratis **J. G. Rausch** im Hause **Rudolph Hartmann.**

Freitag den 16. März Abends präcis ½8 Uhr
im kleinen Saale des Hôtel de Pologne
Vortrag für Damen und Herren
von Herrn Dr. Jung: **Ueber Land und Leute in Australien.**
Nach eigener Anschauung. Mit Vorführung v. Abbildungen, Mustern ꝛc.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Gäste sind willkommen.
Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde.
Heut Abend 8 Uhr Verf. Cajeri's Restaur. Vortrag von Herrn Meltzer. — Fragenbeantw. — Referate. — Mitgliederaufnahme. — Reichh. Bibliothek empf. Gäste gegen belieb. Eintritts. D. V.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Abend ½8 Uhr **Probe.**

Berliner Kinder versammeln sich **Sonntag den 18. ds. Mts. Abends 5 Uhr** im **neuen Locale** Dorotheenstr. (Restauration zum Sophienbad). Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Generalversammlung der Unterstützungscasse
für arbeitsunfähige und hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter
Sonntag, den 18. d. M. Nachmittag 3½ Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins, Ritterstraße Nr. 43. **Tagesordnung:** 1) Jährliche Rechnungsablage nach §. 9. 2) Wahl des Ausschusses nach § 8 der Satzungen. Um recht pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Des Meeres und der Erde Gaben.
Bilder-Cyklus von
Hans Makart
im Cartonsaale des städtischen Museums
ausgestellt durch
Ernst Arnold's Kunsthandl. (Ad. Gutbier) in Dresden.
Geöffnet von 10 bis 3 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Kartoffel-Saatmarkt- u. Ausstellung
heute und morgen, den 16. und 17. März
in der Central-Halle,
geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis für einmaligen Besuch **25 Pfge.,** für die Dauer der Ausstellung **50 Pfennige.**
Der Markt-Ausschuss.

Clara Cohen
Moritz Eckersdorff
Verlobte.
Schwerin i/M. Leipzig
14. März 1877.

Vermählungs-Anzeige.
Berthold Herkt
Marie Herkt geb. **Titzenthaler.**
Leipzig, den 15. März 1877. Dahlen.

Hans Enger,
Marie Enger
geb. Damm.
Vermählte.
Leipzig, den 10. März 1877.

Gestern wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, den 15. März 1877.
Louis Wiedemann und Frau.

Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hocherfreut
Leipzig, den 15. März 1877.
J. W. Lebegott und Frau.

Heute Vormittag verschied nach langem schweren Krankenlager mein Hausmann
Carl Julius Götze.
Seit fast sieben Jahren bei mir angestellt, hat derselbe sein Amt mit Treue und Fleiß verwaltet und werde ich ihm ein dankbares Andenken für alle Zeit bewahren.
Leipzig, 14. März 1877. **Ernst Keil.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hocherfreut.
Neuschönefeld, den 14. März 1877.
Albert Kabitzsch
und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 15 März 1877.
C. Kohlmann und Frau,
geb. **Käßner.**

Statt jeder besonderen Mittheilung erfüllen wir hierdurch die schmerzliche Pflicht, allen lieben Verwandten und Freunden das gestern erfolgte Hinscheiden unseres heißgeliebten Gatten und Sohnes, des Herrn
Reinhold Vogel
anzuzeigen.
Meerane, den 14. März 1877.
Die tieftrauernde Wittwe
Elisabeth Vogel geb. **Schulz.**
Die tieftrauernde Mutter
Marie verw. Dr. **Vogel.**

Gestern früh nach 9 Uhr verschied in Folge eines Gehirnschlages unerwartet schnell unsere herzensgute, innig geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter **Louise Bernhardi,** geb. **Wünsche** in ihrem 56. Lebensjahre und erfüllen wir allein hierdurch die traurige Pflicht, dies allen Freunden anzuzeigen, um stilles Beileid bittend.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdig. findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.

Herzlichen Dank
allen Denen, die uns in unserm tiefen Schmerze bei dem Heimgange unseres theuren Gatten und Vaters, Herrn **Joh. Friedr. Weiße,** durch so zahlreichen Blumenschmuck wohlthuend zur Seite standen. Möge Ihnen Gott Vergelter sein.
Die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Josef Cizek in Prag mit Frl. Emilie Feig in Hohenstein-Ernstthal. Herr Gustav Schindler in Zwickau mit Frl. Marie Zehntmeyer daselbst.

Vermählt: Herr Pastor Dr. phil. Karl Gustav Petzold in Neukirchen bei Borna mit Frl. Ida Heinicker daselbst.

Geboren: Herrn Robert Hoefler in Chemnitz ein Sohn. Herrn Otto Pelz in Frankenberg ein Sohn. Herrn R. Seeliger in Bautzen ein Sohn. Herrn Otto Böhme in Zwickau eine Tochter. Herrn Wilhelm Knabe in Böhringen bei Roßwein ein Sohn.

Gestorben: Herrn Hermann Koritzky's in Altenburg Tochter Elisabeth. Herrn Robert Glasey's in Chemnitz Sohn Max. Herr pens. Postschaffner Johann Karl Richter in Chemnitz. Herrn Robert Mühlstädt's in Chemnitz Tochter Lisbeth. Herr Friedrich Fiedler in Chemnitz. Frau Ernestine Rachlitz geb. Wehle in Bautzen. Herr Hermann Beelitz in Dresden. Herr Carl Wilhelm Loth, Chefredacteur der „Freien Presse", in Brooklyn. Herrn Dr. Wernicke's in Plauen Tochter Helene. Herr Restaurateur Gottfried Engelmann in Dresden. Herr Oskar Schöne in Leuben bei Lommatzsch. Frau Fried. Gebauer in Dresden. Herr Ernst Heinrich Töpfer in Dresden. Herrn A. F. Kettner's in Meißen Tochter Clara. Herrn Ernst Schirmer's in Niedermuschütz Sohn Richard. Herr Gottlob Landrock in Alt-Waldenburg.

Die Beerdigung des Herrn Karl Julius Götze findet Sonnabend früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3—½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag ½9—½11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3½—½6 Uhr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
14. März Abends 10 Uhr	742.5	+ 4.3	87	SW	3	fast trübe
15. - Morgens 8 Uhr	744.7	+ 2.3	80	W	2	bewölkt
15. - Nachmittags 2 Uhr	744.7	+ 5.5	59	W	4	bewölkt

Minimum der Temperatur: + 1°,0. Maximum der Temperatur: + 6°,2. Höhe der Niederschläge: 1°,0 Millimeter.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch. P. V. Krauß. Hofmann I.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 15. März Es war bereits bekannt, daß die preußische Regierung beabsichtigt, ihre Stellung zur Reichsgerichtsfrage vor dem Reichstage zu vertreten, also die Gründe zu verfechten, die für die Wahl Berlins sprechen. Zum Ueberflusse ist dies auch noch in der letzten Dienstag-Sitzung des Reichstags vom Fürsten Bismarck bestätigt worden, welcher im Verlaufe seiner Rede über die Reichsministerien erklärte: „Wir treten vor Sie als Mitglieder des Bundesraths, ob in der Minorität oder Majorität, das ist irrelevant, wenn dabei auch die Minorität das Recht hat, ihre Meinung zu vertreten, wie ich nicht zweifle, daß die preußische Regierung Das in der Frage des Sitzes des Reichsgerichts ohne Zweifel thun wird". Ob Fürst Bismarck auch persönlich für Berlin einzutreten beabsichtigt, ist auch aus dieser Erklärung noch nicht ausgemacht.

* **Leipzig,** 15. März. Mit der Reichsgerichtsfrage beschäftigt sich jetzt auch auf seine Weise der „Pilger aus Sachsen". Derselbe sieht für den Fall, daß der Reichstag die Verlegung des Gerichtshofes nach Berlin beschließen sollte, Leipzig schon im Geiste mit Sack und Pack ins Lager der Reichsfeinde übergehen. Der gute „Pilger" meint: „Eine etwaige Entscheidung für Berlin würde die vielgerühmte Reichsfreundlichkeit der Stadt Leipzig auf eine harte Probe stellen." O sancta simplicitas!

* **Leipzig,** 15. März. Die Entschiedenheit, mit der der fortschrittliche Abg. Richter-Hagen in einer der letzten Sitzungen des Reichstages (es stand die Günther'sche Interpellation über die gewerblichen Verhältnisse zur Debatte) den Wühlereien der Socialisten gegenüber trat und dem Abg. Kapell heimleuchtete, der vor ihm eine Volksversammlungsrede vom reinsten socialistischen Wasser losgelassen, verdient unsere vollste Anerkennung. Mit Recht machte Richter den Socialisten, die so gern das Thema vom Nothstand wälzen, den Vorwurf, daß sie diesen selbst mit heraufbeschworen haben und noch fortwährend verschlimmern. Richter sagte:

Mit Ihrer Vermehrung wächst der Classenhaß, die Aufhetzung der Berufsclassen untereinander. In Deutschland werden die Arbeitnehmer unlustig, ihre Unternehmungen fortzuführen oder neue zu begründen. Die Socialdemokraten sind mindestens so viel wie die Gründer an dem gegenwärtigen Nothstande schuld (Zustimmung); indem sie weiter agitiren, verhindern sie die weitere Befestigung des Vertrauens, tragen dadurch die größte moralische Verantwortlichkeit dafür, daß es noch immer nicht besser wird im Volk und in Deutschland. (Sehr richtig!) Vor dem Reichstag bedarf es Ihnen gegenüber überhaupt keiner Erwiderung; was ich sage, spreche ich zum Lande Wir bekämpfen Sie mit Entschiedenheit, weil wir die Meinung haben, daß Sie, die Sie vorgeben, Freunde der Arbeiter zu sein, in Wirklichkeit deren größte Feinde darstellen. (Lebhafter Beifall).

Wir sind nicht immer in der Lage, uns über das Vorgehen des Herrn Richter zu freuen; um so lieber ergreifen wir diese Gelegenheit, uns dem Beifall anzuschließen, den der Reichstag den Gesinnungen dieses tüchtigen Kämpfers gegen die Socialdemokratie gezollt hat. Leider können wir Aehnliches nicht von den sächsischen Fortschrittlern rühmen. Ihr Dresdner Führer, Dr. Minckwitz, liebäugelte während der verflossenen Wahlbewegung ganz ungenirt mit den Socialisten, und ihr Leipziger Führer, Adv. Francke, erklärte ganz offen, daß er in politischer Beziehung mit den Socialdemokraten Hand in Hand gehe. Eine Dementirung oder Zurücknahme dieser nicht eben reichsfreundlichen Erklärung ist bis heute noch nicht erfolgt.

* **Leipzig,** 15. März. Wieder ein Stückchen von der Freiheit, wie die Socialisten sie meinen! Dieselben haben bekanntlich in Meerane Listen in Umlauf gesetzt, in welchen die Mitglieder der socialdemokratischen Partei sich durch Namensunterschrift verpflichten müssen, von gewissen Gewerbetreibenden und Kaufleuten, die bei der Wahl dem Prof. Birnbaum ihre Stimme gegeben, Nichts mehr zu kaufen. Das „Lichtensteiner Wochenblatt" berichtet nun von einem ähnlichen Fall des Terrorismus, der sich gegen dieses Blatt selbst richtet; es schreibt:

In einem hiesigen, meist von Socialdemokraten besuchten Restaurationslocal entwickelte am letzten Sonntag Abend ein uns dem Namen und Charakter nach wohlbekanntes Individuum, von dem man außerdem weiß, daß es für seine Wühlereien besoldet wird, seinen Zuhörern, wie man den Buchdrucker Matthes ruiniren müsse, weil der Kerl in seinem verfl ...... Lichtensteiner Wochenblatte so gegen die Socialdemokraten schriebe; es müsse Alles aufgeboten werden, daß keiner von den Arbeitern mehr diese Zeitung lese, und so könne er von Bernsdorf ihnen mittheilen, daß dort Niemand sie mehr halten würde; Jeder von der Partei müsse sich zu einem Gleichen verpflichten. Wir sind natürlich weit entfernt davon, uns vor jener Drohung zu fürchten, sondern werden im Gegentheil fortfahren, in unserer Zeitung gegen die aufwieglerischen Agitatoren zu kämpfen, die durchaus nicht das wahre Wohl des Volkes, sondern nur ihren eigenen schnöden Vortheil im Auge haben; wir betrachten sie vielmehr als besondere Aufmunterung, weil aus derselben deutlich hervorgeht, daß, so klein auch der Wirkungskreis unseres Blattes sein mag, dennoch die Erfolge seiner reichstreuen Haltung jenen Wühlern gefährlich genug erscheinen. Wir glauben uns übrigens nicht zu täuschen, wenn wir meinen, es mache sich unter den Arbeitern ein Umschwung der Stimmung bemerkbar; sie bekommen es satt, sich von den Agitatoren und deren bezahlten Creaturen am Gängelbande herumschleppen und ihre sauer ersparten Pfennige zu Agitationszwecken abpressen zu lassen, während sie andererseits auch nicht den geringsten Nutzen für sich und ihre sociale Lage daraus bemerken. Sobald die Arbeiter erst erkennen werden, daß die Besserung der jetzigen traurigen Zustände in Handel und Wandel, aus welchen selbstverständlich ein Rückschlag auf Bürger und Bauer, Fabrikherr und Arbeiter, Kaufmann wie Handwerker erfolgt, nur gehoben werden kann auf dem Wege der Ordnung und der ruhigen Berathung aller dabei Betheiligten, und nicht auf dem Wege des Umsturzes, der Aufwiegelung und der Hetzerei, wird es aus sein mit jenen Agitatoren, die das größte Unglück über die Arbeiter und das ganze Land heraufbeschwören.

Aehnliche Terrorisirungen haben die Socialisten übrigens allerorten versucht. In Altona z. B. haben sie während der letzten Nachwahl die Parole ausgegeben: „Bei einem Krämer, der für Karsten (den liberalen Candidaten) stimmt, darf Niemand mehr etwas kaufen."

* **Leipzig,** 15. März. In unserem Bericht über den Vortrag, den Prof. Birnbaum am vorigen Dienstag im Städtischen Verein gehalten, wurde der vaterlandslosen Gesinnung der Socialisten und ihres Hauptsprechers Bebel gedacht, dessen absprechende Aeußerungen über das deutsche Heer und seine Führer große Heiterkeit in der Versammlung erregten. Herr Prof. Birnbaum bittet, uns, zu bemerken, daß jene Aeußerungen nicht Herrn Bebel allein, sondern den socialistischen Agitatoren überhaupt zuzutheilen seien.

---

* **Leipzig,** 15. März. Das königl. sächsische Ministerium der Justiz hat eine Generalverordnung an die Untergerichte des Landes erlassen, welches die Kostenfreiheit bei den infolge des Gesetzes vom 18. December 1876 stattfindenden gerichtlichen Verhandlungen betrifft. Jenes letzterwähnte Gesetz ist eine weitere Ausführung des Reichsgesetzes wegen Gewährung von Beihülfen an Angehörige der Reserve und Landwehr vom 22. Juni 1871 und lautet in seinen ersten beiden Paragraphen also: §. 1. Die Forderungen aus denjenigen Darlehen, welche nach Höhe von zusammen 144,744 Thlr. = 434,232 ℳ aus der auf Grund des ebenerwähnten Reichsgesetzes zu Beihülfen an Angehörige der Reserve und Landwehr in Sachsen bestimmten Summe von 251,010 Thlr. = 753,030 ℳ an einzelne Angehörige der Reserve und Landwehr gewährt worden sind, werden hiermit, insoweit sie nicht inmittelst zurückgezahlt, beziehentlich als uneinbringlich anerkannt worden sind, auf die Bezirksverbände, einschließlich der Stadtbezirke Dresden, Leipzig und Chemnitz mit allen Nebenrechten, welche zur Sicherheit jener Forderungen dienen, oder sonst dazu gehören, dergestalt übertragen, daß jedem Bezirksverbande die Beträge, welche den zur Zeit der Darlehnsgewährung an einem Orte innerhalb der dermaligen Bezirksabgrenzung wohnhaft Gewesenen zugetheilt worden sind, als dem Bezirksverbande gegen die betreffenden Schuldner zustehende Forderung überwiesen werden 2c. — §. 2. Der Gesammtbetrag derjenigen Darlehen, welche von den Schuldnern bis zum Zeitpuncte der Erlassung dieses Gesetzes bereits zurückgezahlt worden sind, wird ebenso wie der bei Schluß der Rechnung über den §. 1 gedachten Unterstützungsfonds etwa verbleibende Restbestand unter die Bezirksverbände nach dem Verhältnisse der Bevölkerungszahl nach der Zählung vom Jahre 1871 vertheilt 2c. Für die gerichtlichen Verhandlungen nun, welche sich aus Anlaß der den Bezirksverbänden überwiesenen Forderungen, insbesondere auch wegen der Umschreibung oder Löschung in den Grund- und Hypothekenbüchern erforderlich machen, sollen Gerichtskosten nicht erhoben werden.

— Freunden der Erdkunde dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die italienische Regierung den Großen Generalstab beauftragt hat, Vermessungen verschiedener Berghöhen vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit ist ein Relief des Aetna entworfen und angefertigt worden, welches diesen Vulkan nebst seiner Umgebung in sehr anschaulicher Weise darstellt. Im Auftrage des Generalstabes wird dieses Relief zur diesjährigen Buchhändler-Ausstellung nach Leipzig gesandt werden Wir wollen nicht unterlassen, auf diesen interessanten Gegenstand im Voraus aufmerksam zu machen.

— Die öffentlichen Prüfungen in der Ersten Bezirksschule beginnen heute und werden — mit Ausnahme des nächsten Sonntags und des Kaisers Geburtstags — bis zum 26. März fortgeführt. In der dritten Bezirksschule und der Vereinigten Rathsfreischule beginnen die Prüfungen ebenfalls heute und dauern bis zum 24. März.

* **Leipzig,** 15. März. Dem Bericht über die Tiedge-Stiftung für das Jahr 1876 entnehmen wir folgende Ziffern: Im Jahre 1876 sind 44 Ehrengaben im Gesammtbetrage von 15,450 ℳ verliehen worden. Das in Verwahrung und Verwaltung des königl. Cultusministeriums befindliche Stammvermögen der Stiftung betrug am Schlusse des vergangenen Jahres 585,222 ℳ. An Zinsen sind 1876 vereinnahmt worden 25,023 ℳ, hiervon ab 1300 ℳ Stückzinsen, Remunerationen, Bureau-Aufwand 2c. Von den verbleibenden 23,662 ℳ war statutengemäß ein Drittheil mit 7887 ℳ behufs Vermehrung des Stiftungscapitals zurückzulegen, so daß 15,775 ℳ verfügbare Einnahme verbleiben. Von diesen 15,775 ℳ sind statutengemäß 176 ℳ für Unterhaltung der Grabstätte Tiedge's und des Denkmals verwendet und 15,450 ℳ, wie schon oben erwähnt, an Ehrengaben verausgabt worden.

— In der rührigen Verlagshandlung von Herm. Wölfert erschien heute das 3. Heft der „Deutschen Reichslaterne" herausgegeben von Karl Böttcher. Das vorliegende 3. Heft hat folgenden interessanten Inhalt: Wiener Denkmäler. — Epidemie. Von Hieronymus Lorm. — Aus Persien. Von Eduard von Bauernfeld. — Theaterreclame. Von F. Groß. — Die Erkünstlerin und die Gesellschaft. Von E. M. Bacano. — Gebirgstour. Von Hermann Lingg. — Das Bauernweib. Von Ernst Eckstein. — Ueber Socialdemokratie Von Wilhelm Marr. — Im Costüm des Patriotismus. Von Karl Böttcher. — Lichtschnuppen. — Bücherschau.

* **Leipzig,** 15. März. Der gestern abgehaltene Lenz-Convent der altehrwürdigen „Fraternität" war überaus zahlreich besucht und ungemein belebt. Die heiterste Stimmung wurde gleich beim Beginn durch die herkömmliche Begrüßungs-Ansprache des derzeitigen Präpositus Dr. Bräutigam hervorgerufen. Anknüpfend an den Umstand, daß die Gesellschaft nach längerer Unterbrechung zum ersten Male wieder in den altgewohnten Räumen des Hotel de Pologne ihren Convent abzuhalten in den Stand gesetzt war, sprach der Redner in dem gewähltesten Latein seine besten Wünsche für die Verlegung des künftigen Reichsobergerichts in unsere Stadt aus. Voller Humor, welcher zu lauten Beifallsbezeigungen hinriß, stellte er die Behauptung auf, daß das Reichsoberhandelsgericht seiner Zeit lediglich deshalb in Leipzig seinen Sitz erhalten habe, weil die Fraternität hier residire, in deren Kreisen die Richter des hohen Gerichtshofs bekanntlich sich ausgezeichnet wohl befinden, und so werde in diesem Augenblicke sicherlich die uralte Gesellschaft Zugkraft genug ausüben, um das gesammte Reichsobergericht in die Mauern unserer Stadt zu bringen. Der Zufall wollte es, daß an diesem Convente gerade der alte Oberhofgerichts-Pocal der Gesellschaft an der Reihe war, um unter den Festgenossen die Runde zu machen. Der Präpositus nahm sich daher die mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommene Freiheit, das Gedächtniß an jenen früher hier bestandenen obersten sächsischen Gerichtshof diesmal nur leiser zu berühren und dafür in die herkömmlichen verba solemnia noch ein Hoch in inaugurationem supremae, quae Lipsiae semper florebit, totius hujus imperii curiae einzuflechten. Die ganze Scene machte den heitersten und angenehmsten Eindruck.

* **Leipzig,** 15. März. In der gestrigen (letzten) öffentlichen Winterversammlung des Leipziger Gärtner-Vereins sprach Herr Pharmaceut Paul Scheitzel über die giftigen Bestandtheile einheimischer wie anverwandter exotischer Gewächse in ihrer Wirkung auf den thierischen Organismus, ein Thema, welches der Redner in fließender und gewandter Weise und weniger wissenschaftlich als vielmehr praktisch und gemeinverständlich behandelte und damit allseitigen Beifall erntete. Der Vortragende beantwortete darauf in ebenso schlagfertiger Weise eine Reihe aus der Versammlung an ihn gestellter Fragen und gab damit manchen, speciell für die Fachleute werthvollen Aufschluß. Darauf zeigte Herr Dir. Mönch ein von Herrn Laurentius durch Herrn Gärtner Ackermann gesandtes und mit ungetheilter Bewunderung betrachtetes Exemplar von Auralia Veitchii, eine Novität aus England, die dort mit 2 Lstrl. 40 Sh. bezahlt wird, ferner eine von ihm (Herrn Mönch) selbst ausgestellte reizende Amarilles Vnicata mit voller Blüthe vor. Während erstgenannte Pflanze als Zimmer- und Decorationspflanze durch ihren eleganten Habitus sich auszeichnet, hat die letztgenannte die Vorzüge leichter Cultur und wird in einer Unmaße von Varietäten namentlich in Belgien außerordentlich gern gezüchtet, und es ist der Mühe werth, sie zu cultiviren.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird der k. k. Hofcapellmeister Johann Strauß aus Wien, mit seiner eigenen, aus 45 Künstlern bestehenden Capelle von Paris kommend, in der Central-Halle 5 bis 6 auf einander folgende Concerte geben.

— Ein hiesiger Mitbürger und Senior im Fahrdienst der Thüringischen Eisenbahn wird in den nächsten Tagen sein 30. Dienstjahr beenden: Ernst Jeremias Schmidt, Oberschaffner der Thüringischen Eisenbahn. Seine Dienstlaufbahn begann am 19. März 1847 in Erfurt, seit 1856 wirkt er, nachdem er in verschiedenen Kreisen thätig gewesen, als Oberschaffner der Thüringischen Bahn.

—o. Die Exercirschule für Knaben, deren Entstehung und Leitung ein Werk unsers Oberturnlehrers Herrn Wilhelm Zörnitz ist und die mit Hülfe militairischer Instructoren schon so viele für die jugendlichen Theilnehmer wohlthätige Erfolge erzielt hat, giebt nächsten Sonntag Vormittag in der städtischen Turnhalle eine öffentliche Vorstellung. Dieselbe enthält drei Abtheilungen und zwar in erster Freiübungen und Gewehrübungen, Wendungen, Schließen, Rückwärtsrichten und Richtungen. In zweiter Abtheilung folgen langsamer Marsch, Einzel- und Rottenmarsch, Einzel-Laufschritt und geschlossener Marsch der ersten Abtheilung. Die dritte Abtheilung führt Gewehrfechten, Infanterie-Section und Contrafechten vor. Das Ganze endet mit einem Parademarsch. — Es ist dies ein jugendlich-militairische

Schauspiel, welches nicht verfehlen wird, seine Zugkraft auf ein zahlreiches Publicum auszuüben. Namentlich mögen aber recht viele Eltern sich dabei überzeugen, von welchem außerordentlich günstigen Einflusse diese Exercirübungen auf Gesundheit, Gewandheit und Haltung der jungen Söhne sind.

△ **Leipzig**, 15. März. Der auf dem Schönefelder Uebergang der Dresdner Linie durch eigenes Verschulden verunglückte Handarbeiter Glück ist an den Folgen der Amputation des linken Armes und linken Beines am gestrigen Tage verstorben. Glück war zwar unverheirathet, doch Ernährer einer alten Mutter!

□ **Reudnitz**, 15. März. Mit der Veröffentlichung des Schulprogramms zum bevorstehenden Schluß des Schuljahres sind unter den östlich von der Stadt gelegenen Ortschaften die Schulgemeinden Anger, Sellerhausen und Stünz dießmal zuerst hervorgetreten. Mit den üblichen Prüfungen der Volksschulkinder wird zugleich auch eine Prüfung der Fortbildungsschüler verbunden sein. In Anger findet die Prüfung der Fortbildungsschüler am Palmsonntage (25. März) von Mittags 1—2 Uhr, die in der Volksschule Donnerstag den 22. März von Vorm. 7 bis ¼1 Uhr Mittags statt. In Sellerhausen haben hingegen am Sonntag den 18. März Mittags von ½1 bis ½2 Uhr die Fortbildungsschüler Prüfung, während dieselbe in der Volksschule an zwei Tagen, nämlich Montag den 19. März von 7 bis 12 Uhr, und am darauf folgenden Dienstag von 10 bis 12 Uhr abgehalten wird. In Stünz findet lediglich eine Prüfung der Volksschüler am 20. März von 7 bis ½10 Uhr Vorm. statt. In allen drei Schulen erfolgt die feierliche Entlassung ihrer Zöglinge am Montag den 26. März. Das neue Schuljahr beginnt mit Montag den 9. April, von welchem Tage ab auch die schulpflichtig gewordenen Kinder einzutreten haben. — Ein neuer Schulgeldtarif ist der Schulgemeinde Volkmarsdorf zu Theil geworden. Vom 1. April ab beträgt daselbst das Schulgeld der Volksschule für die 7. und 8. Classe jährlich 9 ℳ, für die 6. und 5. Classe 12 ℳ, für die 4. und 3. Classe 15 ℳ, und für die 2. und 1. Classe 18 ℳ; für einen mit Kindern gesegneten Familienvater eine keineswegs angenehme Aussicht! Auch muß von jenem Zeitpuncte ab das Schulgeld stets einen Monat im Voraus entrichtet werden. (In Reudnitz wird das Schulgeld für die I. Abtheilung sogar vierteljährlich pränumerando erhoben.)

— Aus Dresden schreibt der dortige Anzeiger: Zum ersten Male werden, dem Vernehmen nach, auch unsere städtischen Behörden den Geburtstag des Kaisers festlich begehen. Wir wir hören, ist ein solennes Diner beabsichtigt.

— Dem „Chemn. Tagebl." schreibt man aus Glauchau, 13. März: Während man sich im Reichstage damit beschäftigt, Mittel und Wege zu finden, wie den Lehrlingen Zucht und Ordnung und Lust und Liebe zur Arbeit beizubringen seien, finden hier unter den Lehrlingen selbst Umtriebe im entgegengesetzten Sinne statt. Vor einigen Tagen fand nämlich eine, wie wir hören, von einem Radmacherlehrling einberufene, natürlich private Versammlung von Lehrlingen statt, in welcher beschlossen wurde, daß es durchaus anders werden müsse. Dabei müsse aber, so wurde gesagt, die Sache sofort mit der größten Energie angegriffen werden, denn wenn sie, die Versammelten, erst in der Soldatenjacke steckten, dann sei es zu spät. Darum frisch ans Werk. Ist es nicht ein bemerkenswerthes Zeichen, daß die Lehren der Socialdemokratie gerade in den Kreisen der Unreifen den meisten Anklang finden?

— Ein Capitelchen vom Schweineschlachten. Ein Abonnent des „Dr. Anz." hat aus Anlaß des bekannten, durch schlechten Schinken herbeigeführten Todesfalles ein Schreiben an diesen gerichtet, das in seiner schlichten, aber eindringlichen Redeweise wortgetreu folgt: „Geehrter Herr Redacteur! Da Sie dieser Tage über verdorbene Schinken und deren üble Folgen geschrieben haben, so erlaube ich mir, Ihnen einige Wahrnehmungen, die ich hier bei der Fleischbehandlung gemacht, mitzutheilen. Ich sah auf dem Lande früh um 7 Uhr Schweine schlachten, um 8 Uhr gab es Wellfleisch und um 12 Uhr war Wurst fertig, ja auch das Fleisch schon eingesalzen; natürlich war es dann später halb faul und in den Schinken waren graue Flecken, alles ganz ungenießbar. Es ist doch ganz erklärlich, daß das Fleisch erst kalt werden muß, bevor es ins Salz gelegt wird; das ist doch nicht möglich in so einer kurzen Zeit, zumal wenn warme Witterung ist oder wenn das Fleisch recht dick ist. So wird nun das Fleisch warm aufeinander gelegt im Faß, und ehe das Salz es durchdringt, hat es sich inwendig entzündet. So viel ich gesehen, wird das Fleisch zu warm eingelegt und auch zu wenig gesalzen, aber zu viel geräuchert. In Westfalen wird das Fleisch, wenn es kalt ist, durch und durch tüchtig gesalzen, wenig geräuchert, mehr getrocknet in luftigen Räumen, und man wird nie sehen, daß ein Schinken braun oder gar schwarzbraun aussieht oder gar noch mit Holzessig bestrichen wird. Dort macht die Bauersfrau wie Bürgersfrau die Wurst selbst, aber zuvor wird das Eingeweide, besonders die Därme, 2 Tage gewässert und immer wieder frisches Wasser darauf geschüttet. Wie ist es denn auch möglich, in so kurzer Zeit, wie in Sachsen zum Schlachten genommen wird, die Därme zu reinigen? Sie können es glauben, mancher hochgelehrte Metzgermeister hier könnte lernen von so einer schlichten Bauersfrau in Westfalen in der Fleischbehandlung und Würstemachen." So; nun lest und folgt!

— Aus Gera berichtet das dortige Tageblatt: In Reichmannsdorf bot ein Balsamträger aus Unterhain bei Königsee von Haus zu Haus Pillen gegen Würmer für Kinder an. Ein Kind, das deren eingenommen, wurde durch heftiges Erbrechen heimgesucht, ein anderes starb kurz darauf unter den ganz unverkennbaren Anzeichen der Vergiftung.

— Wahlvergleich. Das deutsche Reich hat in seinen 397 Wahlbezirken 8,523,446 eingetragene wahlberechtigte Bürger, also ungefähr ebensoviel, wie die Vereinigten Staaten Amerikas, deren Einwohnerzahl auch ungefähr der des deutschen Reiches gleich ist. Während nun aber bei der letzten Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten 8,427,000 Stimmen abgegeben wurden, machten bei der deutschen Reichstagswahl nur 4,982,014 Bürger von ihrem Wahlrechte Gebrauch. Die übrigen 3,541,432 ließen Gott einen frommen Mann sein und beruhigten sich damit, daß Bismarck schon Alles aufs Beste besorgen werde.

— Der Generalpostmeister ein Wetterprophet. Einem Bauern, der mit seiner Frau vorige Woche bei schönstem Wetter nach Berlin gekommen war, fielen am Dönhofsplatze und Umgegend die kleinen blauen Schilder mit den Buchstaben SW. auf. „Was das nur bedeuten mag", sagte er zu seiner Frau, mit dieser an dem Kreuzungspuncte der Jerusalemer und Leipziger Straße stehen bleibend; „hier herum ist an allen Ecken SW. angeschlagen." Das Ehepaar grübelte, konnte sich die Zeichen aber nicht erklären. Da wurde ihm von einem dort postirenden Dienstmann, der die Neugierde der beiden Alten bemerkt hatte, geholfen. Das bedeutet: „Schlecht Wetter, und gilt alle Male für den nächsten Tag!" sagte der Dienstmann und war verschwunden. Der Bauer aber betrachtete das Schild, das ihm zu gefallen schien, noch lange und sagte endlich zu seiner Frau: „Alte, ich glaube, der schlechte Mensch hat uns zum Besten gehalten!" „Ich meine auch," stimmte sie bei, und man ging weiter. Der Bauer hatte indeß keine Ruhe; er wollte wissen, was das SW. zu bedeuten habe. Er fragte in der Leipziger Straße noch einmal und erhielt jetzt kurz zur Antwort: „Süd-West." „Na ja," sagte der Bauer darauf, „hab ich mir doch gedacht, daß es was Anderes sein muß; also von Süd-West kommt der Wind. Na, da wollen wir aber machen, daß wir nach Hause kommen, Alte, denn es regnet heute noch!"

— Aus Bremen wird ein betrübender Unglücksfall gemeldet. Es ist dort eine junge Schauspielerin, Fräulein Mila von Pachert, verbrannt. Sie war als Soubrette am dortigen „Tivoli-Theater" engagirt und befand sich hinter den Coulissen, ihr Stichwort erwartend, als plötzlich ihre Robe Feuer fing; den Bemühungen des Regisseurs Schindler gelang es, die Flamme zu ersticken, doch ist die Unglückliche in der Nacht vom 5. zum 6. März an den Folgen der erlittenen Brandwunden, die man anfänglich für nicht gefährlich hielt, gestorben. Das traurige Schicksal der in Bremen allgemein geachteten jungen Schauspielerin erregt dort sehr große Theilnahme.

Leipziger Studentenlieder eines Australiers*).

Dr. Wb. Es kommt fürwahr nicht alle Jahre vor, daß wir unter unseren hoffnungsvollen Musensöhnen und angehenden Heilkünstlern sangesfrohe Südseeinsulaner und Australier in der Leipziger Matrikel aufzuweisen haben, wie Dies vor wenigen Semestern der Fall war. Dr. med. Louis Henry ist aus Melbourne gebürtig, erlangte aber seine Vorbildung zur Universität auf deutschen Gymnasien und seine akademische Bildung zum praktischen Arzt auf den Hochschulen Heidelberg, Würzburg, Berlin, Leipzig. Von ihm sind die in der Ueberschrift genannten harmlosen musikalischen Xenien. Der deutsche Student hat allewege einen Lautenschläger im Busen, wie der Spruch besagt. So ging es auch Diesem. Der angehende Tonsetzer wollte damit gewiß nicht glänzen, sondern nur seinem innern Drange nachgeben, die Worte seines Universitätsfreundes Dr. Winckler mit leichtem Colorit der Töne zu illustriren. Sei es drum. Es ist leichte Studentenwaare, der wir gern eben auf ihr burschikoses Ursprungszeugniß hin den Passirschein geben. Nr. 1 der Lieder führt leibhaft Descartes vor, wie er sich verschwört:

„Eher befeuchtet die Kehl' kein Tropfen Weins,
Als bis ich klar beleuchtet das Grundprincip des Seins."

Er findet nach langem Brüten sein „Cogisto ergo sum", drauf gönnt er sich im Keller mit Fug den langentbehrten Trank. Dort geht ihm aber das rechte Licht erst auf.

„Schwer lallet seine Zunge:
Par dieu, wie war ich dumm!
Füll mir den Becher, Junge:
Ea! bibo, ergo sum!"

Nr. 2 feiert den Burgunder, Nr. 3 enthält des sträflich unverbesserlichen Zechers „Abendsegen". Das nächste Lied ist eine lustige Weise, um das „Studentenblut" zu feiern, den fahrenden Scholast, der die ganze Welt als sein Vaterhaus ansieht. Mit einem (schwerlich) „auf dem Trocknen zu singenden" „Sturmlied des Matrosen", die mit Hoiho! des „nassen Todes" gewärtig zu Sanct Patrick beten und sich also vernehmen lassen:

Und soll's noch heut gestorben sein,
Fährt meine Seele himmelein.
Mein Leib ruht in der Nixe Schoos
Weit besser, als unter des Kirchhofs Moos,
O seliges Matrosenloos!

und einem kurzen „Gute Nacht!" schließt der kleine Cyklus.

*) Sechs Studentenlieder. Dichtungen von Axel Winckler mit Pianofortebegleitung componirt von Louis Henry. Leipzig, Edm. Stoll.

Berichtigung. In dem Referate über das Musik-Institut von O. Prager muß es statt „vollkommne Technik" heißen: „vollkommnere Technik". Dabei wollen wir zugleich erwähnen, daß zu den am Besten gespielten Stücken besonders auch Les pêcheuses v. Raff gehörte. D. Ref.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 4. März bis 10. März 1877

Tag	Stunde der Beobachtung	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
4.	6	752.26	— 1,2	69	S	1	trübe
	2	748.97	+ 2.6	85	S	2	trübe
	10	746.22	+ 0.6	96	S	1	trübe [1])
5.	6	743.97	+ 0,6	100	S	1	trübe
	2	742.81	+ 6,0	82	SW	2	trübe
	10	743.46	+ 3,0	93	SW	1	trübe [2])
6.	6	743.40	+ 1.6	94	W	1	trübe
	2	743.62	+ 1.6	89	NW	2	trübe
	10	743.14	— 0,8	100	NNW	2	trübe [3])
7.	6	741.30	— 1,4	100	W	1	trübe
	2	739.69	+ 0,8	89	SE	1	fast trübe
	10	739.15	— 0,4	85	N	1	trübe [4])
8.	6	740.06	— 1 4	88	N	2	fast trübe
	2	743.16	+ 1,6	87	N	1	bewölkt
	10	746.06	— 1,8	72	NNE	0	klar
9.	6	747.42	— 2.4	96	S	0	fast trübe
	2	750.73	— 2 8	79	N	2	trübe
	10	753.52	— 3,5	80	NE	3	trübe [5])
10.	6	755.24	— 7,7	81	NE	2	bewölkt
	2	755.15	— 1,9	58	NE	4	wolkig
	10	757.78	— 5.0	66	ENE	0	klar [6])

[1]) Von Mittag an feiner Schnee bis gegen Abend. Abends feiner Regen und Nebel. [2]) Früh Regen und Nebel. [3]) Früh Nebel; von Nachmittags 4 Uhr an feiner Schnee bis Abends. [4]) Nachts und früh feiner Schnee; Vormittags und Nachmittags Schneebröckeln. [5]) Früh Reif, unten Nebel; Vormittags und Nachmittags Schnee; Abends Schneeflocken. [6]) Vormittags Schneeflocken.

Im Februar 1877 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	747,42	Millim.
Höchster „ (am 5.)	760,97	„
Niedrigster „ (am 26.)	726,11	„
Mittlere Temperatur	+ 2°,56	C.
Höchste „ (am 15.)	+ 10,8	„
Niedrigste „ (am 28.)	— 5,1	„
Mittlerer Dunstdruck	4,88	Millim.
Mittlerer Druck der trocknen Luft	742,54	„
Mittlere relative Feuchtigkeit	87,37	Proc.
Höhe der Niederschläge	65,77	Millim.
„ „ „ aus Regen allein	43,19	„
„ „ „ „ Schnee „	22,58	„
Anzahl der beobachteten Winde	84.	

Davon kamen aus:

N	0	NE	0	NNE	0	ENE	0
E	1	SE	2	NNW	0	ESE	1
S	10	NW	7	SSE	1	WNW	4
W	10	SW	23	SSW	10	WSW	14

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 231°,3 — SW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	24.
„ „ „ „ Schnee	11.
„ „ Gewittertage	0.
„ „ heiteren Tage	0.
„ „ trüben Tage	17.

Die Durchschnittstemperatur war täglich 2°,1 zu hoch und war seit 1869 kein so milder Februar. Der mittlere Barometerstand war ein zu geringer, die Höhe der Niederschläge und die Zahl der Regentage reichlich.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. März, 4 Uhr 45 Min. Nachm. (Originaldepesche des Tageblattes.) Die Vorlage über das Reichsgericht kommt in der gegenwärtigen Woche nicht zur Verhandlung, sondern wahrscheinlich erst am Montag. In der nächsten, auf Sonnabend anberaumten Sitzung des Reichstags bilden andere Gegenstände den Stoff der Berathung.

Berlin, 16. März. Der Reichstag setzte die zweite Lesung des Etats fort und erledigte in unerheblicher Debatte die zur Discussion stehenden Etatstitel der Militairverwaltung und Marine-Etats. Der Etat des Rechnungshofes und einzelne Titel der sächsischen Militair-Verwaltung wurden an die Budget-Commission verwiesen. Titel 1 des Etats für Zölle und Verbrauchssteuern wurde nach längerer Debatte gleichfalls genehmigt. Kardorff gegenüber erklärte dabei der Präsident Hofmann, die Regierung beabsichtige nicht, bei Abschluß des neuen Handelsvertrages mit Oesterreich irgend welche erhebliche Concessionen bezüglich der Eingangszölle zu machen. Gleichzeitig widerlegte der Minister die Ausführungen Kardorff's betreffs der angeblichen der deutschen Eisenindustrie durch die Aufhebung der Eisenzölle zugefügten Nachtheile.

Wien, 14. März. Die „Politische Correspondenz" schreibt: Verläßliche Nachrichten aus Konstantinopel vom heutigen Tage signalisiren Bemühungen hervorragender diplomatischer Vertreter der Pforte im Auslande bei dem Großvezier, im Sinne einer freiwilligen Annäherung an Rußland behufs einer unmittelbaren Auseinandersetzung mit dieser Macht.

Pest, 14. März. Unterhaus. Der Ministerpräsident Tißza wies bei der Beantwortung einer Interpellation in Betreff der Verhandlungen in der Bankfrage und wegen Vorlegung der bezüglichen Protokolle auf die demnächst einzubringenden Gesetzesvorlagen hin. — Auf die Anfrage des serbischen Abgeordneten Polit in Betreff der türkenfreundlichen Kundgebungen und der Haltung der Monarchie in der orientalischen Frage erwiderte der Ministerpräsident, daß die Kundgebungen Einzelner die Politik des ungarischen Staates oder der Monarchie weder gefährden noch bloßstellen können. Die Regierung eines freien Staates könne nicht verhindern, daß ein Theil seiner Staatsbürger innerhalb der gesetzlichen Schranken seine Ansichten ausspreche. Die äußere Politik Ungarns werde von der Regierung und der Volksvertretung, aber nicht von der Universitätsjugend geleitet. In Ungarn sei Niemand ein solcher Türkenfreund, daß er die Unterdrückung der Christen in der Türkei wünsche und nicht vielmehr hoffe, daß das Loos derselben gebessert werde. (Allgemeiner Beifall.) Das auswärtige Amt, mit welchem die ungarische Regierung in dieser Beziehung übereinstimme, halte an den in der orientalischen Frage bisher befolgten Grundsätzen fest und betrachte es als seine Aufgabe, den Frieden zu erhalten, das Loos der Christen in der Türkei zu verbessern und dafür zu sorgen, daß die Interessen der Monarchie unter allen Umständen und wem auch immer gegenüber gewahrt werden. (Lebhafter Beifall.) Die von dem Ministerpräsidenten auf die vorliegenden Anfragen ertheilten Antworten wurden von dem Hause zur Kenntniß genommen.

Paris, 14. März. Der Antwort der englischen Regierung auf den russischen Protokollvorschlag wird der „Agence Havas" zufolge hier für morgen entgegengesehen. Man erwartet, daß dieselbe zu Gunsten des russischen Vorschlages ausfallen werde. — General Ignatieff hat heute Vormittag mit dem Herzog Decazes verhandelt und speist heute Abend bei dem englischen Botschafter. — Nach dem „Temps" hat das englische Cabinet die Grundlage des von der russischen Regierung vorgeschlagenen Protokolls, welches ihm von dem russischen Botschafter, Grafen Schuwalow, überreicht worden ist, im Principe angenommen. Von englischer Seite sind einige Bedenken gegen die Fassung von zwei Sätzen des Protocolls geltend gemacht und man erwartet, daß Ignatieff den von dem englischen Cabinet verlangten Aenderungen seine Zustimmung nicht versagen werde. Ignatieff hat seinen Aufenthalt in Paris verlängert, um ein günstiges Ergebniß seiner Sendung abzuwarten. — Das „Journal des Débats" veröffentlicht ein Telegramm aus London, wonach der englische Ministerrath das von Rußland vorgeschlagene Protokoll, welches von den sechs Großmächten zu unterzeichnen wäre, im Principe angenommen habe. Lord Derby und Graf Schuwalow seien mit der Berathung der Fassung des Protokolls beschäftigt.

London, 15. März. Die Mehrzahl der Morgenblätter drückt fortgesetzt die Hoffnung aus, England werde den Protokollvorschlägen Ignatieff's beitreten und befürwortet die Annahme des Vorschlag. Die „Times" meint, das Schicksal der Pforte liege in ihren eigenen Händen, aber England könne viel thun, um Rußland zu verhindern, sich in einen großen Krieg zu stürzen. England könne auch Europa diesen Dienst erweisen, ohne seine eigene Actionsfreiheit einzubüßen.

Petersburg, 14. März. Das langsame Fortschreiten der zwischen der Pforte und Montenegro schwebenden Verhandlungen wird in hiesigen politischen Kreisen mit lebhaftem Bedauern verfolgt. Montenegro, welches bisher immer in den Kämpfen gegen die türkischen Truppen siegreich gewesen ist, hält an den Entscheidungen der Conferenz fest. Die Pforte hat indeß den montenegrinischen Bevollmächtigten noch keinerlei Gegenvorschlag gemacht, weder in die freie Rückkehr der Flüchtlinge aus der Herzegowina, welche von der montenegrinischen Regierung erhalten werden, gewilligt, noch die Abtretung des Hafens von Spizza, noch die der Ufer der „Batana" an Montenegro zugestanden. Fürst Nicolaus beabsichtigt, die Verhandlungen nicht zu überstürzen; doch ist er entschlossen, wenn sie ohne Aussicht auf Erfolg bleiben, sich in seine natürlichen Festungen zurückzuziehen und in seinem gegenwärtigen Besitzstande zu behaupten. Die öffentliche Meinung erachtet die Lösung der Frage zwischen der Türkei und Montenegro als die nothwendige Voraussetzung einer Verständigung unter den Mächten.

Konstantinopel, 14. März. Der türkische Ministerrath hat heute die Berathung über die Forderungen der montenegrinischen Abgesandten fortgesetzt. Voraussichtlich findet morgen eine Berathung der türkischen Minister mit den montenegrinischen Abgesandten statt. Wie verlautet, beabsichtigen dieselben abzureisen, wenn die Pforte sich weigern sollte, die Forderungen bezüglich der Ueberlassung Nikšics und des rechten Moracza-Ufers, sowie eines Seehafens zu bewilligen. In dem Falle, daß die Pforte die montenegrinischen Forderungen nur theilweise ablehnt, würden die montenegrinischen Abgesandten weitere Weisungen von Cettinje einholen.

Konstantinopel, 15. März. Es heißt, die Pforte solle die Ablehnung der montenegrinischen Forderungen, nämlich die Abtretung von Nicsic, des Hafens von Spizza und des rechten Moracza-Ufers aufrecht erhalten und nur die Berichtigung der Grenze gegen Albanien zugestehen, wenn die Montenegriner sich verpflichten, die Straße von Podgorizza nach Kolatschin zu bauen. Einige türkische Journale empfehlen der Pforte, die Forderungen Montenegros dem Parlament zu unterbreiten. In Nicsic beginnt der Mangel an Lebensmitteln fühlbar zu werden.

Konstantinopel, 14. März. Der Polizeiminister Omer Feizy ist seines Postens enthoben und der Commandant von Silistria, Ahmet Hamdy Pascha, an seiner Stelle zum Polizeiminister ernannt worden. — Der Sultan hat heute den Parlamentssaal besucht.

Konstantinopel, 13. März. Am Sonnabend sind hier Placate angeheftet worden, in welchen die Zurückberufung Midhat Paschas verlangt und gegen den Frieden mit Serbien und die Abtretung von Alexinatz Verwahrung eingelegt wird.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 75. Freitag den 16. März 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Bank.

-u- **Leipzig**, 15. März. Der Geschäftsbericht der Leipziger Bank, der nach jeder Richtung hin ein klares Bild über die Lage und Thätigkeit im verflossenen 38. Rechnungsjahre entrollt, ist uns heute zugegangen. So wenig die andauernd mißlichen Zustände auf wirthschaftlichem und finanziellem Gebiete der Erreichung der von der Verwaltung vorgesteckten Ziele, nach Aufgabe des Banknoten Privilegs die Bank in der Reihe der größeren Geld-Institute zu behaupten und ihren Actionairen eine angemessene Rente zu sichern, eine Stütze zu bieten vermochten, so hat sich doch der Geschäftsbetrieb, trotz der geringeren Umsätze auf einzelnen Conten, im Allgemeinen einer wesentlichen Vergrößerung zu erfreuen gehabt, die namentlich im Effecten-Commissions-Geschäft und in den Conto-Corrent-Verbindungen zu Tage tritt. Die aus dem Wegfall der Banknoten-Emission sich ergebende Verminderung der Betriebsmittel wurde im letzten Jahre zu einem wesentlichen Theile durch die Capitalien aufgewogen, welche theils im Rechnungsbücher-, theils im Conto-Corrent-Verkehr bei der Bank niedergelegt worden sind. Die andauernde Abundanz des Geldmarktes ließ eine vortheilhafte Verwerthung der Geldmittel der Bank nicht zu, so daß mehrere Geschäftsgebiete, in erster Linie die Wechselbestände, deren Gewinn merklich beeinflußt wurde, nicht in dem gleichen Verhältnisse der früheren Jahre an dem Erträgnisse participiren konnten. Spiegelt sich darin einerseits die geschäftslose Zeit, so kennzeichnet andererseits die Höhe des vorhandenen Portefeuilles, sowie die vorübergehende größere Anlage in Rentenpapieren die Absicht der Verwaltung, die liquiden Mittel nicht, lediglich um einer höhern Rente willen, festzulegen, sondern dieselben für normalere Zustände im Waaren- und Bankgeschäft in Bereitschaft zu halten. Einen Verlust, welcher mit 32,577 50 ℳ zur Abschreibung gekommen ist, hatte die Bank aus einer nothleidenden Forderung im Conto-Corrent, bez. Disconto-Geschäft zu beklagen, wogegen von der im Jahre 1874 für zweifelhafte Lombardausstände gestellten Reserve von 30,000 ℳ schließlich nur 17,241.45 ℳ verbraucht worden sind. Die übrigverbliebenen 12,758 55 ℳ sind dem Gewinne des Jahres 1876 zugeflossen. Ferner war der Betrag der bekannten Defraudation eines frühern, inzwischen verstorbenen Beamten der Bank mit 183,270 ℳ abzuschreiben. Ueber die Einzelheiten dieses betrübenden Vorganges wird der Aufsichtsrath die Actionaire in der nahe bevorstehenden Generalversammlung eingehend unterrichten. Von den emittirten Noten der Bank waren am Ende des vorigen Jahres 524,830 ℳ nicht zur Einlösung gekommen. — Zu den einzelnen Positionen der Bilanz übergehend, so gedenken wir zunächst des Wechsel-Conto: Umsatz 262 435,373 97 ℳ; Bestand am 31. Dec. 1876 11,443,148.09 ℳ; Gewinn 585,405,74 ℳ, wovon als anticipirter Disconto 67,153,99 ℳ auf neue Rechnung zu übertragen sind. Die Umsätze auf dem Effecten-Conto waren wesentlich höher als im Vorjahre, dieselben beziffern sich insgesammt auf 109,631,022 63 ℳ, Saldo am 31. December 1876 4,528,080.10 ℳ, Gewinn-Ueberschuß 257,703.43 ℳ. Eine nicht unwesentliche Schmälerung des letzteren ist durch Abschreibung auf dem, aus früheren Jahren datirenden Besitzstand von 5 Proc. Prior. der Graz-Köflacher Eisenbahn herbeigeführt worden; dieselben sind in der Bilanz vom 31. December 1876 mit 50 Proc. eingestellt. Die in dem Geschäftsberichte enthaltene Specification der im Besitz der Bank befindlichen Effecten ist eine vollständige und ist aus derselben ersichtlich, daß die Bank fast ausnahmslos deutsche, solide Anlagepapiere besitzt. Auch die unter Mitwirkung der Bank im Laufe des Jahres erfolgten Emissionen rangiren ausschließlich unter dieser Gattung von Rentenpapieren, welche mit wenigen Ausnahmen im alten Jahre mit Nutzen abgewickelt und verrechnet sind.

Im Lombard-Geschäft sind unter den obwaltenden Umständen die Creditbedürfnisse weniger belangreich gewesen und ist deshalb eine Abnahme der Pfandbestände im Vergleich zum Vorjahre zu verzeichnen, infolge dessen auch das Erträgniß sich um 61,962.40 ℳ niedriger stellt. Der Gesammtumsatz bezifferte sich auf 10,517,650 40 ℳ, Bestand am 31. December 1876 4,067,986.20 ℳ, während die Gesammtsumme der Prolongationen sich rund auf 9,000,000 ℳ beläuft. Von den vereinnahmten Pfandzinsen im Betrage von 224,931.50 ℳ sind anticipirte 12,208.30 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Größere Umsätze zeigt dagegen das Conto-Corrent-Conto in Höhe von 348,372,775 43 ℳ (gegen 264,673,561.89 Mark im Jahre 1875), Saldo am 31. December 1876 3,977,448.84 ℳ, entstanden aus 9,172,538 90 Mark Debitoren abzüglich 5,195,090.06 ℳ Creditoren. Der Zinsengewinn beziffert sich auf 268,971.73 ℳ (gegen 203,078.82 ℳ des Jahres 1875), während an Provisionen aus Conto-Corrent- und Effecten-Commissions-Geschäft 229,894.82 ℳ (gegen 98,005.03 im Vorjahre) vereinnahmt wurden. Wenig geringer als 1875 erschienen die Umsätze auf Cassa-Conto, welche sich auf 536,136,029.85 ℳ bezifferten; Bestand Ende December 1876 1,757,036.75 ℳ. Wesentlich vermehrt haben sich die der Bank gegen Rechnungsbücher zugeflossenen Baar-Einlagen, welche aus vorigem Jahre mit 717,831.65 ℳ vorgetragen waren; hierzu kamen 8,021,198 54 ℳ, Summa 8,749,030.19 ℳ, während im verflossenen Rechnungsjahre 4,226,756.56 ℳ wieder erhoben wurden, so daß 4,522,273.63 ℳ zu verzinsen bleiben. Vergütet wurden 84,776.25 ℳ Zinsen. Zum ersten Male erscheint bei gegenwärtigem Abschlusse das Accept-Conto, enthaltend die von der Bank im vorigen Jahre geleisteten Accepte im Belaufe von 4,668,784.33 ℳ, wovon zur Einlösung gelangten 3,894,669.65 ℳ, so daß Ende December 1876 774,314.68 ℳ im Umlaufe verblieben.

In steiger Zunahme begriffen bleibt die Benutzung für Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, zu welchen im vorigen Jahre für 9½ Millionen Nominal neu hinzugekommen sind. — Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Brutto-Ertrag von 1,530,481.98 ℳ und unter Hinzurechnung des Uebertrages aus 1875 an 2574.49 Mark einen Gesammtgewinn von 1,533,056.47 ℳ. Es wurden davon verausgabt 3 Proc. Zinsen auf das Actiencapital, Zinsen, Provisionen ꝛc., Steuern, Geschäftsunkosten und Abschreibung 989,439.04 ℳ, mithin verblieb ein Gewinn-Ueberschuß von 543,617 43 ℳ. Ohne das eingangserwähnte bedauerliche Vorkommniß war der Aufsichtsrath demnach s. Z. in der Lage, eine Superdividende von 2⅚ Proc. = 5⅚ Proc. Gesammtrente vorzuschlagen; nach der später erfolgten Entdeckung dieser Defraudation hat er sich aber entschlossen, den Betrag derselben durch Abschreibung von dem vorstehenden Gewinn-Ueberschusse noch im alten Rechnungsjahre zu begleichen, so daß sich derselbe abzüglich dieser 183,270 ℳ nur auf 360,347,43 ℳ stellt, wovon behufs Ermittelung des tantièmepflichtigen Betrages zunächst noch der vorgedachte Uebertrag aus letztem Rechnungsjahre 2,574 49 ℳ und nach § 81 des revidirten Statuts als viertes Procent auf das Actiencapital 180,000 ℳ abzurechnen sind. Von den hiernach resultirenden 177,772.94 ℳ sind ferner als statuten- beziehentlich vertragsmäßige Tantièmen an den Aufsichtsrath à 5 Proc. 8888.65 ℳ, an den Director à 3 Proc. 5333.19 ℳ zu kürzen, zu den dann noch restirenden 163,551.10 ℳ aber die vorstehend provisorisch in Abzug gebrachten 182,574.49 ℳ wieder hinzuzurechnen, wodurch sich 346,125.59 ℳ als noch zu vertheilender Gewinn ergeben. Der Aufsichtsrath schlägt vor, davon 342,000 ℳ als Superdividende à 1⁹⁄₁₀ Proc. = 14.25 ℳ pro Actie zu vertheilen, die überschießenden 4125.59 ℳ aber auf neue Rechnung vorzutragen. Mit Einschluß der bereits bezahlten Zinsen von 22.50 ℳ pro Actie würde sich somit, wenn die Generalversammlung diese Repartition genehmigt, die Gesammtsumme auf 36.75 ℳ pro Actie oder 4⁹⁄₁₀ Proc. pro anno stellen.

Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 26,081,607.3 ℳ ab; der Reservefonds beträgt nach §. 83 des rev. Statuts 10 Proc. des Actiencapitals: 1,800,000 ℳ, in welcher Höhe derselbe bereits in der vorjährigen Bilanz erschien.

Englands Eisenexport nach Deutschland im Januar und Februar 1877.

Die englische Statistik hat bereits die Zahlen über die Ein- und Ausfuhr während der beiden ersten Monate d. J. veröffentlicht. Danach sind von England nach Deutschland exportirt worden:

	in den Monaten Januar u. Februar	
	1876	1877
	Tons	Tons
Roheisen	17,820	16,946
Stabeisen, Winkeleisen	706	374
Eisenbahnschienen ꝛc.	29	226
Bleche, Platten ꝛc.	797	1,147
Guß- und Schmiedestücke	1,620	1,088

Die englische Einfuhr in Deutschland würde also bei Roheisen um 874 Tons (17,480 Ctr.) und bei den am 1. Januar d. J. vom Zoll befreiten Halb- und Ganzfabrikaten um 3.7 Tons (6340 Ctr.) abgenommen haben. Die englische Einfuhr in Holland, von welcher vielleicht ein Theil nach Deutschland transitirt, ist ebenfalls bei Roheisen von 20,895 auf 18,609 Tons und bei Halb- und Ganzfabrikaten von 4213 Tons auf 3645 Tons zurückgegangen.

Hiernach läßt sich nur annehmen, daß Englands Eisenexport nach Deutschland trotz der Aufhebung der Zölle im Januar und Februar d. J. geringer gewesen ist, als in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres. England hat aber bisher noch stets den weitaus größten Theil des Eisenimports Deutschlands geliefert, und so muß es als wahrscheinlich gelten, daß die Eiseneinfuhr in Deutschland im Ganzen während der beiden ersten Monate d. J. im Vergleich zum Vorjahre eher ab- als zugenommen hat. Die Zahlen der englischen Statistik können deshalb nur durchaus die von uns wiederholt ausgesprochene Ansicht bestätigen, daß die Zahlen, welche die deutsche Statistik über die Eisen-Einfuhr „in den freien Verkehr" im Januar d. J. ermittelt hat, in der Hauptsache die in Folge der Zollaufhebung in den freien Verkehr gelangten Bestände der öffentlichen und privaten zollfreien Lager enthalten.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 15. März. Mit dem heutigen Tage haben wir in unserem Courszettel die Einrichtung getroffen, bei den österreichischen Prioritäten die Zahlungsweise anzugeben, in welcher die Einlösung der Coupons geschieht. Wir hoffen damit einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen zu haben. (Die ? bedeuten, daß sich bis jetzt die betr. Directionen noch nicht erklärt haben, ob sie in Gold oder in Silber die Couponzahlung leisten werden.)

△ **Leipzig**, 15. März. Wie wir soeben aus zuverlässiger Quelle erfahren, gedenkt die königliche General-Direction der „sächsischen Staats-Eisenbahnen" den Betrieb der neu erbauten Linie Riesa-Lommatzsch am 5. April d. J. zu eröffnen. Außer der Endstation Lommatzsch liegt an dieser Linie nur noch die Station Prausitz; später soll in der Nähe von Nickritz noch eine Personenhaltestelle angelegt werden.

-u- **Leipzig**, 15. März. Die Verkehrsentwickelung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn, welche schon im Februar c. eine zufriedenstellende war — es wurden bekanntlich 8401.87 fl. mehr eingenommen —, hat im laufenden Monat eine ganz erhebliche Steigerung erfahren. Es wird uns heute telegraphisch mitgetheilt, daß die Bahn in der ersten Dekade des März nicht weniger als ca. **32,000** fl. mehr vereinnahmt hat, als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

□ **Dresden**, 14. März. Wasserschäden-Versicherung. Auf Anregung eines hiesigen Kaufmannes und eines hiesigen Assecuranz-Directors fand gestern Abend im kleinen Saale des Gewerbehauses hier eine Versammlung von Hausbesitzern und Miethbewohnern Dresdens statt, in welcher die auch weitere Kreise interessirende Frage discutirt wurde, wie und auf welche Weise eine Versicherung gegen Schäden durch Bruch der Wasserleitungs-Röhren geschaffen werden könne. Die Ansichten hierüber gingen sehr auseinander. Von verschiedenen Seiten wurde die Ausdehnung einer solchen, auf dem Principe der Gegenseitigkeit zu errichtenden Versicherung über ganz Deutschland gewünscht, von anderer Seite die Beschränkung auf Dresden als nothwendig bezeichnet, da die an anderen Orten zu Tage getretenen Uebelstände der städtischen Wasserleitungen und die über entstandene Schäden gemachten Erfahrungen nicht die gleichen seien. Das ganze Project trug noch den Stempel des Unfertigen und Unreifen an sich und wurde schließlich das Einberufungs-Comité beauftragt, zunächst weitere Erhebungen eintreten zu lassen und demnächst einer anderweit einzuberufenden Versammlung geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

□ **Dresden**, 14. März. Die Actiengesellschaft für Leder-Maschinenriemen- und Militair-Effecten-Fabrikation (vormals Heinrich Thiele) zu Dresden hat während ihres letzten (5.) Geschäftsjahres 1876, ungeachtet der noch immer andauernden Geschäftskrisis, ziemlich befriedigende Ergebnisse erzielt. Der Umsatz hat sich etwas gehoben und bezifferte sich auf 870,891 ℳ (gegen 844,672 ℳ im Vorjahre. Das Fabrikations-Conto ergab ein Erträgniß von 95,129 ℳ (gegen 82,793 ℳ im Vorjahre), was einer Rentabilität von 11,5 Procent des werbenden Capitals gleich kommt. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Saldo von 53,441 ℳ, und gestattet noch Abschreibungen in Höhe von 5694 ℳ, Dotirung des Reservefonds ꝛc., die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. (gegen 5 Proc. im vorigen Jahre). — Bilanz: 914,588 ℳ

§§. **Bautzen**, 14. März. Die heutige General-Versammlung der Vereinigten Bautzner Papierfabriken, welche, wie alljährlich, im Hotel zur Weintraube unter Vorsitz des Herrn Advocat Rud. Thiel abgehalten wurde, war von 18 Actionairen besucht, die zusammen 875 Stimmen vertraten. Die zur Tagesordnung gestellten Puncte fanden nach der Reihe ordnungsgemäße Erledigung, und nach einigen, auf Anfrage aus der Versammlung gegebenen Erläuterungen zum Geschäftsbericht wurde dem Vorstand Decharge über die letztjährige Rechnung ertheilt und die Gewährung der vorgeschlagenen Dividende von 6 Proc. oder 18 ℳ pro Actie einstimmig genehmigt. Die in Folge von Verloosung ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herren Consul Knoop aus Dresden und Bankier Röder aus Leipzig, wurden bei Wahl durch Stimmzettel wiedergewählt.

* **Wermsdorf**, 11. März. Vor Kurzem traten hierselbst einige Großgrundbesitzer der Umgebung zusammen, um den Bau einer Eisenbahn aus Staatsmitteln von Großbauchlitz nach Mügeln, der ohnehin schon der Regierung vom letzten Landtag zur Kenntnißnahme überwiesen wurde, womöglich noch in der jetzigen arbeitslosen Zeit zu empfehlen. Daß dieser Beschluß bei der Bevölkerung allgemein Anklang findet, liegt auf der Hand.

— Telegraphen-Tarif. Der Reichstag hat bekanntlich bei der vorjährigen Etatberathung beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen, daß für Telegramme, die frühere erste Zone wieder hergestellt und die Gebühr für die erste Zone unter Beibehaltung der Expeditionsgebühr auf 3 ₰ pro Wort herabgesetzt werde. Der Beschluß unterliegt, wie der „Berl. Act." hört, gegenwärtig der Erwägung; bei der Kürze der Zeit und der erforderlichen Beobachtung der weiteren Verkehrsentwickelung hat dieselbe noch nicht abgeschlossen werden können. Ebenso sind bezüglich der Bestimmungen über die Gebührenfreiheit verschiedener Telegramme die erforderlichen Schritte eingeleitet, um die Beschränkung derselben auf das für die Portofreiheiten durch das Gesetz vom 5. Juni 1869 gegebene Maß herbeizuführen.

△ Zur Tariseinheit. Die „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" theilt den Erlaß des preußischen Handelsministers auf die Erklärung der Privatbahnen zu dem neuen Tarifsystem mit und bemerkt dazu, daß die letzten Modalitäten, welche noch zu erledigen sind, sich, wie zu hoffen steht, nicht als Klippe für das Zustandekommen des wichtigen Reorganisationswerkes erweisen werden. Das Antwortschreiben des Vereins der Privatbahnen an den Herrn Handelsminister, in welchem Schreiben die Wünsche betreffs der Maximalsätze, der Revisionen, der Ausnahmetarife ꝛc. auseinander gesetzt wurden, ist durch ein Rescript erwidert worden, welches zwar in verschiedenen Puncten die Postulate der Bahngesellschaften nicht erfüllt, aber doch eine Basis für eine schließliche Verständigung abgeben dürfte. Der Herr Handelsminister will zwar auf gleichmäßige Maximalsätze nicht eingehen, gesteht aber gruppenweise Festsetzungen zu, bewilligt auch Normativbestimmungen für die Revisionen und ermöglicht eine Combination, durch welche die Ausnahmetarife für die in Frage kommenden acht Gegenstände durch die Festsetzung der Maximalsätze erledigt werden. — Seitens der Bahngesellschaften ist zum 16. d. M. eine Conferenz behufs Berathung des handelsministeriellen Rescripts in Aussicht genommen und werden die weiteren etwa noch vorhandenen Differenzen durch die an den Herrn Minister zu entsendende Deputation, deren Annahme zugesagt ist, hoffentlich erledigt werden.

△ In einem retrospectiven Artikel über die Eisenbahnpolitik Preußens sagt die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen": Dem Reichs-Eisenbahnamt, wenn anders dieses Institut nicht ganz und gar aufgehoben werden soll, wird die Aufgabe zufallen, für die Rechtssicherheit auf dem Gebiete des deutschen Eisenbahnwesens einzutreten und einen Zustand vorzubereiten, der ein wirksames Ineinandergreifen der einzelnen Bahnnetze ermöglicht. Wie immer die von Herrn Maybach bisher innegehabte Stelle besetzt werden mag, die dringendste Aufgabe wird die sein, ein Reichseisenbahngesetz zu Stande zu bringen. Ein die Bürgschaft der Dauerhaftigkeit in sich tragender Zustand wird erst dann herzustellen sein, wenn ein Eisenbahngesetz und mit demselben ein Eisenbahnverwaltungs-Gerichtshof existirt, durch welche dem Publicum und der Eisenbahn-Industrie, mag letztere auf dem gemischten oder absolut staatlichen System beruhen, die erforderlichen Garantien geboten werden. — (Bekanntlich wird der Uebertritt Maybach's in das preußische Handelsministerium so ausgelegt, daß jetzt die in den Motiven zu dem Gesetzentwurf, betreffend die Uebertragung der preußischen Staatsbahnen auf das Reich, enthaltene Alternative zur Ausführung kommen soll, dahin lautend, daß, falls der Plan Preußens an den Widersprüchen maßgebender Organe des Reichs scheitern sollte, Preußen vor Allem die Erweiterung und Consolidation seines eigenen Staatsbahnbesitzes als nächstes Ziel ins Auge fassen werde. — Man wird ja sehen, was daraus wird.)

☿ Von den Eisenbahnen. Der „Berliner Actionair" kommt auf die Verpflichtungen zu sprechen, welche die Eisenbahnverwaltungen in der Gründungszeit aus Concurrenzeifer auf sich geladen und nun eine schwere Last für sie darstellen. Zu der Reihe derjenigen Bahngesellschaften, welche vielfach Concessionen nachsuchten und erlangten, gehört auch die Rheinische Bahn. Die Handelskammer in Düsseldorf hatte eine Eingabe an den Handelsminister bezüglich des Baues einer Bahn Düsseldorf-Neuß-Crefeld gerichtet, worauf ein ministerieller Bescheid erging, der unter Anderm einen Passus enthielt, worin darauf hingewiesen wurde, daß der Rheinischen Eisenbahngesellschaft keineswegs Gelegenheit zur Beschäftigung einer großen Zahl beschäftigungsloser Arbeiter fehle. Dieselbe habe bis jetzt keine einzige der ihr im Jahre 1873 concessionirten, etwa 600 Kilometer langen Bahnstrecken fertig gestellt und kaum den zehnten Theil derselben in Angriff genommen. Das Commissariat in Coblenz sei angewiesen, den Bau derjenigen Linien, welche nach den Bedingungen der Concession bis Mitte nächsten Jahres betriebsfähig hergestellt werden sollen, bis jetzt jedoch noch nicht in Angriff genommen sind, schleunigst vorzugehen. — Der „Berliner Actionair" benutzt diesen Anlaß, um den Unfug zu besprechen, der damit getrieben wird, daß große Bankinstitute die in ihrem Besitz, wenn auch nur vorübergehend, befindlichen Actien von Eisenbahnen dazu benutzen, die einflußreichen Verwaltungsrathsstellen der Bahnen an ihre dienstlichen Helfershelfer zu vergeben. Ein solches Individuum bleibt aber vor allem Vertreter der Interessen-Bank, und daher, so lange die Emission neuer Actien und Obligationen möglich ist, der geborene Anwalt jedes neuen Bahnbaues, denn sein Bankinstitut wird

ja in erster Reihe berufen sein, an der durch den Bahnbau nothwendig werdenden Emission zu verdienen. Was schließlich aus der Bahn wird, wenn erst der Gewinn eingesteckt ist, was liegt der Bank daran? Die rheinische Eisenbahndirection hat übrigens auf die seitens einer rheinischen Handelskammer an die Directionen der verschiedenen Eisenbahnen gerichtete Eingabe, durch Neubauten den beschäftigungslosen Arbeitern Gelegenheit zu Verdienst zu verschaffen, die Antwort ertheilt, daß durch Beschluß des Verwaltungsraths nicht weniger als ca. 25 Millionen Mark zu Neubauaufwendungen für 1877 vorgesehen seien; das Hinderniß liege allein in dem bei andauernder Renitenz der Grundbesitzer überaus langwierigen Gang des Expropriationsverfahrens und der dadurch verzögerten Besitzergreifung. Es sei höchst auffällig, daß selbst aus den Kreisen der Großindustrie fortgesetzt die größten Weiterungen und Schwierigkeiten bezüglich der Terrainabgaben bereitet werden, und zwar von Persönlichkeiten, von denen insbesondere angesichts der heutigen Geschäftslage man eher ein gutes Beispiel und ermunterndes Vorgehen erwarten sollte. Bei weiterm Andrängen der Staatsregierung werde man nicht umhin können, auf Einzelheiten einzugehen. — Die Sache hat also ihre zwei Seiten. Ueber den Werth der noch unerledigten Concessionen der Rheinischen Bahn zu urtheilen, fehlt uns das genügende Material.

Berlin, 14. März. Aus Kiel wird vom 14. d. M. gemeldet: Posten aus Christiania vom 11. und 12. und Post aus Stockholm vom 12. d. M. sind heute nicht eingegangen.

Breslau, 14. März. (B. B.-Z.). Ein Consortium Berlin-Breslauer Firmen hat mit der Direction der Rechte Oder-Uferbahn einen Vertrag wegen Uebernahme von sechszehn Millionen Prioritäten abgeschlossen.

— Daß die nach dem Muster von Schultze-Delitzsch eingerichteten Spar- und Vorschuß-Vereine 1876 auch in der Provinz Sachsen gut gearbeitet haben, beweisen die Dividenden, welche die Vereine zahlen. Es zahlen u. A. Bitterfeld und Osterwieck 14 Proc., Heldrungen 11 Proc., Freiburg a. d. U. 12 Proc., Naumburg 9½ Proc., Halle, Delitzsch, Herzberg, Zeitz je 10 Proc., Halberstadt, Buckau, Hohenmölsen 8 Proc., Merseburg 8½ Proc., Weißenfels 5 Proc., Cölleda 6⅔ Proc., Eckartsberga 4 Proc.

Y. Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld. In der am Montag den 12. d. M. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, in welcher 181 Stimmen vertreten waren, wurde unter Vorsitz des Herrn August de Weerth jun. der Antrag der Direction auf Abänderung der Artikel 44 und 45 des Statuts einstimmig angenommen. Die Aenderung betrifft die Vertheilung des Jahres-Gewinnes, und es sollen in Zukunft, nachdem wie bisher der Antheil des Capital-Reservefonds und die Tantièmen abgesetzt sind, die Actionaire zunächst eine Dividende bis zu 5 Proc. ihrer Einzahlung erhalten, während der hiernach verbleibende Rest zur Hälfte den Actionairen und zur Hälfte den mit Gewinn-Betheiligung versicherten Personen zufällt, jedoch mit der weiteren Bestimmung, daß, wenn diese Gewinnhälfte der Actionaire mehr als 5 Proc. der Einzahlung ausmacht, der darüber hinausgehende Theil noch zur Hälfte den Versicherten zufällt. Während ferner der den Actionairen zufallende Gewinn nach den bisherigen Bestimmungen vertheilt wird, werden die Versicherten ihren Antheil nicht wie bisher nach Verhältniß der einzelnen Jahresprämien, sondern nach Verhältniß ihrer sämmtlichen, von Abschluß der Versicherung an gezahlten Prämien erhalten in der Weise z. B., daß ein seit 5 Jahren Versicherter fünfmal soviel an Dividende erhält, als ein erst seit 1 Jahre Versicherter. — Dieser Modus der Vertheilung der Dividende an die Versicherten ist bisher in Deutschland noch nicht eingeführt gewesen, die Gesellschaft hält ihn jedoch für den einfachsten, wenn zugleich, wie es durchaus billig ist, dem Umstande Rechnung getragen werden soll, daß diejenigen Versicherten, welche der Gesellschaft schon eine längere Reihe von Jahren angehören, auch in erhöhtem Maße zum Gewinn der Gesellschaft beitragen.

— Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft. Bei der am 13. d. M. stattgefundenen Generalversammlung wurde auch Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1876 erstattet, aus welchem sich ergab, daß die Einnahme 1,027,940 ℳ (gegen 962 400 ℳ im Vorjahre und gegen 864,030 ℳ im Jahre 1874), dagegen die Ausgabe 964,670 ℳ, der Jahresgewinn 63,270 ℳ (gegen 79,140 ℳ im Vorjahre und 21,630 ℳ im Jahre 1874) betragen hat. Von diesem Gewinn pro 1876 hätte, bei einem statutenmäßigen Abzuge von 20 Proc. zur Capital-Reserve und 5 Proc. zur Tantième, eine Dividende von 7.9 Proc. oder 23 70 ℳ pro Actie vertheilt werden können; da die Direction aber eine raschere Verstärkung der Capital-Reserve für nothwendig hält, so empfahl sie nur 6 Proc. Dividende (18 ℳ). Die Schäden des Jahres 1876 sind im Verhältniß zur Jahresprämie gegen die des Jahres 1874 zurückgeblieben, übersteigen aber die des Jahres 1875. Die Versicherungssumme hat im Jahre 1876 gegen das Vorjahr um rund 20,000,000 ℳ zugenommen. Bilanz: 3,492,848 ℳ

— Eine der „Drfztg." aus Verviers zugehende Zeitung „l'Union liberale" veröffentlicht nachstehenden Aufruf des Handelsstandes in Belgien an den deutschen Handelsstand, auf welchen den letzteren aufmerksam zu machen wir nicht unterlassen zu dürfen glauben. Er lautet (wörtlich übersetzt): „In Folge der in Deutschland ausgebrochenen Rinderpest hat die belgische Regierung die Einfuhr von Stroh und Heu aus Deutschland verboten. Diese Vorsichtsmaßregel wird vollständig durch die Wichtigkeit der abzuhaltenden Landplage gerechtfertigt, führt aber bedeutende Unzuträglichkeiten für den Handel im Gefolge Denn in strenger Befolgung des Verbotes läßt die Zollbehörde alle mit Stroh oder Heu verpackten Zusendungen von Glas- und kleinen Metall- (Quincaillerie-) Waaren aus Deutschland auf der Grenze gründlich und vollständig aus- und umpacken, wodurch Verzögerungen und Bruch entstehen. Unsere deutschen Geschäftsfreunde würden nach unserem Dafürhalten dem Handelsinteresse einen großen Dienst erweisen, wenn sie davon abstehen wollten, zu ihren Verpackungen Stroh oder Heu zu verwenden. Wenn dieselben diesen Rath befolgen, und ihre Frachtbriefe mit der Aufschrift versehen wollen: „verpackt ohne Stroh oder Heu" („emballé sans paille ni foin"), so könnten sie dadurch dem Uebel die Spitze abbrechen, und die dem Handel nachtheiligen Folgen des Verbotes abwenden.

Uebersicht des Eingangs und der Verzollung (resp. zollfreien Abfertigung) einiger wichtiger Handelsartikel bei dem Königl. Hauptzollamte zu Leipzig im 3. Vierteljahre 1876.

Bezeichnung der Artikel		Eingang	gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres	Verzollung (resp. zollfreie Abfertigung) sofort beim Eingang	von der Niederlage oder Conto	zusammen	gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres
Kaffee	Kg.	1 534 900	— 114 150	1 064 050	430 900	1 494 950	— 92 100
Reis	„	464 150	+ 31 100	438 800	71 800	410 600	+ 52 600
Gewürze	„	86 550	+ 18 300	64 500	13 250	77 750	+ 10 150
Trockene Südfrüchte	„	288 400	+ 130 100	247 500	34 400	281 900	+ 33 150
Baumwolle, rohe	„	32 000	— 100	32 000	—	32 000	— 100
Tabaksblätter, rohe	„	458 350	— 40 450	418 350	125 950	544 300	+ 4 850
Indigo	„	14 550	+ 7 450	14 550	—	14 550	+ 7 450
Farbehölzer	„	18 700	+ 7 300	18 700	—	18 700	+ 7 300
Sämereien und Beeren	„	116 800	+ 88 850	116 800	—	116 800	+ 88 850
Baumöl (einschl. denaturirtes)	„	46 950	— 6 800	45 700	21 800	65 500	— 14 350
Anderes Oel	„	332 250	+ 34 800	331 750	—	331 750	+ 34 500
Felle und Häute	„	269 800	— 287 600	269 800	—	269 800	— 87 600
Rauchwaaren	„	700 750	+ 24 450	700 750	—	700 750	+ 24 450
Wolle, rohe, gekämmte und gefärbte	„	410 750	+ 302 500	410 750	—	410 750	+ 302 500
Thran	„	80 550	+ 1 750	78 900	2 650	80 550	+ 1 850
Bier	„	88 350	+ 23 350	88 350	—	88 350	+ 23 100
Wein	„	193 550	+ 41 500	164 450	21 100	185 550	+ 28 750
Heringe	Tonnen	11 417	— 319	11 337	10	11 347	— 267
Baumwollengarn	Kg.	630 880	+ 11 700	183 850	255 000	438 850	— 36 150
Leinengarn und Zwirn	„	45 950	— 38 900	45 950	1 500	47 450	— 28 050
Wollengarn	„	456 300	+ 65 950	173 150	132 050	305 200	+ 16 950
Rohe und gefärbte Seide	„	10 750	+ 8 200	10 750	—	10 750	+ 8 200
Baumwollenwaaren	„	82 350	— 28 750	16 250	700	16 950	— 2 100
Wollenwaaren, undichte rc. und bedruckte	„	4 750	— 10 200	850	400	1 250	— 500
Wollenwaaren, unbedruckte	„	178 550	— 72 000	34 150	5 400	39 550	— 10 250
Seidene und halbseidene Waaren	„	36 650	— 600	6 050	—	6 050	+ 600
Bücher	„	120 800	+ 32 800	120 800	—	120 800	+ 32 800

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Wien, 14. März. Die Generalversammlung der Schiff'schen Bank beschloß heute die Vertheilung einer fünfprocentigen Dividende und die Liquidation der Gesellschaft.

Wien, 14. März. Das neue Börsengebäude wurde heute vom Kaiser besucht.

Wien, 15. März. Der Wiener Verwaltungsrath der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn hat sich, wie die „Presse" erfährt, bereits für die Auszahlung einer Dividende von 25 Frcs. ausgesprochen. Das Pariser Comité der Staatsbahn hat sich noch nicht entschieden, doch wird die Zustimmung desselben hier als unzweifelhaft angesehen. — Die Generalversammlung der Actionaire der Kaiser Ferdinand-Nordbahn ist auf den 30. April anberaumt worden.

Prag, 14. März. Die Rakonitz-Protiwiner Bahn wurde vom Director Jarsch, sowie vom Generalsecretair Dr v Kuh der Böhmischen Westbahn inspicirt. Es heißt, daß die Böhmische Westbahn sich das Ankaufsrecht für die Rakonitz-Protiwiner Bahn vorbehalten habe.

— Dux-Bodenbach. Wir haben bereits mitgetheilt, daß die Anglo-Oesterreichische Bank mit Cramer-Klett wegen Uebernahme seiner Forderung an die Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Verhandlungen stehe. Es handelt sich um 3½ Millionen Goldmark, welche an erster Stelle im Grundbuche einverleibt sind, am 15. December vor. J. zahlbar waren, damals bis auf Weiteres ohne fixen Termin prolongirt wurden und unter 7 Proc. in Gold verzinslich sind. In Bezug auf diese Angelegenheit findet, wie die „W. B. C." berichtet, heute im Handelsministerium eine Berathung mit den Verwaltungsräthen statt, in welcher die von der Anglo-Oesterreichischen Bank gemachten Vorschläge einer Discussion unterzogen werden sollen. Die Propositionen sollen im Wesentlichen darauf hinauslaufen, daß das Capital für Ablösung der Cramer-Klett'schen Forderung auf zehn Jahre gegeben wird, daß aber die Anglobank sich vorbehält, mittlerweile Titres der Dux-Bodenbacher Bahn zu emittiren.

— Warsteiner Gruben- und Hüttenverein. In der vorläufigen Bilanz für 1876 figuriren für das Warsteiner und das Holzhauser Werk zusammen an Buchforderungen 255,233 ℳ, an Bankier-Guthaben 2180 ℳ, an Cassenbestand 15,508 ℳ, an Wechselbestand 5974 ℳ, und an Effecten (für Cautionen) 4463 ℳ, insgesammt 283,359 ℳ; — an Buchschulden 30,883 ℳ, an nicht erhobenen Dividenden 456 ℳ, an Guthaben des Kranken-Vereins 6324 ℳ und an aufgelaufenen Hypothekenzinsen 30,750 ℳ, insgesammt 68 414 ℳ. Von der auf die Warsteiner Werke eingetragenen Hypothek wurde der Betrag von 44,263 ℳ aus dem Erlöse zweier vortheilhaft verkauften Waldparcellen abbezahlt. Verluste an Waarenforderungen sind in 1876 nicht vorgekommen.

Krakau, 13 März. Die Karl Ludwig-Bahn hat vom 1. Mai ab der Stadt Krakau bei Getreidesendungen russischer Provenienz ab Brody-Podwoloczyska das Re-Expeditionsrecht nach Deutschland gegen Transitofrachtsätze eingeräumt.

— Verkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt aus Lemberg unterm 11. März: „Im abgelaufenen Wochenverkehre finden wir eine ziffermäßige Abnahme (ca. 20,000 Doppelcentner Minus), welche in Folge der Güterfistirung auf den rumänischen und Bukowiner Bahnen erklärlich ist; die Endstationen in Podwoloczyska und in Brody, ebenso wie die Localstationen der Karl-Ludwigbahn hatten eine normal gute Zufuhr, namentlich waren die Versendungen in Cerealien, Rohzucker und Kohle befriedigend; nach dem Auslande betrugen die Exportgüter ca. 70,000 Metercentner, darunter 50,000 Säcke Getreide; der Cerealien-Export nach Mähren, Böhmen und Wien wäre mit ca. 20,000 Doppelcentner zu beziffern; die Versendungen in Eiern nach Deutschland haben sich um mehr als 1000 Metercentner gebessert; die Güterzüge mit lebendem Vieh, namentlich Borstenvieh, waren um 500 Stück stärker; der Kohlen-Import beträgt ca. 13,000 Metercentner, der Import in Manufacten, Eisenwaaren und Colonialgütern erweist sich um ca. 8000 Doppelcentner geringer als eine Woche vorher. Die Zuzüge seitens der Lemberg-Czernowitz-Jassybahn belaufen sich für den Exportverkehr auf ca. 34,000 Metercentner, von der Albrechtsbahn nur auf ca. 3000 Metercentner. Die Gesammtbewegung auf der Karl Ludwig-Bahn dürfte ca. 190,000 Metercentner betragen. Für den Export in Mais, Weizen und sonstigen Futterartikeln sind weitere Abschlüsse, namentlich aus Bessarabien und Rumänien, vorgekommen."

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen:

Firma Moritz Schneider in Limbach. Inhaber Herr Carl Moritz Schneider daselbst.

Firma L. Kaminsky in Dresden. Inhaber Herr L. Kaminsky daselbst.

Firma Hermann Freitag in Dresden. Inhaber Herr F. A. H. Freitag daselbst.

Firma Richter & Müller in Annaberg. Inhaber die Herren G. E. Richter und O. B. Müller das.

Firma Gebrüder Scheffel in Crimmitschau. Inhaber die Herren A. R. und C. W. Scheffel das.

Firma Hefft & Wilke in Meerane. Inhaber die Herren O. C. Hefft und R. H. Wilke daselbst.

Firma J. A. Fuchs & Sohn in Hartenstein. Inhaber die Herren J. A. Fuchs und G. Fuchs daselbst.

Firma Robert Barthold in Chemnitz. Inhaber Herr C. R. Barthold daselbst.

Firma A. Oeser in Chemnitz. Inhaber Frau L. M. A. verehel. Oeser daselbst.

Firma Clara Vetter in Chemnitz. Inhaberin Frau C. C. verehel. Vetter daselbst.

Firma Dresdner Strickmaschinenfabrik, O. Laue in Dresden. Inhaber Herr O. Ph. Laue daselbst.

Veränderungen:

Herr F. G. Berger in Lichtenstein ist Mitinhaber der dortigen Firma J. F. W Berger in Callnberg.

Herr C. B. Naumann in Großschönau ist Mitinhaber der Firma C. G. Naumann daselbst.

Erloschen:

Die Firmen Wilhelm Kruck in Sebnitz. — H. Listner und Schmidt in Zelle (Schneeberg).

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist" das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Dresden: zum Vermögen des Kaufmanns Louis Oswald Heidel in Striesen. 18. April, 13. Juni, 13. Juli; des Handelsmannes Friedr. Jul. Müller in Löbtau. 18. April, 14. Juni, 13. Juli.

Ger.-Amt Annaberg: zum Vermögen des Handelsmannes C. G. Langer in Jöhstadt. 9. April 7. Mai, 4. Juni.

Bez.-Ger.-Amt Plauen: zum Vermögen 1) des Kaufmanns Carl Alfred Riebel, in Firma Alfred Riebel in Plauen. 17. April, 12. Juni, 11. Juli; 2) des Bäckermeisters und Materialwaarenhändlers Gottl. Friedr. Wilh. Kühn daselbst. 23. April, 15. Juni, 16. Juli; 3) des Schnittwaarenhändlers Heinr. Adolf Hartung daselbst. 26. April, 20. Juni, 20. Juli.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Will der Käufer einer Waare dem säumigen Verkäufer gegenüber statt der Erfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern oder vom Vertrage abgehen, so muß er dies nach Art. 356 des Handelsgesetzbuches dem andern Contrahenten anzeigen und ihm dabei, wenn die Natur des Geschäfts dies zuläßt, noch eine den Umständen angemessene Frist zur Nachholung des Versäumten gewähren. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, II. Senat, in einem Erkenntniß vom 3. Januar 1877 ausgesprochen: die Bestimmung des Art. 356 hat nur die Bedeutung, daß, wenn bis zum Ende der Frist der säumige Contrahent die Realerfüllung nachholt, der nichtsäumige Contrahent nicht berechtigt ist, statt der Realerfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu fordern oder vom Vertrage abzugehen; nicht aber wird die Erfüllungszeit bis zum Ende der Nachfrist hinausgeschoben. Die Nachfrist kommt, sobald es sich um das Verzögerungsinteresse handelt, gar nicht in Frage.

— Die durch das Reichshaftpflichtgesetz vom Jahre 1871 eingeführte strenge Haftung der Eisenbahnverwaltungen für Unfälle beim Eisenbahnbetriebe erstreckt sich nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senats, vom 21. November 1876, auf alle Eisenbahnzüge, welche zum Transport von Personen oder Sachen benutzt werden, selbst wenn die Bahn polizeilich noch nicht abgenommen und dem öffentlichen Verkehr noch nicht übergeben ist, sondern noch im Bau begriffen und auf einzelnen Strecken zu Probefahrten benutzt wird.

— Nach Artikel 345 des Handelsgesetzbuchs trägt nach Uebergabe einer Waare, die dem Käufer von einem anderen Orte übersendet werden soll, an den Spediteur der Käufer die Gefahr, von welcher die Waare betroffen wird. Diese Regel erleidet jedoch nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senats, vom 2. Januar 1877 eine Ausnahme, wenn der Verkäufer die Waare bis zur Zahlung des Kaufpreises zurückbehalten will, und deshalb die Weisung an den Spediteur zur Absendung der Waare sich noch vorbehält. In diesem Falle geht handelsrechtlich erst dann die Gefahr auf den Käufer über, wenn der Verkäufer die Weisung zur Absendung der Waare giebt. Bestimmen jedoch die Handelsgesetze auch in diesem Fall einen früheren Termin für den Uebergang der Gefahr auf den Käufer, so verdrängt die landesgesetzliche Bestimmung die erwähnte einschlägige Bestimmung des Handelsgesetzbuches.

Leipziger Börse am 15. März.

Gegenüber dem Verlaufe der gestrigen Börse zeigte das heutige Geschäft eine merkliche Besserung. Die Stimmung hatte an Festigkeit gewonnen und der allgemeine Verkehr nahm schon Formen an, die einige Regsamkeit verriethen. Die von auswärts eintreffenden Meldungen hatten hierzu Anregungen gegeben, sowohl von Paris als auch von London und von den Abendbörsen hatte der Telegraph bessere Kunde gebracht; es scheint, daß man dort im Augenblick wieder der friedlichen Gestaltung der politischen Lage mehr Chancen beimißt. Eine weitere gute Wirkung auf den ferneren Verlauf des heutigen Verkehrs übten auch die von Berlin eintreffenden höheren Eröffnungsnotirungen aus, indem die Nachfrage mehr in den Vordergrund trat und das Geschäft überhaupt ein etwas munteres Tempo annahm, so daß das schließliche Gesammtergebniß des heutigen Tages gegen gestern eine nicht unwesentliche Steigerung des Totalumsatzes aufwies. Die Festigkeit des Marktes gelangte übrigens auch in den Coursen auf den meisten Verkehrsgebieten zum Ausdruck und namentlich war es die kauflustigere Stimmung, welche sich für die Anlagewerthe kund gab, die dem Verkehre schon ein freundlicheres Gepräge aufdrückte. So erfreuten sich insbesondere die sächsischen Staatspapiere besser Beachtung, und zwar lagen sowohl für 3proc. Rentenpapiere als auch für 4proc. Anleihen größere Kauforders vor, welche auf die Course verschiedener Werthe einen hebenden Einfluß äußerten; große 5proc. stellten sich etwas niedriger, auch Löbauer A und Albertsbahn-Prioritäten schwächten sich im Course wenig ab; 4proc. Erbländische Pfandbriefe wurden zu altem Cours gehandelt, Leipziger 4- und 4½ proc. Stadtobligationen, Chemnitzer Stadtanleihe nachgebend; Bayerische Eisenbahnanleihe und Prämienanleihe sehr beliebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte ging es heute etwas lebhafter zu als gestern; zu dem theilweis ermäßigten Cours zeigte sich gute Kauflust; höher waren Altenburg-Zeitz, Bergische, Aussig-Teplitz, Galizier und Rheinische; niedriger stellten sich Anhalter, Berlin-Dresdner, Stettiner, Böhmische Nordbahn, Halle-Sorau, Mindener, Thüringer und Weimar-Gera; zu altem Course waren ehemalige Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter und Oberschlesische gut zu lassen; Rumänier wurden zu 12,50 mehrfach umgesetzt.

Stammprioritäten ruhig; Cottbus-Großenhainer gingen 0,50 unter gestrigem Course um; Weimar-Gera besser, Altenburg-Zeitz schwächer.

Bankactien ruhig; Dresdner Bank, Oberlausitzer, Sächsischer Credit, Zwickauer Bank, Wechslerbank, Leipziger Credit, Leipziger Bank und Geraer recht fest und theilweis höher.

Von den Industrieactien wurden Chemnitzer Spinnereiactien höher bezahlt, Immobilien gingen 0,50 über alte Course um, Golzern schwächten sich etwas ab; Gohliser und Zimmermann matter.

Kohlenactien, bis auf Teutonia, die 5 ℳ unter gestriger Notiz lebhafter Frage begegneten, geschäftslos; die übrigen Coursveränderungen waren, ohne daß es zu Umsätzen kam, negativer Art.

Prioritäten fest und ziemlich belebt; höher stellten sich Anhalter, Chemnitz-Komotau, Leipzig-Dresdner von 1860, Goschwitz, Magdeburg-Leipziger, Thüringer II und III, Aussiger II, Nordbahn II, Donau-Drau, Dux-Bodenbach, Franz-Josef. Kronprinz Rudolf, Lemberger, Pilsen-Priesen und Prag-Dux, letztere sehr lebhaft.

Ausländische Fonds fester, österreichische Renten, 60er Loose, Carlsbader und Wiener Communalanleihe recht angenehm.

Von Wechseln war beides Wien höher und belebt, auch kurz und lang Paris besser, aber nur in Kleinigkeiten verkehrend; kurz London etwas gedrückt, zur Notiz fehlten aber Abgeber. — Sorten ruhig; österreichische und russische Banknoten anziehend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 15. März. Börsenbericht. (Telegr.) Anfangs fest, schließlich verstimmte der Rückgang der preußischen Bahnen den Markt durchweg — Nachbörse: Credit 246,50, Franzosen 376,50, Lombarden 134, Disconto 103,10, Bergische 75,75, Mindener 94,25, Rheinische 104, Galizier 86,75, Rumänier 12,80.

D. **Frankfurt a. M.**, 14. März. Die Eröffnung der heutigen Börse stand unter dem Einflusse einer Pariser Correspondenz der „Indép. belge", welche Aeußerungen Ignatieff's mittheilte, die an Entschlossenheit wenig zu wünschen übrig ließen; man zeigte sich deshalb etwas beunruhigt und verstimmt. Dieser Eindruck wurde jedoch durch die später eintreffenden telegraphischen Auszüge aus den Londoner Morgenblättern, welche die Ansicht aussprachen, Englands Zustimmung zu dem russischen Protokoll sei sehr wahrscheinlich, gänzlich wieder verwischt, die Stimmung befestigte sich erheblich und die Course erfuhren eine merkliche Erholung. Von den internationalen Speculationspapieren bewegten sich Creditactien pr. comptant zwischen 122⅜—2—⅞ (Ultimo 122¼—1⅞—2¼), Staatsbahnactien pr. compt. 186⅝—⅞—¼ (Ultimo 186—5¼—6⅜), Lombarden 66⅞, Geld für die Liquidation, deren Vorbereitungen ohne Schwierigkeiten von Statten gehen, bleibt flüssig. Privatdiscento 1⅞—2 Proc. Von ausländischen Fonds waren österreichische Rentenwerthe ohne größere Veränderung fest. Ungarische Schatzbons gewannen eine Kleinigkeit gegen gestern. Russen blieben fest. Spanier behauptet. Anlehensloose, Prioritäten und österr. Eisenbahnen hatten nur wenig lebhaften Umsatz und conservirten fast durchweg ihre gestrige Position; deutsche

Bahnen waren sehr still, Hessische Ludwigsbahn verlor abermals 1 Proc. Das Geschäft in Banken war, wie es stets an Tagen, die der Liquidation unmittelbar vorausgehen, auf allen Nebengebieten der Fall ist, sehr wenig beachtet, und zeigen kaum beträchtlichere Coursvariationen mit Ausnahme von Darmstädter Bankactien, die 1 Proc. niedriger schließen. Brüsseler Bank blieb ¼ Proc. besser. Von Wechseln war Amsterdam, Paris und Wien matter. London gesucht.

Paris, 14. März. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 74.22½, Anleihe von 1872 107.92½, Türken von 1865 12.45, Spanier exter. 11⅝, neue Egypter 185.00, Banque ottomane 383.75, Italiener 73.42½, Chemins egyptiens 306.25. Fest.

Bankausweise. **Wien**, 14. März. Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf . . .	274,108,860 Abn.	2,671,590 fl.
Metallschatz . . .	136,615,878	unverändert.
In Metall zahlbare Wechsel . . .	11,179,124 Abn.	55,436 -
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	5,200,495 Abn.	437,128 -
Wechsel . . .	100,758,305 Abn.	933,439 -
Lombard . . .	27,482,200 Abn.	145,600 -
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	3,535,533 Abn.	115,200 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. März.

London, 14. März. In dem heutigen Allotement für indische Councilbills wurden an die Subscribenten 100,000 Lstrl. auf Calcutta und 75,000 Lstrl. auf Bombay zum Course von 1s 9¼d voll zugetheilt.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 14. März. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 5. bis 11. März 504,147 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,219 fl.

— Die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn hat im Monat Februar abermals ein Plus von 40,450 ℳ erzielt und zwar wurde dies in der Hauptsache durch den gesteigerten Güterverkehr herbeigeführt. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres wurden 76,800 ℳ mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres vereinnahmt.

Die gegentheilige Erscheinung ist bei der Berlin-Görlitzer Eisenbahn auch im Februar zu Tage getreten, indem das Erträgniß gegen Februar 1875 ein Minus von 47,846 ℳ ergeben hat. Bis Ende Februar d. J. wurden überhaupt 143,379 ℳ weniger vereinnahmt, als in derselben Zeit des Vorjahres. Der Grund dieser Mindereinnahme liegt in der geringeren Befrachtung von Gütern.

Auf der Sächsisch-Thüringischen Ostwestbahn Zwickau-Weida wurden im Monat Februar 7062 Personen und 3,162,970 Kilogr. Güter befördert und hieraus eine Einnahme von 7460 ℳ erzielt. Es verkehrten in dem genannten Monate 186 Züge.

Zahlungs-Einstellungen. Galanterie- und Lederwaarenhändler Joseph Loewenstamm in Berlin. Zahlungseinstellung: 28. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Dielitz. Erster Termin: 28. März.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 20. Februar 1877 Herrn Karl Haubold zu Chemnitz auf Verbesserungen an Calandern; am 20. Februar 1877 Herrn Martin Neuerburg in Kalk bei Deutz auf ein rotirendes Stängelsieb; am 20. Febr. 1877 den Herren W. Nehring, Maschinenmeister, und W. Schüllen, Architekt, Beide in Hamburg, 1) auf eine Construction transportabler Billards, 2) auf ein verbessertes Billardqueue.

Seidenmärkte. Lyon, 12. März. Gute Geschäfte. Fortgesetzter Aufschlag. Die Trocknungsanstalten passirten 20,521 Kilo.

London, 13. März. Lebhafter Markt. Preise für Tsatlee, Canton- und Japan-Seiden erlitten einen Aufschlag von 2 Schilling per Pfund.

Mailand, 13. März. Auch heute ist gute Nachfrage nach den verschiedenen Seidenartikeln. Besonders Organsinen bleiben gesucht und wurden weitere Posten zu gestrigen Preisen gekauft. Mit wenig Ausnahmen bleiben Tramen vernachlässigt. Die Nachfragen nach Gregen halten an, doch wurde wenig gehandelt. Ein Lot 8/10 erreichte 97½ Lire. Die Trocknungsanstalten registrirten 8925 Kilo.

Havre, 13. März. Baumwolle. Markt ruhig, Tendenz matt. Umsatz 1000 B., gut ord. Louisiana disp. 77—78 Frcs., per Mai 75.50 Frcs., per Juni 76.50 Frcs. — Kaffee. Verkäufe 1350 B. Guadeloupe zu 137.50 Frcs.

Antwerpen, 14. März. Umsatz von Wolle 194 B. La Plata und 9 B. Cap, von Häuten 1897 Stück. — Kaffee sehr fest.

Rotterdam, 13. März. Auf den 21. d. M. hat die Niederländische Handels-Gesellschaft ihre März-Kaffee-Auction hier anberaumt; es werden darin im Ganzen 104,834 Ballen zum Verkauf kommen, darunter 99,100 Ballen Java und 5700 Ballen Menado.

London, 14. März, Nachm. Kaffee. Eine Ladung Rio- wurde zu 75½s für einen nahen Hafen begeben. 2 Uhr 37 Min. Zucker flau. Eine Ladung Java-Nr. 14 wurde zu 21s begeben. — Kaffee flau. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnete schleppend. Schlußbericht. Weizen geschäftslos. Angekommene Ladungen ruhiger. Andere Artikel nominell und unverändert.

London, 14. März. Havannazucker flau.

Paris, 14. März. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 pr. März per 100 Kilogr. 70,75, Nr. 7/9 per März per 100 Kilogr. 76,75. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 80,50, per April 80,50, per Mai-August 80,00.

Middlesbro, 13. März. Roheisen matt. Nr. 1 G. M. B. 47s, Nr. III. G. M. B. 43s 9d.

Glasgow, 14. März. Roheisen. Mixed numbres warrants 53sh 6d.

Marktberichte. **Magdeburg**, 15. März. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine still. Loco ohne Faß 53.8—53.5 ℳ, März und März-April 54.5 ℳ, April-Mai 55.3 ℳ, Mai-Juni 55.8 ℳ, Juni-Juli 56.8 ℳ, Juli-August 57.8 ℳ, pr. August-September 58.8 ℳ, September 59.5 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt. Loco und März 49.5 ℳ, April-Mai 51 ℳ.

Bremen, 14. März. Tabak. Umsatz 11 Faß Stengel, 57 Kisten Seedleaf auf Lieferung, 162 Packen Cumanacoa, 684 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, flau. Loco 13 ℳ 50 ₰, April-Mai 13 ℳ 75 ₰, August-December 15 ℳ. — Baumwolle. Umsatz 86 Packen nordamerikanische. Ruhig. — Wolle. Umsatz 2[illegible] Ballen Natal. — Schmalz, Wilcox 49½ ₰. — Speck. Ruhig. — Getreide. Unverändert und ruhig.

Bremen, 14. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 13,50, pr. März 13,50, pr. April 13,75, pr. Mai 13,75, pr. August-December 15,00.

Hamburg, 14. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine matter. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. — Weizen pr. April-Mai 216 Br., 215 Gd., pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 221 Br., 220 Gd. — Roggen pr. April-Mai 154½ Br., 153½ Gd., pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 159 Br., 158 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste bessere Nachfrage. — Rüböl flau, loco 67, pr. Mai pr. 200 Pfd. 66. — Spiritus ruhig, pr. März 44½, pr. April-Mai 44, pr. Mai-Juni 44, pr. Juli-August pr 1000 Liter 100 proc. 45½. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 14,00 Br., 13,50 Gd., pr. März 13,50 Br., pr. August-December 14,90 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Breslau, 14. März. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. März 51,80, pr. April-Mai 52,00, pr. August-September —. — Weizen pr. April-Mai —. — Roggen pr. März 154,00, pr. April-Mai 155,00, pr. Mai-Juni 157,50. — Rüböl pr. April-Mai 64,00, pr. Mai-Juni 64,50, pr. September-October 63,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Stettin, 14. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 214,50, pr. Mai-Juni 216,50. — Roggen pr. April-Mai 156,00, pr. Mai-Juni 156,00, pr. Juni-Juli 155,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. März 63,00, pr. April-Mai 63,00, pr. September-October 63,25. — Spiritus loco 52,00, pr. März —, pr. April-Mai 52,90, pr. Mai-Juni 54,00. — Rübsen pr. Herbst 288,00. — Petroleum pr. März 15,50.

Köln, 14. März. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 24,50, fremder loco 22,50, pr. März 22,35, pr. Mai 22,65, pr. Juli 22,60. — Roggen, hiesiger loco 18,00, pr. März 15,80, pr. Mai 16,15, pr. Juli 16,10. — Hafer, loco 17,00, pr. März 16,35, pr. Mai 16,50. — Rüböl loco 35,00, pr. Mai 34,10, pr. October —.

Antwerpen, 14. März. Getreidemarkt geschäftslos. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35 bez. und Br., pr. März 35 Br., pr. April 34½ bez., 35 Br., per September 37½ Br., pr. September-December 38 Br. Weichend.

Amsterdam, 14. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine träger, pr. März 307, pr. Mai 311. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. März 191, pr. Mai 194. — Raps pr. Frühjahr 402, pr. Herbst 392 fl. — Rüböl loco 39, pr. Mai 38½, pr. Herbst 39¾. — Wetter: Trübe.

Pest, 13. März. (Productenmarkt.) Weizenofferte, Kauflust und Verkehr schwach, Tendenz matt, unverändert, Roggen, Gerste und Hafer unverändert. — Weizen Qualität 74 Kilogr. zu 12,65 bis zu 12,75 fl., 75 Kilogr. zu 12,85 bis zu 13 fl., 76 Kilogr. zu 13,05 bis 13,15 fl., 77 Kilogr. zu 13,25 bis zu 13,35 fl., 78 Kilogr. zu 13,40 bis zu 13,45 fl., 79 Kilogr. zu 13,55 bis zu 13,60 fl., Roggen 70 bis 72 Kilogr. zu 9,90 bis zu 10,05 fl. Gerste 62—63 Kilogr. zu 7 bis zu 8,55 fl., Hafer 41—43 Kilogr. zu 7,67 bis zu 7,85 fl., Stadifette ruhig, 67½ bis 68½ fl. Morgens 11 Grad Kälte.

Pest, 14. März. Getreide geschäftslos und flau, Termine matter. Weizen 13.20 fl., Hafer 7.60 fl., Mais 6.50 fl., Kohlraps 14⅝ fl.

Paris, 14. März. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. März 27,75, pr. April 28,00, pr. Mai-Juni 28,75, pr. Mai-August 29,25. — Mehl ruhig, pr. März 57,75, pr. April 58,50, pr. Mai-Juni 60,00, pr. Mai-August 61,00. — Rüböl behauptet, pr. März 87,50, pr. April 87,50, pr. Mai-August 87,75, pr. September-December 88,00. — Spiritus matt, pr. März 60,50, pr. Mai-August 60,50.

London, 14. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 13,220, Gerste 12,200, Hafer 19,120 Qtrs. Weizen geschäftslos, angekommene Ladungen ruhiger. Andere Getreidearten nominell unverändert. — Wetter: Veränderlich.

New-York, 14. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11¼. — Petroleum in New-York 15⅞, do. in Philadelphia 15⅞. — Mehl 6 D. 00 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D. 50 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8⅞. — Kaffee (Rio-) 19½. — Schmalz (Marke Wilcox) 10 C. — Speck (short clear) 8 C. — Getreidefracht 4⅞.

Stettin, 15. März. Getreidebestände

	am 15. März 1877	am 1. März 1877	am 15. März 1876
Weizen	13,779 Wspl.	13,486 Wspl.	16,597 Wspl.
Roggen	13,399 -	14,795 -	3509 -
Gerste	2363 -	2295 -	709 -
Hafer	1852 -	1513 -	142 -
Erbsen	289 -	325 -	210 -
Wicken	41 -	28 -	8 -
Rübsen	6 -	6 -	3145 -
Petroleum am 8. März 1877	2668 Faß.		
- 22. Februar -	6372 -		
Spiritus - 15. März -	2,990,000 Liter,		
- 1. - -	2,810,000 -		

Berlin, 14. März. (Producten-Bericht von Berl und Meyer.) Wind: NW. Thermometer früh: +1½°. Wetter: wolkig. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war sehr beschränkt bei mehr lustloser als matter Stimmung. — Weizen loco blieb so ziemlich im Werthe behauptet, während für Termine die Forderungen etwas ermäßigt werden mußten. Von Roggen zur Stelle waren die Anerbietungen nicht sehr belangreich, aber anderseits fehlte es auch an guter Kauflust, so daß der Absatz zu den ungefähr gestrigen Preisen nur wenig coulant war. Im Terminhandel haben sich die Preise gut behauptet. — Hafer loco war wenig beachtet, aber auch nicht billiger erhältlich, während Käufer für Termine mit etwas niedrigeren Geboten zurechtkommen konnten. Rüböl hat im Preise wieder etwas verloren, und der Markt schloß auch ohne größere Festigkeit. Spiritus anfänglich etwas billiger erlassen, war schließlich zu den gestrigen Preisen wieder mehr gefragt, als angeboten.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 190—235 ℳ, nach Qualität gefordert, fein weiß. poln. — ℳ ab Bahn bez., per April-Mai 218½—218—219 ℳ bez., per Mai-Juni 220½ ℳ bez., pr. Juni-Juli 222½—221½ bis 222½ ℳ bez., Juli-August — Br., Septbr.-October 214 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 153—184 ℳ nach Qualität gefordert, alter russischer 161—162 ℳ ab Boden bezahlt, neuer russischer 153—161 ℳ ab Bahn bez., polnischer 158—164 ℳ ab Bahn bez., inländischer 176—183 ℳ ab Bahn bez., pr. März 161½ ℳ bez., per März-April 161½ ℳ bez., per April-Mai 161½—162 ℳ bez., per Mai-Juni 159—159½ ℳ bezahlt, per Juni-Juli 158—158½ ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 161 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 110—183 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 120—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 135—152 ℳ, russischer 125—145 ℳ, pommerscher 158—160 ℳ, schlesischer 152—160 ℳ, böhmischer 158—160 ℳ, ungarischer 138—140 ℳ Alles ab Bahn bezahlt, per April-Mai 148½—149 ℳ bez., pr. Mai-Juni 150½ ℳ bezahlt, per Juni-Juli 153 ℳ Br., pr. Juli-August — ℳ bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Mais per 1000 Kilo loco, neuer 127—134 ℳ nach Qualität gefordert, do. alter 134—140 ℳ, neuer Moldauer 130—131 ℳ ab Bahn bez., flam. Moldauer — ℳ ab Bahn bezahlt, neuer ungarischer — ℳ.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 151—186 ℳ nach Qualität gefordert, Futterwaare 135—150 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 27,00—26,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 ℳ, Alles pr. 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1: pr. März 22,75—70 ℳ bez., pr. März-April 22,75—70 ℳ bez., pr. April-Mai 22,75—70 ℳ bez., pr. Mai-Juni 22,75—70 ℳ bez., pr. Juni-Juli 22,75—70 ℳ bez., per Juli-Aug. 22,75 bis 70 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 22,70 ℳ

Oelsaaten pr. 1000 Kilo. Raps 330—360 ℳ, Rübsen 325—355 ℳ nach Qualität gefordert.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 64 ℳ, incl. Faß: pr. März 64,8 ℳ bez., pr. März-April 64,8 ℳ bezahlt, pr. April-Mai 64,3—63,9 bis 64 ℳ bez., pr. Mai-Juni 64,6—64,4 ℳ bez., pr. Juni-Juli — ℳ bez., pr. September-October 65,6 bis 65—65,1 ℳ bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 60 ℳ

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 34 ℳ, pr. März 29 ℳ Br., pr. März-April 28 ℳ Br., pr. April — ℳ bez., pr. April-Mai 28 ℳ Br., pr. September-October 30,5 ℳ Gd. Gek. — Brls. Kündigungspreis — ℳ

Spiritus pr. 10,000 Procent loco ohne Faß 53,2 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. März — ℳ bez., pr. März-April — ℳ bez., pr. April-Mai 54,2 54,5 ℳ bezahlt, pr. Mai-Juni 54,5—54,8 ℳ bez., pr. Juni-Juli 55,6—55,8 ℳ bez., pr. Juli-August 56,6—56,8 ℳ bez., pr. August-September 57,3 bis 57,5 ℳ bez. Gek. — Liter. Kündigungspreis — ℳ

Leipziger Börse.

Productenpreise den 15. März 1877. Mittags 1 Uhr. Witterung: Regnerisch.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 221—231 ℳ bez., geringer 190—210 ℳ bez. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 195—198 ℳ bez., russischer 170—182 ℳ bez., galizischer 160—170 ℳ B. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 160—183 ℳ bez., Futterwaare 130—150 ℳ bez.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 167—174 ℳ bez., fremder 130—150 ℳ B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 131—134 ℳ bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 70 ℳ bez., pr. März-April 70 ℳ bez., per April-Mai 70 ℳ bez. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 53,20 ℳ bez. Niedriger. Adv. Cerutti, Secr.

Notirungen der Börse zu Chemnitz

am 14. März 1877. (Verspätet.)

Baumwolle: Ruhiger, aber sehr fester Markt. Baumwollgarne: Markt sehr ruhig. — Getreide: Weizen, weiß u. bunt 226—237 ℳ, gelb 220—228 ℳ, Roggen, inländischer 193—198 ℳ, fremder 183—186 ℳ, Gerste, Brau- 17[illegible]—188 ℳ, Futter- 135—140 ℳ, Hafer 150—155 ℳ, Mais 140—145 ℳ, Erbsen, Koch- 185—245 ℳ, Mahl- und Futter- 165—170 ℳ, Alles per 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl: Weizen Nr. 00 35,00, 0 33,00, 1 30,00 ℳ, Roggen 00 —, 0 28,00, 1 27,00 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent 53,40 ℳ Geld. Die Börsendeputation.

Landwirthschaftliches.

— Eine neue Insectenplage in Nordamerika. Aus Philadelphia kommt eine Alarmnachricht über eine dort unter dem Rindvieh plötzlich ausgebrochene Seuche, welche durch ein Insect — eine Art Holzbock, tick englisch — hervorgerufen wird, der sich in das Fleisch der Thiere einbohrt und dadurch eine in wenigen Stunden den Tod herbeiführende Blutvergiftung bewirkt. In England geht man bereits mit dem Gedanken um, wegen der Gefahr der Einschleppung dieser Viehplage aus Amerika die Einfuhr von Vieh von dort zu verbieten.

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.

Montag, 12. März:
544 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 13. März:
1158 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. März 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 247
- Franz. Staatsb. 376.50
Lombarden 134.
Galizier —.—
Dortmunder —.—
Disconto 103,50
Köln-Mindener 95
Bergische 78.
Rheinische 105.10
60er Loose —.—
Laura —.—
Reichsbank —.—
Tendenz: Fest.

Berlin, 15. März (Eröffnungscourse)

Oest. Cred.-Act. 247.50
Oest.-Frz. Stb. 377.
Lombarden 134.
60er Loose 98.50
Reichsbank 119.
Rumänier 13.
Gal. Karl-Ludwigsb. 87.
Rheinische 105.
Anhalter —.
Halberstädter —.
Thüringer —.—
Silberrente 55.90
Papierrente 52.10
Goldrente 61.40
Disconto-Comm. 103.75
Königs- u. Laurahütte 64.50
Bergische 78.
Mindener 95.25
Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 15. März (Schlußcourse)

Londoner Wechsel 204.70
Pariser - —.—
Wiener - 164.80
Oesterr. Cred. 123⅝
- Silberrente 55⅞
5% Sächs. Rente 73⅝
Staatsbahn 188⅞
Darmst. Bank 95⅞
Lombarden 67.
Reichsbank 1[illegible]8.
Oesterr. Papierrente 52
do. Goldrente 61.30
Galizier 175⅞.
Tendenz: Fest.

Hamburg, 15. März (Schlußcourse)

Oest. Cred.-Act. 22[illegible]
Staatsbahn 467½
Lombarden 66
London k. S. 20.46
London 3 M. 20.38
Disconto 2½.
Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 14. März. (Schlußcourse)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 119.25
Berlin-Anhalter 96.
Bergisch-Märkische 78.
Berlin-Görlitzer 18.
Berlin-Potsd.-Magd. 76.50
Berlin-Stettin 113.10
Bresl.-Schw.-Freib. 67.80
Köln-Minden 95.10
Galiz. K.-Ludwigsb. 87.25
Halle-Sorau-Guben 14.75
Magdeb.-Halberstadt 100.90
Mainz-Ludwigsh. 69.75
Oberschlesische Lit. A. 122.
Oest. Nordwestbahn 185.
Oest.-Frz. Staatsb. 376.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 134.
Prag-Turnau 37.25
Rheinische 105.10
Rumänier 13.90
Thüringer 119.50

Stamm-Prioritäten.
Chemnitz-Aue-Adorf 21.90
Gera-Plauen 28.25
Kohlfurt-Falkenberg —.

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 109.50
Chemnitzer Bankverein 77.25
Darmstädter Bank 95.10
Deutsche Reichsbank 158.75
Disconto-CommAnd. 103.75
Dresdner Bank 83.50
Geraer Bank 73.10
Geraer Handels- u. Creditbank 52.75
Gothaer Bank 87.75
Leipz. Disc.-Gesellsch. 66.
Leipziger Vereinsbank 93.50
Leipziger Wechslerbank 63.25
Meininger Creditanst. 73.50
Oesterreich. Credit-Anstal. 246.50
Preuß. Boden-Credit 99.
Sächs. Bank 111.75
do. Creditbank 98.10
Schönheim. Bankv. 28.75
Thüringer Bank 67.
Weimarische Bank 38.75

Industrie-Actien.
Bonifacius 35.50
Centrum 16.
Dortmunder Union 3.75
Gelsenkirchen 80.00
Königs- u. Laurah. 64.60
Zimmermann 33.

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.75
do. 2 M. 169.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.30
do. 2 M. 80.95
London k. S. 20.46
do. 3 M. 20.38
Paris k. S. 81.40
Petersburg k. S. 251.60
do. 3 M. 248.35
Warschau k. S. 251.40
Wien k. S. 164.90
do. 2 M. 163.55

In- u. ausländ. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 72.20
Amerik. 6% Anl. v. 1882 —.—
Oest. Loose v. 1860 98.25
do. Papierrente 52.20
do. Silberrente 55.60
do. Goldrente 61.30

Sorten.
Napoleonsd'or —.—
Oesterr. Banknoten 164.70
Russische do. 252.20
Silbergulden 186.

Dresden, 15. März.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 20.50
Cottbus-Großenh. —.—
Leipzig-Dresdner 71.85
Muldenthal —.

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 22.
Cottbus-Großenh. —.—
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.—
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.25
Zwickau-Falkenstein 25.25

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 109.50
Chemn. Bankverein 77.25
Dresdner Bank 83.50
Geraer Bank —.
do. Hdls.- u. Creditb. 53.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 51.
Sächsische Bank 112.20
do. Creditbank 98.20
Weimarische Bank —.
Zwick. Bf. (50% Einz.) 90.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 104.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.
Muldenthal —.
Böh. Nrdb. 1871 II.E. —.—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 78.60
do. Emission 1871 71.
do. do. 1872 66.
Dux-Bodenbacher 57.50
do. do. 1871 35.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 88.10
do. do. II. - 80.50
do. do. III. - 79.10
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. 73.10
do. 1873 II. - —.—
Kaschau-Oderberg 54.
Kronpr. Rud. I. Em. 61.50
do. 1869 II. - —.—
do. III. - —.—
Oest. Nordwestbahn 74.
do. do. Lit. B. 57.25
Prag-Duxer I. Em. 23.25
do. do. 1872 II.E. 17.50
Pilsen-Priesener —.—

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 11.
Erste Culmb. Exportb. 52.50
Felsenkeller-Brauer. 257.50
Feldsch.-Brauer. 126.
Gambrinus-Brauerei 29.
Geraer Bierbrauerei 96.50
Hofbrauhaus —.
do. St.-Pr.A. 14.50
Löbauer Brauerei 14.
Rad. Brauerei 32
Meißner Felsenkellerbr. 21.
Plauen. Lagerk. 98.25
Radeberger Bierbr. 20.
Reisewitzer Brauerei 151.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. —
Societäts-Brauerei 140.

Contin.-Pferdeb. 42.25
Elb-Dampfschiff. 140
Frachtschifffahrt 46.
Ketten-Schleppschiff. 104.40
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 143.

Chemn. Papierf. 16.
Dresdner do. 117.50
Kötitzer do. —
Peniger Pat.-Papierf. 23.50
Schnitzer Papierfabr. 32.25
Thode'sche do. 110.50
Ver. Bautzn. Papierf. 105.
Verein. Fabrik. photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 41

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) 33.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 9
Masch.-B.-A. Golzern 100.50
Chemn. Actienspinn. 121.50
Sächs. Lederindustrie 21.50

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 82
Potschappl. Kohlenbau-G. 130.
Teutonia 10

Wien, 15. März (Schlußcourse.)

Papierrente 63.20
Silberrente 68.
1860er do. 109.80
Bank-Actien 823.
Credit-Actien 150.40
Anglo-Austr.-B. 71.
Lombarden 81.20
Staatsbahn 228.50
Galizier 211.20
Napoleonsd'or 9.85
Ducaten 5 85
Silber 115.
Wechsel auf London 123.70
Nordwestbahn 112.50
Oesterr. Goldrente 74.80
Deutsche Reichs-Banknoten 60.60
Tendenz: Schluß schwach.

Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen per Frühjahr 2[illegible]8 ℳ 50 ₰ — per Juni-Juli 222 ℳ — ₰ — Roggen loco 163 ℳ — ₰, pr. diesen Mon. 162 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 164 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 160 ℳ — ₰ — Künd.: —. — Tendenz: besser. — Spiritus loco 53 ℳ 20 ₰, pr. diesen Mon. — ℳ — ₰ pr. Frühjahr 54 ℳ 10 ₰, pr. Aug.-Septbr. 57 ℳ 10 ₰ Kündig.: —. — Tendenz: Matt. — Rüböl loco 65 ℳ — ₰, pr. Frühj. 63 ℳ 90 ₰, per Mai-Juni 64 ℳ 20 ₰, pr. Herbst 65 ℳ 10 ₰ — Kündigung: — — Tendenz: Matt. — Hafer pr. Frühjahr 149 ℳ 50 ₰, pr. Mai-Juni 151 ℳ.

New-York, 14. März. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 4⅞, niedrigste 4½. Wechsel auf London in Gold 4 D 84½ C., Goldagio 4⅝. 5/20 Bonds von 1885 107⅝, do. 5% fundirte 109⅞. 5/20 Bonds pr. 1887 111⅝. Erie-Bahn 7¼. Central Pacific 105⅞. New-York-Centralbahn 97.

Schifffahrtsberichte. Queenstown, 13. März. Der Cunard-Dampfer „Marathon" ist von Boston angekommen.

Madeira, 13. März. Der Dampfer „Teuton", vom Cap der guten Hoffnung kommend, ist eingetroffen.

New-York, 13. März. Der Dampfer „Moravian" ist von Liverpool in Halifax angekommen.

Baltimore, 13. März. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Baltimore", am 21. Februar von Bremen abgegangen, ist heute hier angekommen.

Lissabon, 14. März. Der Dampfer „Neva", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,75 G.
	l. S. p. 2 M.	169,10 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,80 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.
	l. S. p. 3 M.	20,37 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,45 G.
	l. S. p. 3 M.	80,95 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T	164,50 G.
	l. S. p. 3 M.	162,75 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	[à 5000 M. 72,10 bz
3	do.	do. do.	500	72,10 bz u. P. 72,25 G.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95,60 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,60 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,15 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	98,25 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,85 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,90 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,80 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,80 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,10 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,80 G.
5	do.	do. do. - -	500	104,15 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,40 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Litt. A.	do.	87,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25	97,50 G.
4	do.	do. Act.d. e.S.-Schl.-E.	100	103,30 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. do. do. III. -	do.	101,25 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. 1.	500	96 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96 G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84 G.
3½	do.	do. do.	500	87,40 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86,25 bz
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95 G.
4	do.	do. do.	100—25Thlr. u. 100 M.	95,75 G. à 100 M. [96 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw.Cred.-V. verlh. v. 1866	500 u. 100	93,90 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,90 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 P.
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	93,90 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4	do.	Schuldv.d.A.D.Cr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 G.
5	do.	do. do.	do.	103 G.
4	do.	Anl.d.Comm.-Bk.d.K.S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	101,15 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rthl. rückz.	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. do.	do.	106 G.
5	do.	do. v. 1872,1873,1874	do.	102 G.
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	101 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 Rthl. rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	101 P
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr.Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,40 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manef. Gwsch.	200	99,25 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101 bz u. P.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	84 P.
4½	do.	do. do.	do.	95 P.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	94 P.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 P.
4	do.	do. do.	500—50	97,50 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,50G. gr. 105,45P
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,20 G.
5	do.	do. do.	1000—50	105,65 G.
3½	do.	K.Pr.Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,10 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,75 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104 G. kl. 104,35 G
4	Fbr.Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	121,10 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121 G.
4	Jan. Juli	K.B.St.-Eisenb.-Anl.v. 75	M. 2000-200	95,10 bz kl. 95,10 P.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	110 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	108 G.
5	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. -	1000—100	102 G.
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	102 G.
4½	do.	do. à 110 Rthl -	1000—100	96,25 G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103 G.
—	—	Braunschw. 20-Rthl.-Loose	20	85 P.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	[61,50 bz u. P. 61,35 bz u. G. kl.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,80 G.
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	52 G. 51,90 G.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	92,75 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	302,50 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98,75 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	252 G.
4	18/4 18/10	Rsab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67,75 G.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	153 P.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149,50 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,50 bz u. G.
5	do.	do. do.	300	99,50 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	84,80 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,50 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,75 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105,50 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	101,90 P. 99,90 G. gek. 99,35 G.
6	Mai Nov.	do. - do. - -		
5	1/3 5/8 1/11	do. 5% do. Fund.		103,30 G.
		Sorten.		
		K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück		16,70 G.
		20 Francs-Stücke	do.	16,26 G.
		Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G.
		Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
		do. ½ Gulden do. do.		—
		do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.		—
		do. do. v. anderen Anleihen etc.		182,50 G.
		do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		164,60 G.
		Russische do. do. pr. 100 Rs.		252,25 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz	100	93,50 G.
8½	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	112 G.
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	76,45 bz u. G.
8	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	98,50 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	20,50 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	77 G.
9	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	115,20 bz u. G. i. D.
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	26 G.
5⅔	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
3½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	40,50 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	12,50 P.
11¾	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	191 G.
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	72 G.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86,75 G. i. D.
5⅞	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	72 G.
1¾	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14,50 G.
4⅚	—	4	do.	Köln-Minden	200	94,50 G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
—	3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	71,80 G.
6	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101,75 bz u. G.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthl.	89 P.
10½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	122 G.
10½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—
6½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	35,50 P.
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	105,80 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	12,50 G.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,60 G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gar.	do.	91 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100,50 G.
4½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.)	do.	47,60 bz u. G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5⅔	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100,75 P.
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf *	200	21,70 G.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	84,50 bz u. G.
(5)	—	fco.	do.	Gera-Plauen *	do.	28,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	37,75 P.
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	30 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	51 G.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,75 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	54,50 G.
2½	—	5	do.	Weimar-Gera	200	20,25 G.
0	—	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst. *	do.	25,25 G.
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	109 G.
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	104 P.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,50 P.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	70,50 G.
6	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	95,25 G.
3	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	84 P.
6	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	72,25 G.
0	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53 G.
6	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	87,75 G.
6⅔	—	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	107 G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	94,50 P.
3	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	66 G.
3½	—	fr.		do. Vereins-Bank *	200	93,25 G.
4	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	63,15 bz u. G.
3	—	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	74 P.
2	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	51,75 G.
5	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	159,70 bz u. P.
10	—	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	112,50 P.
5½	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	98 G.
0	—	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	23,75 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	—
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	38,25 G.
0	—	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	90 G.
				* in Liquidation.		

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	25 P.
3	—	—		Mariengrube b. do.	do.	75 P.
0	—	—		Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	117 P.
—	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	65 G.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 P.
—	—	—		Deutschland	do.	52 P.
365	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2020 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	45 P.
65	—	—		GottesSegenLugau St.-A.	do.	520 P.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	720 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	160 P.
55	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	630 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	270 P.
—	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	14 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	40 P.
110	—	—		Oberhohndorf-Forst	210	470 G.
60	—	—		do. Schader	270	400 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	156 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	33 P.
—	—	—		do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	do.	30 G.
365	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3150 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	80 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	40 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	34 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	330 Ks.	—
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1520 P.
50	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1070 G.
250	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1560 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,50 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	99,75 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	90,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 G. kl. 97,50 G
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,10 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98,40 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,80 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95,25 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,500,300 M.	92,75 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,300 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	102,75 G. fcom. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93,90 P. [p. 1 Juli
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,40 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100 T.	98,75 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	118 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,40 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 G.
5	do.	do.	500, 100	104,50 P. kl. 104 P
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,25 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 600	100,50 P.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,80 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,20 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 P.
4½	do.	do. III. -	do.	97 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	104,25 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	103,35 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	99,25 P.
4½	do.	do. - H.	do.	101,75 G.
5	do.	do.	do.	103,50 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,75 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,50 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,75 G.
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,60 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 G.
4½	do.	do. VI. -	8000, 1500 300 M.	100 bz u. G.
4½	do.	Werrabahn	500—1000 T	88,50 P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96 G.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93,75 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	95,60 G.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.	200	76 P.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	68,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	83,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	81,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	78,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	71,90 bz
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66 G.
5	do.	?	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	48 G.
5	Jan. Juli	Silber	Dux-Bodenbach	500-100 T	56,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	34,50 G.
5	Jan. Jul.	Gold	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	56,60 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	82,90 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	81 bz
5	do.	do.	do. III. -	do.	78,75 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	73 bz
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	70,75 P.
5	do.	do.	do.	do.	63 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	51,75 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	88,60 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	71 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	54 bz u. G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	61,30 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	59 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	58,60 G.
5	Mai Nov.	do.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	63 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	62,80 P.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	55,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	49,50 P.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	52 P.
5	Jan. Juli	?	Mährisch-Schlesische	200 T.	15,50 P. fc. Z. m. C.
5	do.	?	do. II. Em.	do.	— v. 1. Juli
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	93,75 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	74 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	58,10 P.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	76,50 G.
5	Apr. Oct.	?	Ostrau-Friedland	200 T.	51 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	53 bz u. G.
5	do.	?	Prag-Dux	do.	23,50 bz G. fc. Z. m. C.
5	do.	?	do. II. Em.	do.	17 bz u. G. v. 1. Jan.
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	82,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	76 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,90 G.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	64,75 bz u. P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	122 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-P. Zimmermann	100	33 P.
0	0	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	10 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	135 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	104,25 G.
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7000 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	108 bz
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107,50 P.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	95 P.
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£ 10	150 P.
0	%	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	22 G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	203 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,25 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,75 G.
8	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	100,50 bz u. P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	21,50 G. *
4	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1250 G.
7	—	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	86,50 G.
7	—	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101,75 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	48 P.

* Notiz v. 14. 21,50 G.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.